

# Inhaltsübersicht

## zu den Unterlagen für den Kreishaushalt 2021

- 1) Haushaltssatzung 2021
- 2) Finanzplan 2020 - 2024
- 3) Gesamthaushalt 2021 (Haushaltsvolumen)
- 4) Vorbericht zum Haushalt 2021
- 5) Steuer- und Umlagekraft der Gemeinden 2021  
Landkreisschlüsselzuweisungen 2021  
Bildung von Haushaltsresten 2020
- 6) Investitionsprogramm 2021 - 2024
- 7) Übersicht über die freiwilligen Leistungen des Landkreises
- 8) Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt 2021
- 9) Stellenplan und Stellenübersicht 2021
- 10) Wirtschaftsplan KUS 2021 mit Lagebericht
- 11) Wirtschaftsplan AWP 2021 mit Lagebericht
- 12) Wirtschaftsplan ITK GmbH 2021 mit Lagebericht

# Haushaltssatzung

## des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

### für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund der Artikel 16, 17, 30 und 57 ff. der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 826), zuletzt geändert durch § 4 des Gesetzes vom 24.07.2020 (GVBl. S. 850), erlässt der Landkreis folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt

<b>im Verwaltungshaushalt</b> in den Einnahmen und Ausgaben mit	123.200.050 €
---	---------------

<b>und im Vermögenshaushalt</b> in den Einnahmen und Ausgaben mit	26.833.100 €
---	--------------

ab.

2. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2021 wird festgesetzt; er schließt

<b>im Erfolgsplan</b> in den Erträgen mit	10.599.400 €
in den Aufwendungen mit	12.169.000 €

<b>und im Vermögensplan</b> in den Einnahmen und Ausgaben mit	2.100.000 €
---	-------------

ab.

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 6.000.000,00 € festgesetzt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

- 1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff. des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2021 auf 75.764.300 € (Umlagesoll) festgesetzt.
- 2) Die Kreisumlage wird in Hundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Steuerkraftzahlen

a) der Grundsteuer A	1.333.910 €
b) der Grundsteuer B	12.757.771 €
c) der Gewerbesteuer	62.586.833 €
c) der Einkommensteuerbeteiligung	86.193.280 €
d) der Umsatzsteuerbeteiligung	8.440.196 €
	<hr/>
	171.311.990 €
2. 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden im Haushaltsjahr 2020	<hr/>
	6.956.891 €
	<hr/>
	<b>178.268.881 €</b>

Nach Artikel 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Umlagesatz für die Kreisumlage einheitlich auf 42,5 v.H. festgesetzt.

**§ 5**

- 1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 9.000.000 € festgesetzt.
- 2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft auf 1.500.000 € festgesetzt.

**§ 6**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Pfaffenhofen a.d.Ilm,

Albert Gürtner

Landrat

# Finanzplan

(Beträge in Tausend EUR)

des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

für die Jahre 2020 - 2024

Haushaltsjahr	Finanzplanungsdaten		Gesamthaushalt
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	
	Einnahmen / Ausgaben je	Einnahmen / Ausgaben je	
2020	124.176 €	22.549 €	146.725 €
2021	123.200 €	26.833 €	150.033 €
2022	124.419 €	36.469 €	160.888 €
2023	125.039 €	32.262 €	157.301 €
2024	125.739 €	34.442 €	160.181 €

# Haushalt 2021

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2021	2020	Minderung/Mehrung	v.H.
Verwaltungshaushalt	123.200.050	124.175.586	-975.536	-1,0
Vermögenshaushalt	26.833.100	22.548.803	4.284.297	19,0
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>150.033.150</b>	<b>146.724.389</b>	<b>3.308.761</b>	<b>2,0</b>

## Vorbericht

### zum Haushaltsplan des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm für das Haushaltsjahr 2021

#### A) Allgemeines

##### Steuer- und Umlagekraft des Landkreises:

<b>Steuerkraft</b>	<b>2021</b> €	<b>2020</b> €	<b>2019</b> €
absolut	171.311.990	180.249.622	158.907.480
je Einwohner im Landkreis	1.336,01	1.419,90	1.258,73
Landkreise Oberbayerns	1.492,38	1.498,49	1.388,51
Landkreise Bayerns	1.202,51	1.185,10	1.120,27
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	6	5	7
in Bayern	8	6	9

<b>Umlagekraft</b>	<b>2021</b> €	<b>2020</b> €	<b>2019</b> €
absolut	178.268.881	185.249.622	165.325.388
je Einwohner im Landkreis	1.390,26	1.456,93	1.309,57
Landkreise Oberbayerns	1.584,38	1.583,87	1.468,52
Landkreise Bayerns	1.347,38	1.322,19	1.253,95
Rangfolge	Platz	Platz	Platz
in Oberbayern	8	6	7
in Bayern	11	7	10

**B) 1. Überblick über das Haushaltsjahr 2019:**

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2019 zeigen folgendes Bild:

**a) Verwaltungshaushalt**

Soll-Einnahmen	117.078.391,29 €
./. Soll-Ausgaben	117.078.391,29 €
	<hr/>
	0,00 €
Soll-Überschuss	0,00 €

**b) Vermögenshaushalt**

Soll-Einnahmen	14.865.285,03 €
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	0,00 €
- Abgang Haushaltseinnahmereste (alt)	0,00 €
	<hr/>

**= Gesamt-Einnahmesoll** 14.865.285,03 €

Soll-Ausgaben	11.730.082,90 €
+ Haushaltsausgabereste (neu)	3.231.750,00 €
- Abgang Haushaltsausgabereste (alt)	96.547,87 €
	<hr/>

**= Gesamt-Ausgabesoll** ./. 14.865.285,03 €

Soll-Überschuss 0,00 €

**c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss**

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
	<hr/>

= Soll-Überschuss 2019 0,00 €

Der Soll-Überschuss 2019 in Höhe von 384.837,60 € wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

**B) 2. Überblick über das Haushaltsjahr 2020:**

Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2020 zeigen folgendes Bild:

**a) Verwaltungshaushalt**

Soll-Einnahmen	123.455.996,32 €
./. Soll-Ausgaben	123.455.996,32 €
	<hr/>
	0,00 €
Soll-Überschuss	0,00 €

**b) Vermögenshaushalt**

Soll-Einnahmen	17.292.864,95 €
+ Haushaltseinnahmereste (neu)	0,00 €
- Abgang Haushaltseinnahmereste (alt)	0,00 €
	<hr/>

**= Gesamt-Einnahmesoll** 17.292.864,95 €

Soll-Ausgaben	17.352.143,09 €
+ Haushaltsausgabereste (neu)	0,00 €
- Abgang Haushaltsausgabereste (alt)	59.278,14 €
	<hr/>

**= Gesamt-Ausgabesoll** ./. 17.292.864,95 €

Soll-Überschuss 0,00 €

**c) Gesamthaushalt / Soll-Überschuss**

Verwaltungshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
Vermögenshaushalt / Soll-Überschuss	0,00 €
	<hr/>

= Soll-Fehlbetrag 2020 0,00 €

Der Soll-Fehlbetrag in Höhe von 3.463.731,21 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

**Verwaltungshaushalt**

**Einnahmen**

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2019	2020	2021
<u>Steuern und allgemeine Zuweisungen (Gr. 0)</u>			
Schlüsselzuweisungen (Gr. 0410)	15.501.632 €	13.814.636 €	15.820.000 €
Finanzzuweisungen (Gr. 0611)	2.345.613 €	2.400.000 €	2.400.000 €
Kostenaufkommen (Gr. 0612)	4.137.649 €	4.300.000 €	4.300.000 €
Grunderwerbssteuer (neues Recht); (Gr. 0616)	3.651.901 €	3.700.000 €	3.500.000 €
Verwarnungsgelder / Geldbußen (Gr. 0613,0614,0618)	103.468 €	116.000 €	120.000 €
<b>Gruppe 0 (ohne 07)</b>	<b>25.740.263 €</b>	<b>24.330.636 €</b>	<b>26.140.000 €</b>
Allgemeine Umlagen Gruppe 0			
Kreisumlage (Gr. 07) (07)	<b>71.916.544 €</b>	<b>78.731.000 €</b>	<b>75.764.300 €</b>
<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gr. 1)</u>			
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte (Gr. 10, 11 und 13)	1.078.150 €	1.104.400 €	769.400 €
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen (Gr. 14)	181.152 €	186.600 €	193.100 €
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Gr. 15)	279.664 €	372.700 €	505.700 €
*			
Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben (einschl. sozialer Leistungen ) (Gr. 16)	10.589.205 €	11.542.350 €	10.666.250 €
Zuweisungen und Zuschüsse des Staates und der Gemeinden (GV ) für laufende Zwecke (einschl. Schülerbeförderung und Anteil am KFZ-Steueraufkommen für Straßen) (Gr. 17)	4.577.625 €	4.658.200 €	4.961.600 €
Beteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	1.441.358 €	2.000.000 €	2.800.000 €
<b>Gruppe 1</b>	<b>18.147.154 €</b>	<b>19.864.250 €</b>	<b>19.896.050 €</b>

1  
4

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2019	2020	2021
<u>Sonstige Einnahmen (Gr. 2)</u>			
Zinseinnahmen u.ä. (Gr. 20 und 21)	8.294 €	18.000 €	13.000 €
Ersatz von sozialen Leistungen (Kostenersätze) (Gr. 24 und 25)	1.134.584 €	1.106.700 €	1.261.700 €
Verwaltungskosten (Gr. 26)	16.552 €	10.000 €	10.000 €
Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)	115.000 €	115.000 €	115.000 €
<b>Gruppe 2</b>	<b>1.274.430 €</b>	<b>1.249.700 €</b>	<b>1.399.700 €</b>
<b>Gesamteinnahmen / Verwaltungshaushalt</b>	<b>117.078.391 €</b>	<b>124.175.586 €</b>	<b>123.200.050 €</b>

- 5 -

## Verwaltungshaushalt

### Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2019	2020	2021
<u>Personalausgaben (Gr. 4)</u>	<b>19.209.453 €</b>	<b>20.437.470 €</b>	<b>21.441.270 €</b>
<u>Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 5 und 6)</u>			
Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Einrichtungen einschl. Straßen (Gr. 5)	9.181.220 €	10.651.280 €	10.958.230 €
Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung, Schulen und sonstige Einrichtungen (Gr. 6)	11.984.888 €	12.751.730 €	12.652.800 €
Unterkunftsleistung SGB II für Arbeitssuchende (Gr. 69)	3.309.500 €	4.000.000 €	4.000.000 €
<b>Gruppe 5 und 6</b>	<b>24.475.608 €</b>	<b>27.403.010 €</b>	<b>27.611.030 €</b>
<u>Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 7)</u>			
Zuw./Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 70+71)	9.892.640 €	10.539.286 €	11.170.379 €
Sozialhilfe/Kriegsopfer/Jugendhilfe/Asylgesetz	13.279.841 €	15.611.248 €	15.077.500 €
Krankenhausumlage (Gr. 711)	3.250.445 €	2.924.252 €	3.007.500 €
Sonstige Leistungen für Arbeitssuchende (Gr. 78)	127.628 €	211.500 €	106.500 €
<b>Gruppe 7</b>	<b>26.550.554 €</b>	<b>29.286.286 €</b>	<b>29.361.879 €</b>
<u>Sonstige Finanzausgaben</u>			
Zinsausgaben (Gr. 80)	51.465 €	50.000 €	60.000 €
Bezirksumlage (Gr. 83)	34.718.331 €	38.902.421 €	38.684.400 €
Zuführung an Vermögenshaushalt (Gr. 86)	12.072.980 €	8.096.399 €	6.041.471 €
<b>Gruppe 8</b>	<b>46.842.776 €</b>	<b>47.048.820 €</b>	<b>44.785.871 €</b>
<b>Gesamtausgaben / Verwaltungshaushalt</b>	<b>117.078.391 €</b>	<b>124.175.586 €</b>	<b>123.200.050 €</b>

## Vermögenshaushalt

### Einnahmen

Art der Einnahme	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2019	2020	2021
<u>Investitionszuschüsse (einschl. Kostenanteil) (Gr. 36)</u>			
<u>Zuweisungen vom Bund / Land</u> für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstige Zuweisungen	1.369.717 €	5.381.887 €	7.993.900 €
pauschale Investitionszuweisung (Gr. 3614)	1.421.891 €	1.400.000 €	1.500.000 €
<b>Gruppe 36</b>	<b>2.791.608 €</b>	<b>6.781.887 €</b>	<b>9.493.900 €</b>
<u>Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gr. 30)</u>	12.072.979 €	8.096.399 €	6.041.471 €
<u>Rücklagenentnahme (Gr. 31)</u>	0 €	7.659.517 €	5.281.729 €
<u>Sonstige Einnahmen</u>			
Darlehensrückflüsse (Gr. 32)	0 €	0 €	0 €
Verkauf (Gr. 34)	698 €	11.000 €	16.000 €
<u>Kreditaufnahmen (Gr. 37)</u>	0 €	0 €	6.000.000 €
<b>Gesamteinnahmen / Vermögenshaushalt</b>	<b>14.865.285 €</b>	<b>22.548.803 €</b>	<b>26.833.100 €</b>

## Vermögenshaushalt

### Ausgaben

Art der Ausgabe	Istergebnis	Haushaltsansatz	
	2019	2020	2021
<u>Hochbaumaßnahmen (Gr. 940)</u>	5.643.581 €	6.590.000 €	8.950.000 €
<u>Straßenbaumaßnahmen (Gr. 950)</u>	3.637.654 €	4.962.000 €	6.205.000 €
<u>Investitionsmaßnahmen des Landkreises</u>	<b>9.281.235 €</b>	<b>11.552.000 €</b>	<b>15.155.000 €</b>
<u>Investitionsförderung des Landkreises (Gr. 98)</u>	939.393 €	2.842.500 €	5.791.500 €
<u>Anschaffung beweglicher Sachen (Gr. 935) + (Gr. 939)</u>	2.049.612 €	3.809.303 €	4.231.600 €
<u>Grunderwerb (Gr. 932)</u>	1.776.725 €	3.025.000 €	355.000 €
<u>Erwerb von Beteiligungen (Gr. 930)</u>	102.780 €	1.000.000 €	1.000.000 €
<u>Aufwendungen für Kredite / Tilgungsausgaben (Gr. 97)</u>	330.702 €	320.000 €	300.000 €
<u>Zuführung an Rücklagen (Gr. 91)</u>	384.838 €	0 €	0 €
<b>Gesamtausgaben / Vermögenshaushalt</b>	<b>14.865.285 €</b>	<b>22.548.803 €</b>	<b>26.833.100 €</b>

|  
∞  
|

**C) Vorschau auf das Haushaltsjahr 2021:**

**1. Haushaltsvolumen**

Haushalt	Haushaltsvolumen		Veränderung gegenüber	Vorjahr
	2021	2020	Mehrung / Minderung	v.H.
Verwaltungshaushalt	123.200.050	124.175.586	-975.536	-1,0
Vermögenshaushalt	26.833.100	22.548.803	4.284.297	19,0
Gesamthaushalt	150.033.150	146.724.389	3.308.761	2,0

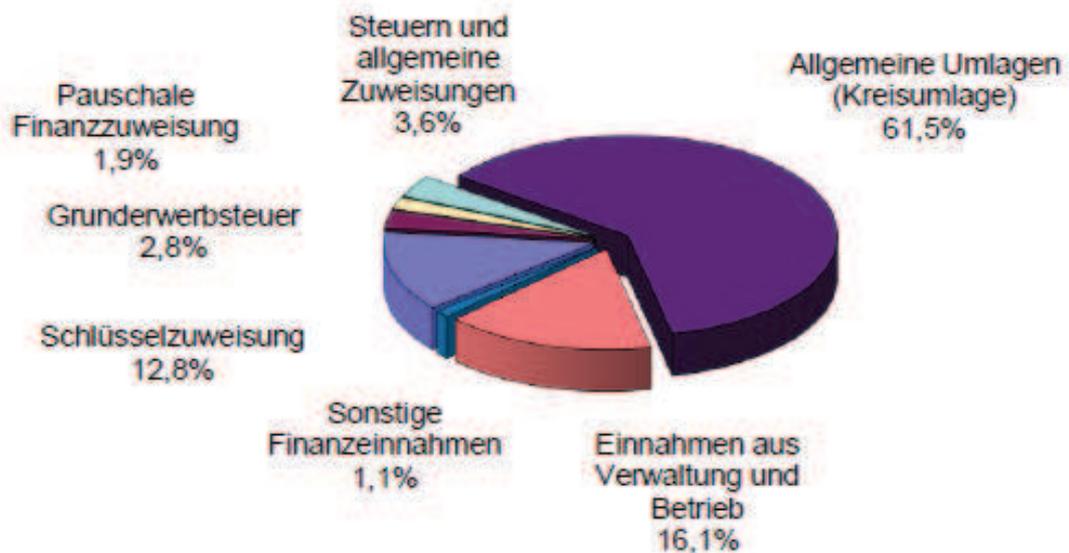
Die Minderung beim Verwaltungshaushalt verteilt sich auf folgende Gruppen von Ausgaben:

<b>Gr. 4</b> Personalausgaben	(+)	1.003.800 € =	4,91%
<b>Gr. 5</b> Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge, Straßenunterhalt, Mieten und Pachten, Lehr- und Unterrichtsmittel	(+)	306.950 € =	2,88%
<b>Gr. 6</b> Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Geschäfts- und Betriebskosten für Verwaltung Schulen einschl. Schülerbeförderung, Gutachten in Bausachen	(-)	98.930 € =	-0,59%
<b>Gr. 7</b> Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke einschl. Sozialhilfe und Krankenhausumlage	(+)	75.593 € =	0,26%
<b>Gr. 8</b> Sonstige Finanzausgaben, Zinsen, Bezirksumlage, Zuführung an den Vermögenshaushalt, Deckungsreserve	(-)	<u>2.262.949 € =</u>	-4,81%
<b>Minderung - insgesamt</b>	(-)	<b>975.536 €</b>	

Den Minderausgaben stehen im Verwaltungshaushalt folgende Mindereinnahmen gegenüber:

<b>Gr. 0</b>	Steuern, Zuweisungen und Umlagen nach FAG	(+)	1.809.364 €
	Kreisumlage	(-)	2.966.700 €
<b>Gr. 1</b>	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	(+)	31.800 €
<b>Gr. 2</b>	Sonstige Finanzeinnahmen	(+)	150.000 €
	<b>Mindereinnahmen</b>	<b>(-)</b>	<b>975.536 €</b>

# Einnahmen des Verwaltungshaushalts 2021

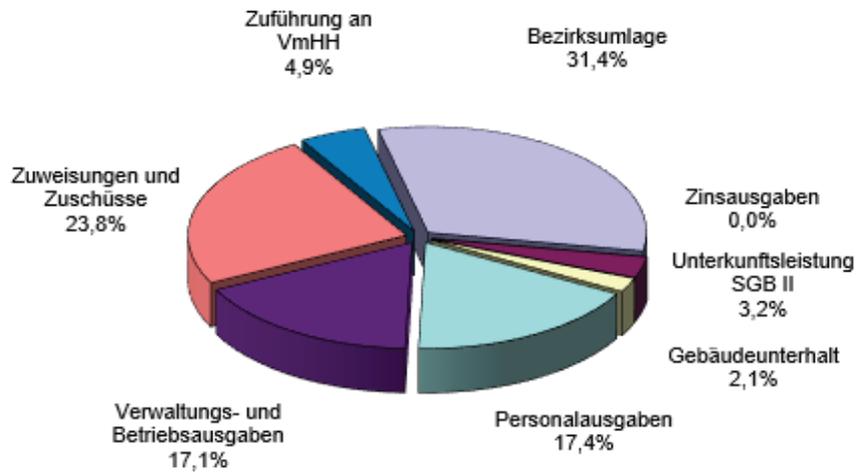


Schlüsselzuweisung	15.820.000	12,8%
Grunderwerbsteuer	3.500.000	2,8%
Pauschale Finanzaufweisung	2.400.000	1,9%
Steuern und allgemeine Zuweisungen	4.420.000	3,6%
Allgemeine Umlagen (Kreisumlage)	75.764.300	61,5%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	19.896.050	16,1%
Sonstige Finanzeinnahmen	1.399.700	1,1%

---

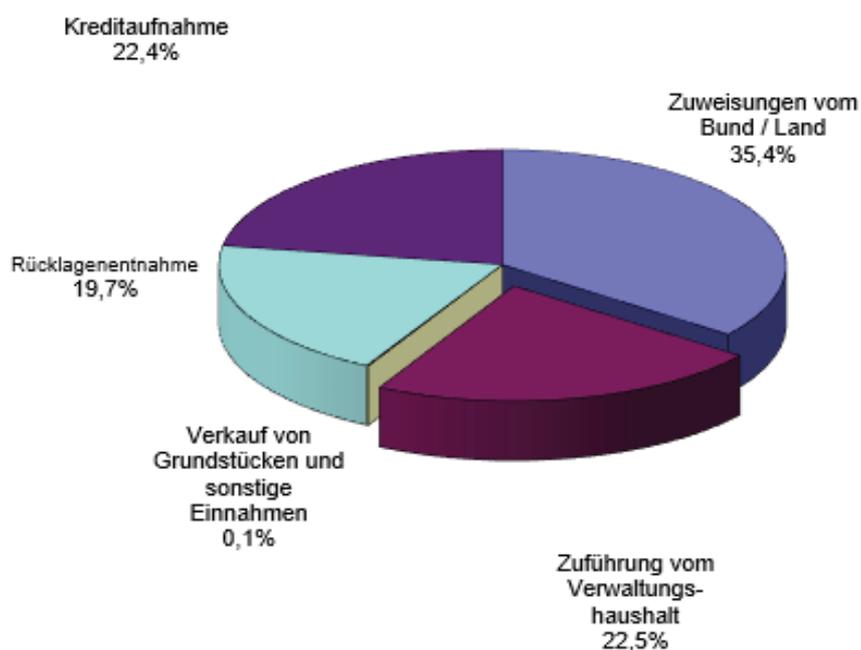
<b>Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>123.200.050</b>	<b>100%</b>
--------------------------------------	--------------------	-------------

## Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2021



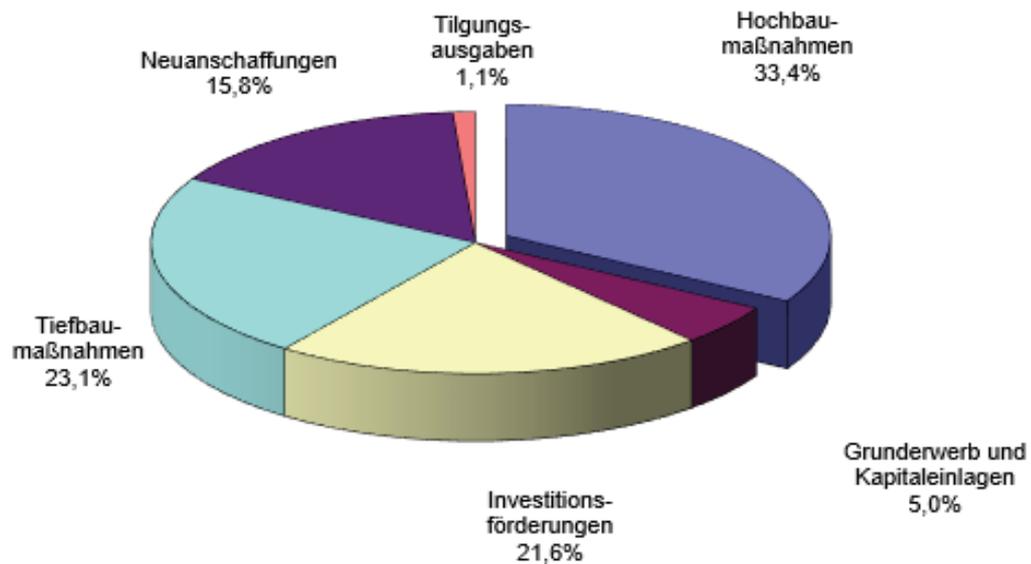
	Veränderung zum Vorjahr		
Zinsausgaben	20,0%	60.000	0,0%
Unterkunftsleistung SGB II	0,0%	4.000.000	3,2%
Gebäudeunterhalt	-4,0%	2.545.400	2,1%
Personal Ausgaben	5,0%	21.441.270	17,4%
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2,0%	21.065.630	17,1%
Zuweisungen und Zuschüsse	0,0%	29.361.879	23,8%
Zuführung an VmHH	-25,0%	6.041.471	4,9%
Bezirksumlage	-1,0%	38.684.400	31,4%
<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>		<b>123.200.050</b>	<b>100%</b>

## Einnahmen des Vermögenshaushalts 2021



Zuweisungen vom Bund / Land	9.493.900	35,4%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.041.471	22,5%
Verkauf von Grundstücken und sonstige Einnahmen	16.000	0,1%
Rücklagenentnahme	5.281.729	19,7%
Kreditaufnahme	6.000.000	22,4%
<hr/>		
<b>Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>26.833.100</b>	<b>100%</b>

## Ausgaben des Vermögenshaushalts 2021



	Veränderung zum Vorjahr		
Hochbaumaßnahmen	36,0%	8.950.000	33,4%
Grunderwerb und Kapitaleinlagen	-66,0%	1.355.000	5,0%
Investitionsförderungen	104,0%	5.791.500	21,6%
Tiefbaumaßnahmen	25,0%	6.205.000	23,1%
Neuanschaffungen	11,0%	4.231.600	15,8%
Tilgungsausgaben	-6,0%	300.000	1,1%
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>		<b>26.833.100</b>	<b>100%</b>

**2. Investitionen und Investitionsförderungen des Landkreises**

a) eigene Baumaßnahmen

Hochbau	8.950.000 €	
Tiefbau	6.205.000 €	
eigene Investitionen	<hr/>	15.155.000 €

b) sonstige Investitionsausgaben

Investitionszuschüsse	5.791.500 €	
Tilgungsausgaben	300.000 €	
Vermögenserwerb	4.231.600 €	
Grunderwerb	355.000 €	
Beteiligungen	1.000.000 €	
	<hr/>	11.678.100 €

Vermögenshaushalt 2021 

---

---

 26.833.100 €

c) Investitionsprogramm 2021 - 2024 95.003.000 €

**3. Übersicht über die Investitionen und Investitionsförderungen im Jahr 2021 sowie deren Finanzierung**

**a) Investitionen / Investitionsförderung:**

Hochbaumaßnahmen	8.950.000 €	
Straßenbaumaßnahmen	6.205.000 €	15.155.000 €
+ Anschaffung bewegl. Sachen des Anlagevermögens/Allg. Bereich		<u>4.231.600 €</u>
		19.386.600 €
./. Investitionszuweisungen (Bund, Land usw.)		<u>9.493.900 €</u>
= Investitionskostenanteil des Landkreises		9.892.700 €
+ Investitionszuschüsse an Gemeinden, Verbände und Vereine		5.791.500 €
+ Aufwendungen für Grunderwerb		355.000 €
+ Beteiligungen		<u>1.000.000 €</u>
Gesamtleistungen des Landkreises im Investitionsbereich		<u><u>17.039.200 €</u></u>

**b) Finanzierung der Maßnahmen:**

Zuführung vom Verwaltungshaushalt		6.041.471 €
+ Darlehensrückflüsse, Vermögensveräußerungen		<u>16.000 €</u>
		6.057.471 €
./. Anteil für Investitionsbereich des Landkreises		<u>17.039.200 €</u>
verbleiben		-10.981.729 €
+ Tilgungsausgaben		<u>300.000 €</u>
insgesamt:		<u>-11.281.729 €</u>
./. Rücklagenentnahme		<u>5.281.729 €</u>
Deckungslücke		<u><u>-6.000.000 €</u></u>
Kreditaufnahme		6.000.000 €

#### 4. Verschuldung des Landkreises

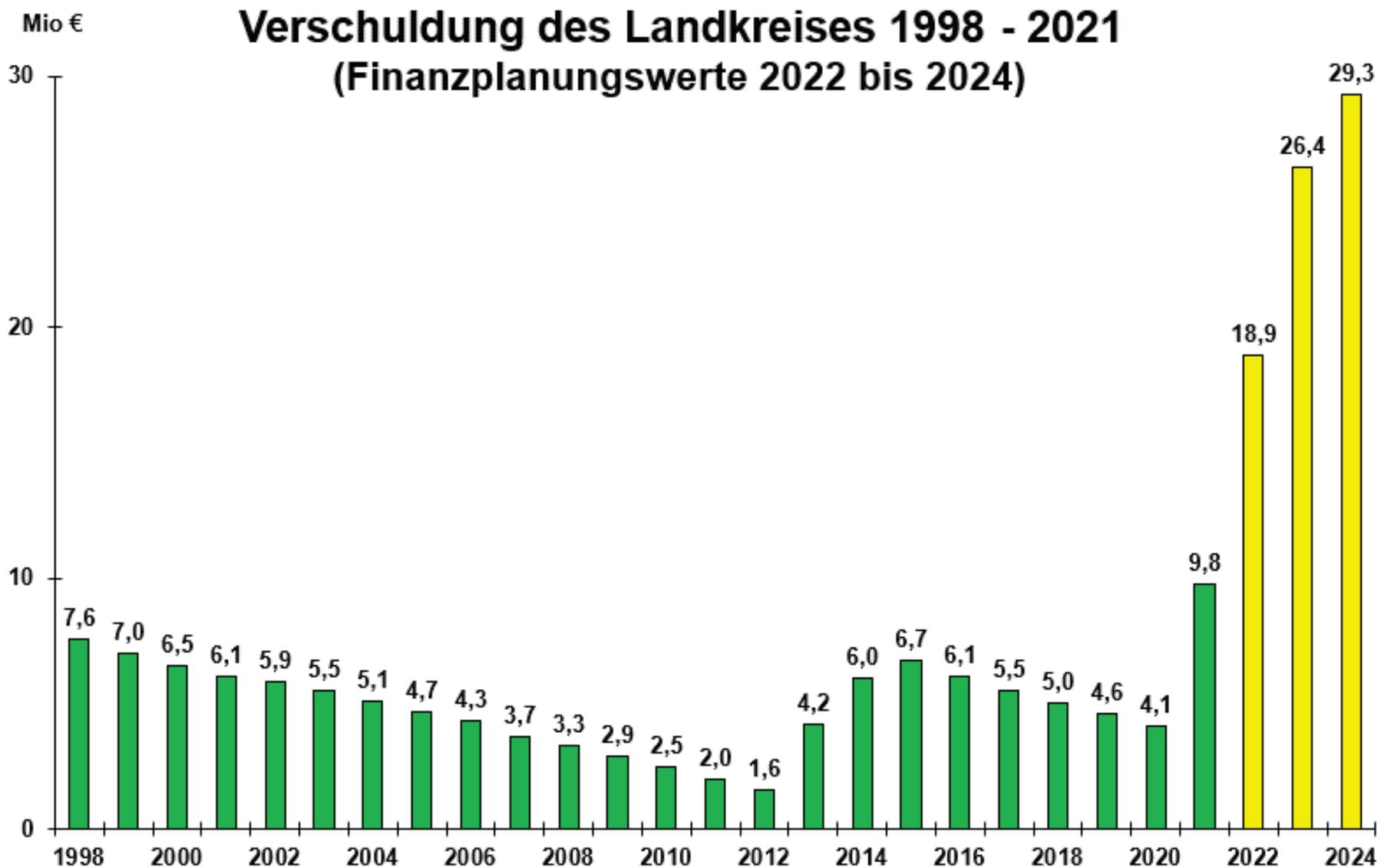
##### Schuldenstand:

Stand Ende 2020/Anfang 2021		4.141.640 €
Tilgungen 2021		
- ordentliche Tilgung	-	300.000 €
- Neuverschuldung 2021	+	6.000.000 €
		<hr/>
Stand Ende 2021	(76,55 €/Einw.)	<u>9.841.640 €</u>

##### Weitere Entwicklung des Schuldenstandes:

Für 2021 besteht eine Nettobelastung für den Kreishaushalt an Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 360.000 €.

Aufgrund der umfangreichen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in den nächsten Jahren sowie der Leistungen an die Ilmtalklinik GmbH wird die Verschuldung weiterhin ansteigen.

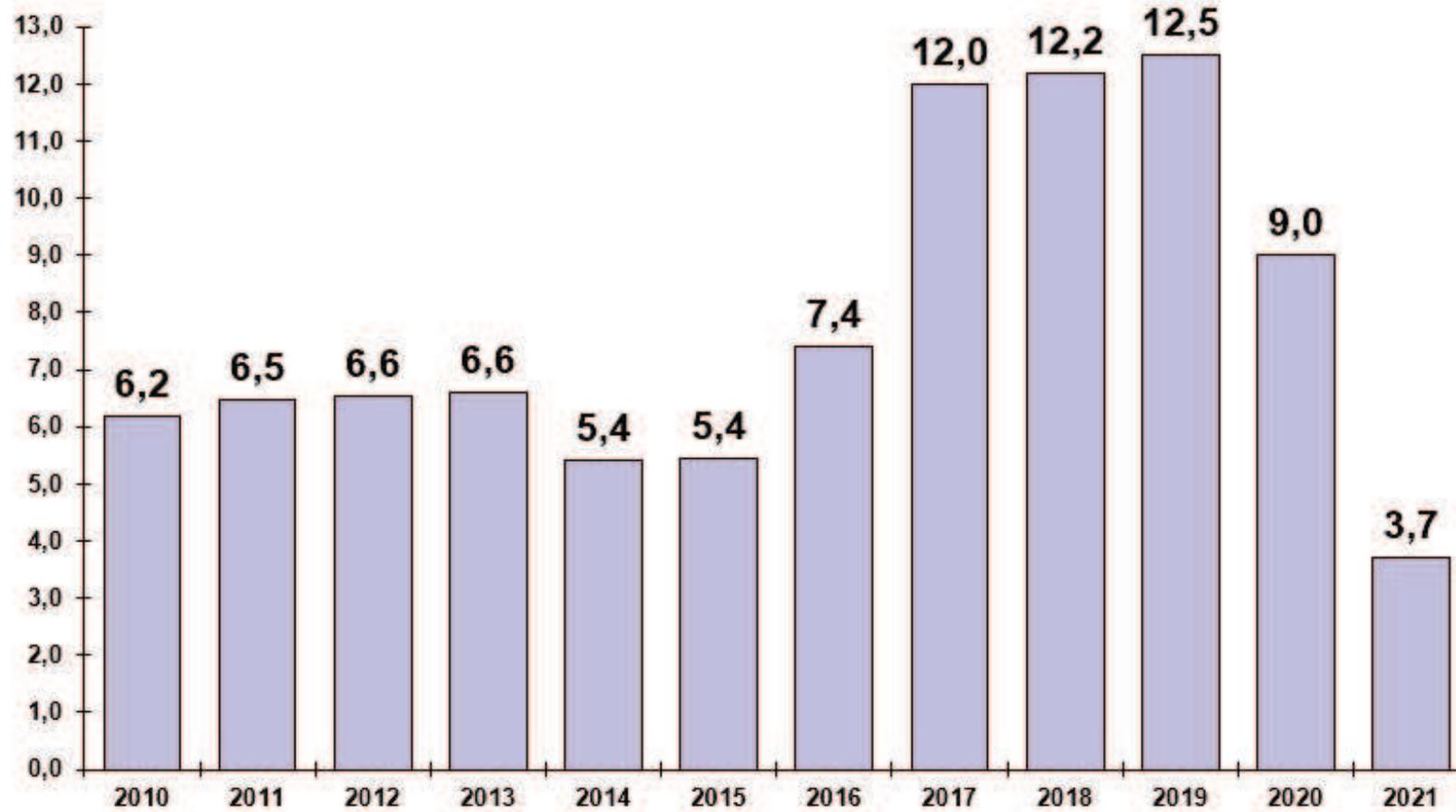


**5. Rücklagen des Landkreises**

Stand Ende 2019		12.551.732 €
Entnahme Haushalt 2020	-	<u>3.463.731 €</u>
Stand Ende 2020		9.088.001 €
Entnahme Haushalt 2021	-	<u>5.281.729 €</u>
<b>Stand Ende 2021</b>		<b><u><u>3.806.272 €</u></u></b>

## Rücklagen des Landkreises 2010-2021

Mio.€



Stand jeweils 31.12.

## 6. Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführungen des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in den vergangenen bzw. kommenden Jahren stellen sich wie folgt dar:

Haushalt 2019	Ist-Zuführung	12.072.979 €
Haushalt 2020	Ist-Zuführung	8.739.465 €
Haushalt 2021	Ansatz	6.041.471 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt 2021 in Höhe von 6.041.471 € deckt folgenden Finanzbedarf ab:

Ausgaben für Tilgungsleistungen	300.000 €
Eigenanteil des Landkreises im eigenen Investitionsbereich (Teilbetrag)	<u>5.741.471 €</u>
	<u>6.041.471 €</u>

**7. Berechnung und Festsetzung der Kreisumlage 2021**

a) Umlagekraft

2021	178.268.881 €
2020	<u>185.249.622 €</u>
Minderung	<u><u>-6.980.741 € -(3,77%)</u></u>

b) Kreisumlage

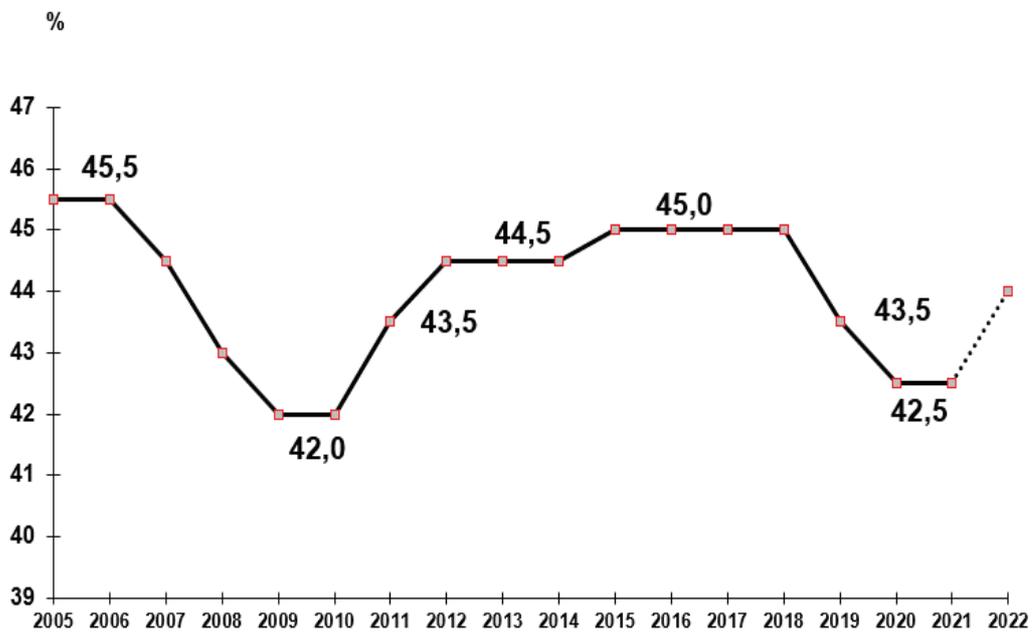
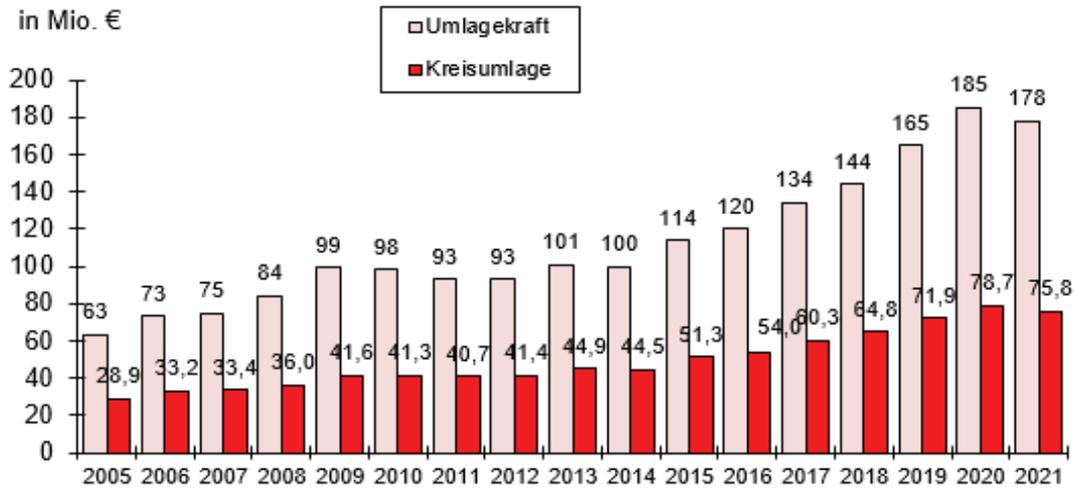
2021	42,5 % aus 178.268.881 €	=	75.764.274 €
2020	42,5 % aus 185.249.622 €	=	<u>78.731.089 €</u>
	Minderung des Umlagesolls		<u><u>-2.966.815 € -(3,77%)</u></u>

Umlagebelastung je Einwohner 2021:	591 €
Vorjahr:	619 €

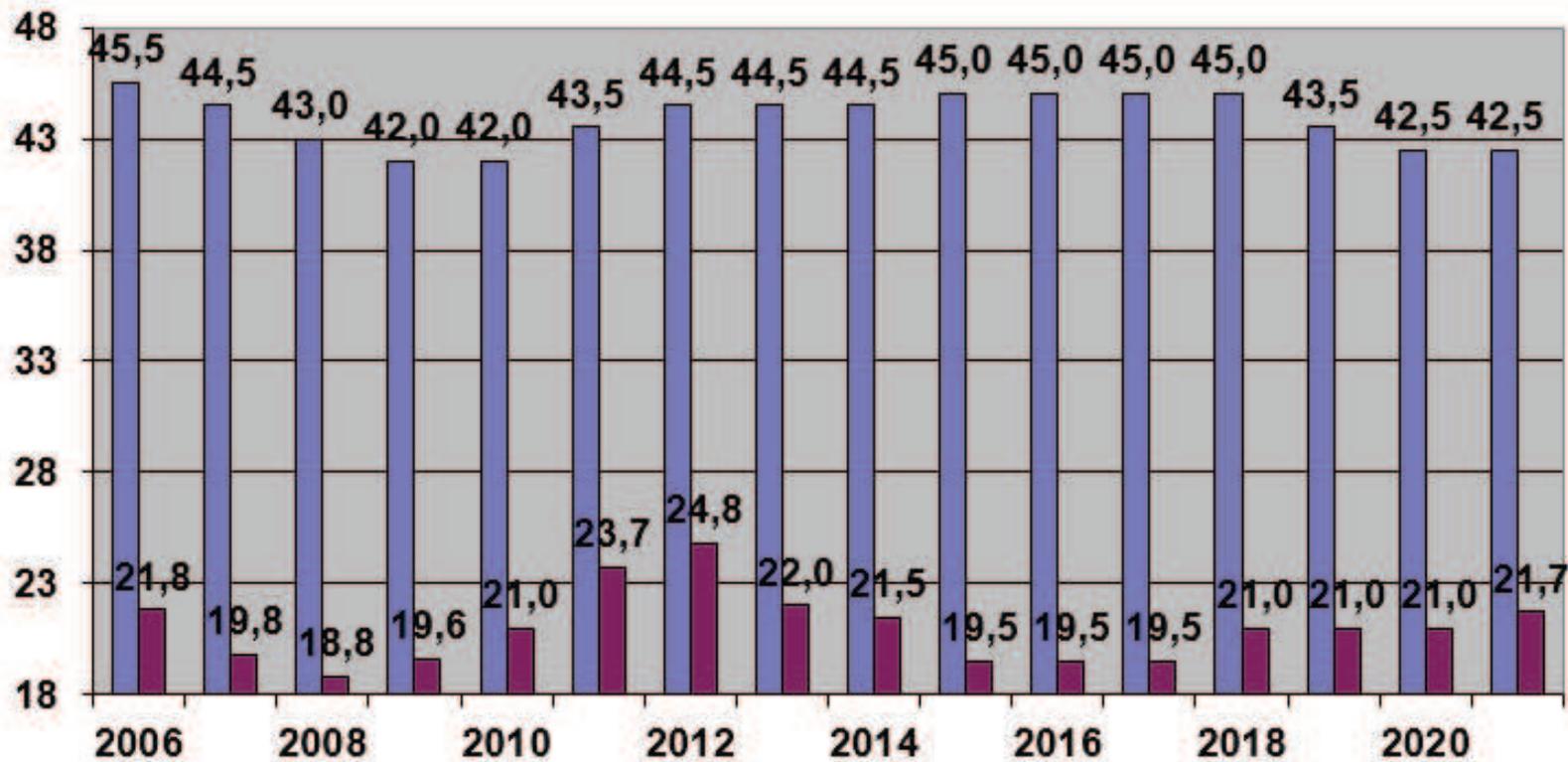
c) Kreisumlagenhebesatz in %

Jahr	Landkreis PAF	Bayern	Oberbayern
1998	44,0	43,9	47,1
1999	44,0	44,7	46,9
2000	43,5	44,7	47,1
2001	43,5	44,8	46,0
2002	43,5	44,6	45,4
2003	43,5	45,6	46,5
2004	43,5	47,1	47,9
2005	45,5	49,0	50,8
2006	45,5	48,0	50,6
2007	44,5	47,1	49,9
2008	43,0	45,6	48,7
2009	42,0	45,3	48,7
2010	42,0	46,1	47,7
2011	43,5	48,1	49,8
2012	44,5	49,5	51,9
2013	44,5	48,4	49,4
2014	44,5	47,8	49,1
2015	45,0	47,4	50,5
2016	45,0	47,0	48,6
2017	45,0	46,4	48,1
2018	45,0	46,1	48,9
2019	43,5	45,5	48,4
2020	42,5	45,2	48,2
2021	42,5	-	48,2

## Kreisumlage im Vergleich zur Umlagekraft 2005 - 2021



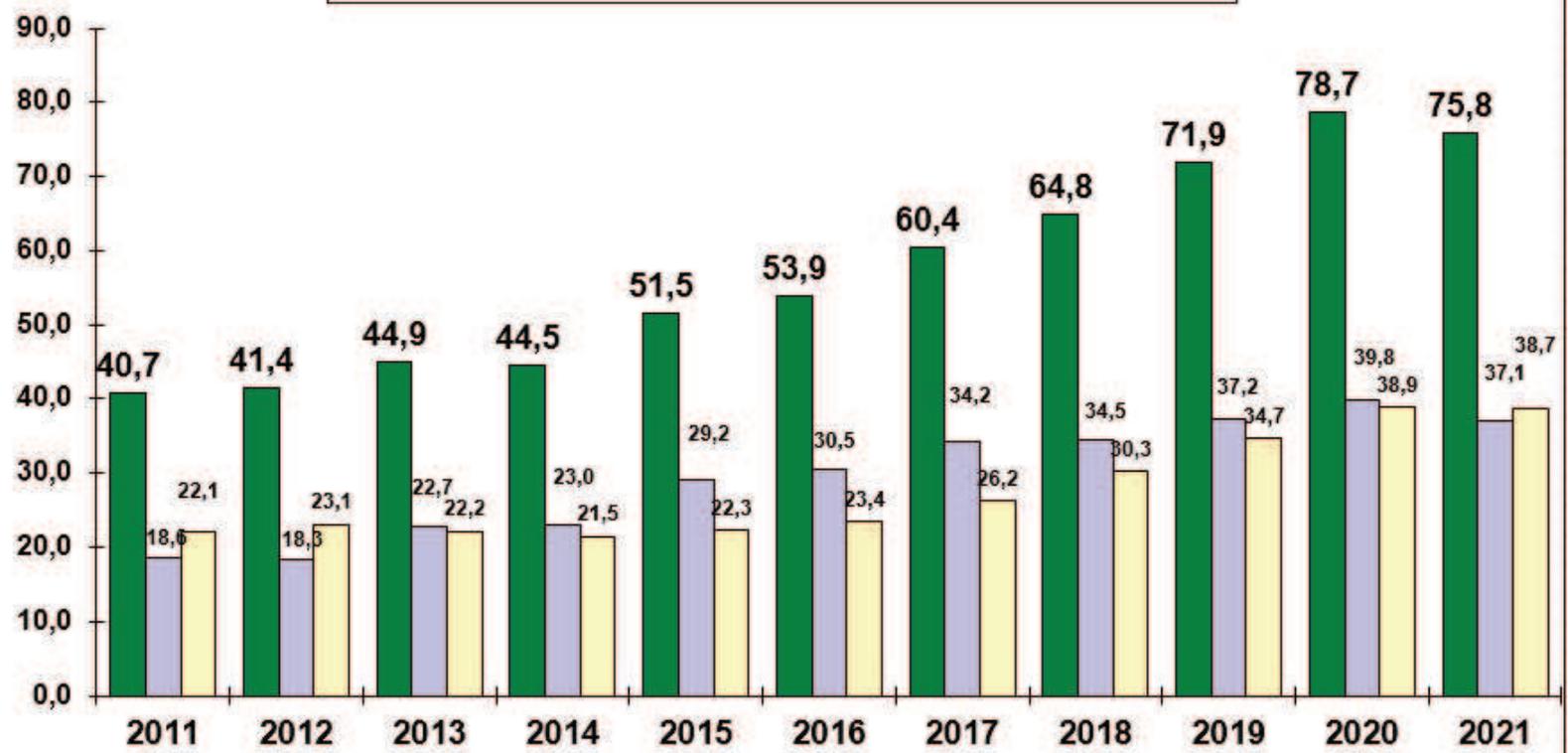
# Hebesätze der Kreis- und Bezirksumlage



**Kreisumlage (42,5 %)  
nach Abführung der Bezirksumlage (21,7 %)  
2021 in €**

- Kreisumlage
- Anteil LK PAF
- Bezirksumlage

in Mio. €



## 8. Personalaufwand

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sind im Haushalt 2021 mit 21.441.270 € (Vorjahr: 20.437.470 €) veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahreshaushalt ist eine Steigerung um 1.003.800 € eingetreten. Der Anteil der Personalausgaben 2021 am Verwaltungshaushalt beträgt 17,40 % und hat sich gegenüber 2020 um 0,90 Prozentpunkte erhöht. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm hat mit 143,97 €/Einwohner (Stand: 31.12.2019) die niedrigsten Personalkosten aller 20 oberbayerischen Landkreise.

## 9. Leistungen der Sozial-, Asyl- und Jugendhilfe (Einzelplan 4)

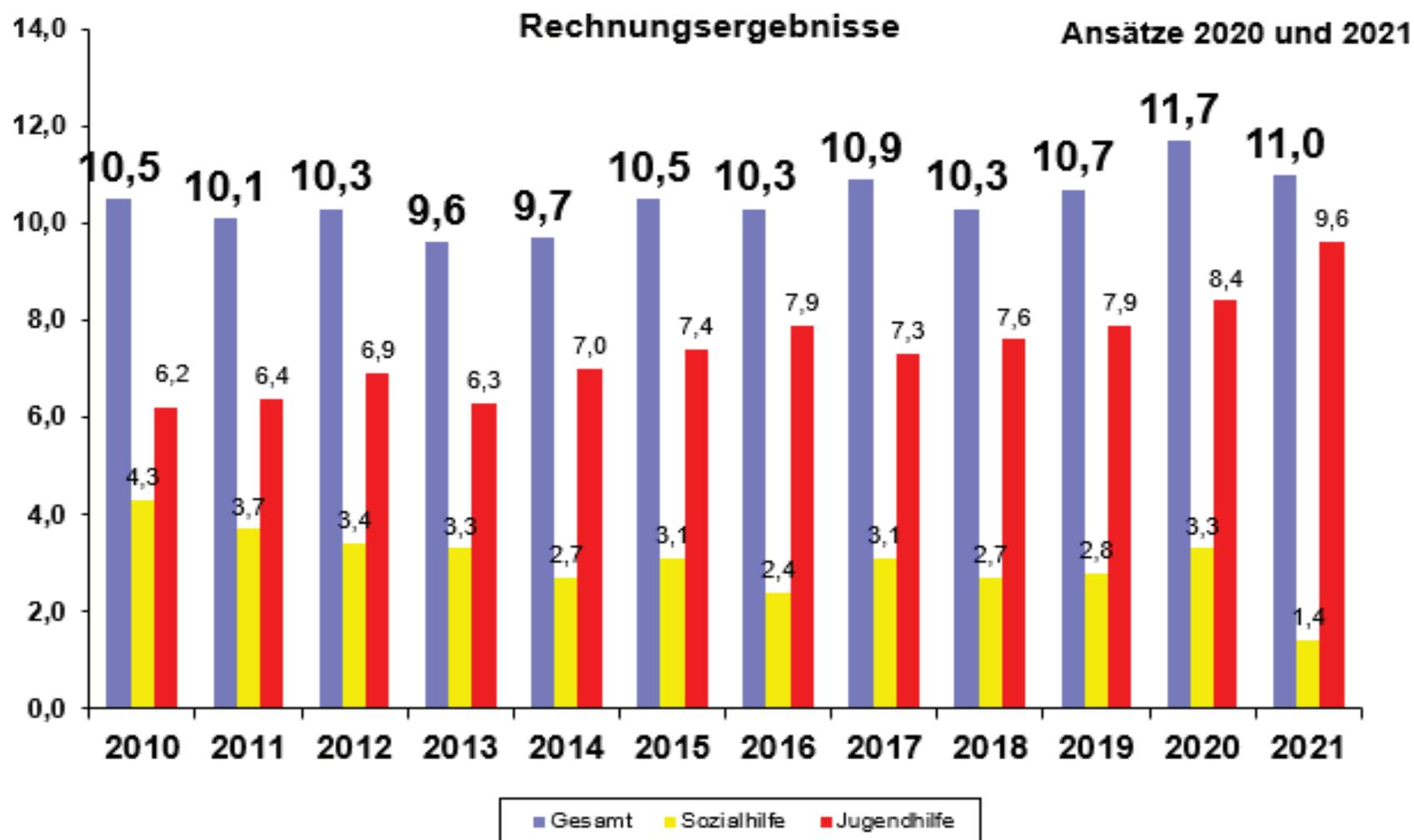
Im Haushalt 2021 ist als Gesamtaufwand im Einzelplan 4 (einschl. Verwaltung) ein Betrag von 31,1 Mio. € veranschlagt (Vorjahr: 31,1 Mio. €). Nach Abzug der Einnahmen verbleibt ein Zuschussbedarf von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €).

Die Gesamtausgaben der Landkreise im Jahr 2019 in der Sozial- und Jugendhilfe betragen je Kopf der Bevölkerung:

	<b>Nettoausgaben</b>	<b>Bruttoausgaben</b>
	<b>Sozialhilfe ohne Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wegen voller Bundeserstattung</b>	<b>Jugendhilfe</b>
Landkreise Bayern	3 €	120 €
Landkreise Oberbayern	3 €	143 €
Landkreis Pfaffenhofen	3 €	114 €

## Entwicklung des Zuschussbedarfes in der Sozial- und Jugendhilfe (einschl. Grundsicherung)

in Mio €



**10. Freiwillige Leistungen des Landkreises im Haushaltsjahr 2021**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Mehrung/Minderung</b>
Verwaltungshaushalt	1.685.350 €	1.347.450 €	337.900 €
Vermögenshaushalt	161.500 €	152.500 €	9.000 €
<b>insgesamt</b>	<b>1.846.850 €</b>	<b>1.499.950 €</b>	<b>346.900 €</b>

Freiwillige Leistungen werden gewährt in den Bereichen Jugendpflege (Jugendsportförderung), Förderschulwesen, Wohlfahrtspflege, Altenbetreuung, Asylbearbeitung, Denkmalschutz, Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz, Naturschutz, Gesundheitswesen, Kultur, ÖPNV, Energiewende, Klimaschutz sowie Leader-Projekten.

In den Erläuterungen zum Kreishaushalt sind die freiwilligen Leistungen einzeln aufgeführt.

Pfaffenhofen im Mai 2021

Albert Gürtner  
Landrat

endgültige Steuerkraft 2021 und endgültige Steuerkraft 2020  
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

SK-VGL 1

Gebiet	endgültige Steuerkraft 2021 - Festsetzung vom 30.10.2020 -					endgültige Steuerkraft 2020 - Festsetzung vom 11.11.2019 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		

1. Kreisangehörige Gemeinden

186113 Baar-Ebenhausen	5 888 852	1077,56	15	242	581	6 466 563	1185,22	8	149	359	- 577 711	-8,9
186116 Ernsgraben	1 976 761	1156,00	10	190	439	1 855 780	1123,35	11	178	428	120 981	6,5
186122 Geisenfeld, St	14 163 801	1234,53	7	152	349	14 653 690	1289,60	5	120	266	- 489 889	-3,3
186125 Gerolsbach	3 818 784	1050,27	16	262	646	3 394 253	949,97	16	302	809	424 531	12,5
186126 Hettenshausen	2 364 502	1132,42	13	210	483	2 505 207	1160,89	9	158	384	- 140 705	-5,6
186128 Hohenwart, M	5 797 394	1215,13	8	163	372	6 277 049	1335,83	4	108	238	- 479 655	-7,6
186130 Ilmmünster	2 632 106	1160,54	9	186	432	2 058 175	907,88	18	346	934	573 931	27,9
186132 Jetzendorf	4 095 131	1299,22	5	130	292	4 528 557	1458,00	3	80	171	- 433 426	-9,6
186137 Manching, M	13 962 819	1104,74	14	228	534	12 956 448	1036,27	14	245	604	1 006 371	7,8
186139 Münchsmünster	17 666 176	5752,58	1	7	8	10 886 009	3572,70	1	10	18	6 780 167	62,3
186143 Pfaffenhofen/Ilm, St	38 288 731	1465,65	2	79	180	57 952 623	2236,09	2	21	42	- 19 663 892	-33,9
186144 Pömbach	2 154 708	990,67	17	314	800	1 964 621	905,36	19	349	942	190 087	9,7
186146 Reichertshausen	4 795 684	948,89	19	345	917	4 937 091	995,38	15	270	692	- 141 407	-2,9
186147 Reichertshofen, M	11 271 217	1363,23	3	111	245	9 172 987	1120,02	12	180	432	2 098 230	22,9
186149 Rohrbach	7 056 217	1156,00	11	189	440	6 766 027	1124,86	10	176	426	290 190	4,3
186151 Scheyern	4 735 452	972,97	18	329	845	4 479 237	914,32	17	341	914	256 215	5,7
186152 Schweitenkirchen	7 017 403	1322,79	4	125	280	6 459 916	1232,34	6	132	308	557 487	8,6
186158 Vohburg a.d.Donau, St	10 412 452	1239,73	6	149	343	8 949 152	1076,65	13	216	523	1 463 300	16,4
186162 Wolnzach, M	13 213 800	1133,45	12	209	482	14 277 863	1228,52	7	133	311	- 1 064 063	-7,5
Insgesamt	171 311 990	1336,01				180 541 248	1419,90				- 9 229 258	-5,1

1) Einwohner am 31.12.2019  
2) Einwohner am 31.12.2018  
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

endgültige Umlagekraft 2021 und endgültige Umlagekraft 2020  
186 Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

UK-VGL 1

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2021 - Festsetzung vom 30.10.2020 -					endgültige Umlagekraft 2020 - Festsetzung vom 11.11.2019 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im			€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im			€	%
			Lkr.	RBZ	Land			Lkr.	RBZ	Land		
186113 Baar-Ebenhausen	6 043 201	1105,80	18	369	1103	6 569 933	1204,17	8	186	467	- 526 732	-8,0
186116 Ernsngaden	2 093 740	1224,41	10	212	530	1 984 823	1201,47	9	188	473	108 917	5,5
186122 Geisenfeld, St	14 222 543	1239,65	8	191	479	14 881 866	1309,68	5	123	286	- 659 323	-4,4
186125 Gerolsbach	4 361 174	1199,44	13	240	611	3 877 859	1085,32	16	321	927	483 315	12,5
186126 Hettenshausen	2 455 177	1175,85	14	271	706	2 505 207	1160,89	12	227	593	- 50 030	-2,0
186128 Hohenwart, M	5 797 394	1215,13	12	223	556	6 423 548	1367,00	4	108	241	- 626 154	-9,7
186130 Ilmmünster	3 024 893	1333,73	5	137	319	2 224 508	981,26	19	454	1656	800 385	36,0
186132 Jetzendorf	4 095 131	1299,22	7	152	367	4 528 557	1458,00	3	81	183	- 433 426	-9,6
186137 Manching, M	15 558 873	1231,02	9	201	507	13 588 211	1086,80	15	320	918	1 970 662	14,5
186139 Münchsmünster	17 666 176	5752,58	1	7	8	10 886 009	3572,70	1	10	19	6 780 167	62,3
186143 Pfaffenhofen/Ilm, St	38 288 731	1465,65	2	83	195	57 952 623	2236,09	2	21	44	- 19 663 892	-33,9
186144 Pörsbach	2 538 970	1167,34	15	288	751	2 421 639	1115,96	14	274	765	117 331	4,8
186146 Reichertshausen	5 418 538	1072,13	19	429	1361	5 695 894	1148,37	13	241	630	- 277 356	-4,9
186147 Reichertshofen, M	11 820 174	1429,63	3	98	228	9 670 238	1180,74	10	207	532	2 149 936	22,2
186149 Rohrbach	7 424 569	1216,34	11	221	553	6 986 254	1161,47	11	225	591	438 315	6,3
186151 Scheyern	5 595 692	1149,72	17	306	834	5 184 869	1058,35	18	360	1095	410 823	7,9
186152 Schweitenkirchen	7 070 897	1332,87	6	140	322	6 459 916	1232,34	7	161	397	610 981	9,5
186158 Vohburg a.d.Donau, St	11 207 454	1334,38	4	135	317	8 949 152	1076,65	17	331	973	2 258 302	25,2
186162 Wolnzach, M	13 585 554	1165,34	16	289	756	14 458 516	1244,06	6	151	375	- 872 962	-6,0
Insgesamt	178 268 881	1390,26				185 249 622	1456,93				- 6 980 741	-3,8

1) Einwohner am 31.12.2019  
2) Einwohner am 31.12.2018  
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

<b>Landkreisschlüsselzuweisungen 2021</b>				
<b>Landkreis</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Mehrung/ Minderung</b>	<b>%</b>
Altötting	15.263.636	9.029.464	6.234.172	69,04
Berchtesgadener Land	18.561.312	20.243.972	-1.682.660	-8,31
Bad Tölz- Wolfratshausen	19.468.732	21.742.964	-2.274.232	-10,46
Dachau	21.668.148	22.348.664	-680.516	-3,04
Ebersberg	21.489.520	21.459.504	30.016	0,14
Eichstätt	20.824.992	21.618.380	-793.388	-3,67
Erding	14.159.996	15.536.256	-1.376.260	-8,86
Freising	19.804.640	16.448.336	3.356.304	20,41
Fürstenfeldbruck	34.009.224	37.054.076	-3.044.852	-8,22
Garmisch-Partenkirchen	15.284.804	17.127.236	-1.842.432	-10,76
Landsberg a. Lech	15.329.236	17.810.156	-2.480.920	-13,93
Miesbach	9.464.756	12.456.496	-2.991.740	-24,02
Mühldorf a. Inn	20.352.368	20.876.056	-523.688	-2,51
München	0	0	0	0,00
Neuburg-Schrobenhausen	14.983.036	16.336.036	-1.353.000	-8,28
<b>Pfaffenhofen a.d. Ilm</b>	<b>15.819.820</b>	<b>13.814.636</b>	<b>2.005.184</b>	<b>14,51</b>
Rosenheim	40.031.684	43.136.416	-3.104.732	-7,20
Starnberg	9.283.704	8.932.120	351.584	3,94
Traunstein	28.703.424	25.654.236	3.049.188	11,89
Weilheim-Schongau	23.113.116	21.458.720	1.654.396	7,71
<b>Oberbayern</b>	<b>377.616.148</b>	<b>383.083.724</b>	<b>-5.467.576</b>	<b>-1,43</b>

# Bildung von Haushaltsresten

2020

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag €
<u>Haushaltsausgabereste 2020</u>	- Fehlanzeige -	
<u>Haushaltsausgabereste aus Vorjahren</u>		
1.0681.9400	Sanierung Landratsamt	300.000
1.6529.9320	PAF 10; Jebertshausen - Landkreisgrenze	100.000,00
		<b>400.000,00</b>
	<b>Gesamtsumme Haushaltsausgabereste</b>	<b>400.000,00</b>

Landkreis  
Pfaffenhofen a.d.Ilm

### Investitionsprogramm Hoch- und Tiefbaumaßnahmen

#### Finanzplanung 2021 - 2024

Bezeichnung	Gesamtkosten € 2021 - 2024	davon		
		Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2021	Haushaltsansätze 2022 - 2024
Hochbaumaßnahmen	65.950.000	300.000	8.950.000	56.700.000
Straßenbaumaßnahmen	29.053.000	100.000	6.355.000	22.598.000
<b>insgesamt:</b>	<b>95.003.000</b>	<b>400.000</b>	<b>15.305.000</b>	<b>79.298.000</b>
Gesamtkosten	95.003.000			
./. HAR aus Vorjahr	400.000			
verbleiben				
<b>Haushaltsansätze</b>	<b>94.603.000</b>			
davon Haushalt 2021	15.305.000			
davon Haushalt 2022	28.444.000			
davon Haushalt 2023	24.137.000			
davon Haushalt 2024	26.717.000			
<b>insgesamt:</b>	<b>94.603.000</b>			

Landkreis  
Pfaffenhofen a.d.Ilm

### Investitionsprogramm Hochbaumaßnahmen

#### Finanzplanung 2021 - 2024

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2021-2024	davon			Bemerkungen
			Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2021	Haushaltsansätze 2022-2024	
0681	Sanierung Landratsamt	300.000	300.000	0	0	Gesamtkosten 17,70 Mio. €
0684	Neubau Außenstelle Landratsamt in Pfaffenhofen	5.000.000	0	0	5.000.000	Gesamtkosten (Schätzung) 10,00 Mio. €
2215	Umbau Realschule Manching (Fachklassen)	450.000	0	450.000	0	Gesamtkosten 1,40 Mio. €
2220	Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa	30.000.000	0	1.000.000	29.000.000	Gesamtkosten incl. Anteil Stadt Geisenfeld (Schätzung) 60,00 Mio. €
2307	Generalsanierung Schyren-Gymn. (Schultrakt)	18.000.000	0	5.000.000	13.000.000	Gesamtkosten 30,00 Mio. €
5705	Anteil am Neubau Hallenbad Pfaffenhofen	3.700.000	0	2.500.000	1.200.000	Landkreisanteil 8,10 Mio. €
6590	Neubau Kreisbauhof	8.500.000	0	0	8.500.000	Gesamtkosten (Schätzung) 15,00 Mio. €
	<b>insgesamt</b>	<b>65.950.000</b>	<b>300.000</b>	<b>8.950.000</b>	<b>56.700.000</b>	

Landkreis  
Pfaffenhofen a.d.Ilm

### Investitionsprogramm Tiefbaumaßnahmen

#### Finanzplanung 2021 - 2024

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2021 - 2024	davon			Bemerkungen €
			Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2021	Haushaltsansätze 2022-2024	
6522	PAF 4 / Radweg Tegernbach 2. BA	100.000	0	100.000	0	Landkreisanteil
6524	PAF 14 / Ersatzvornahme OD Ernsgaden / OD Knodorf	50.000	0	25.000	25.000	Landkreisanteil
6526	PAF 17 / Umgehung Irsching	0	0	0	0	Landkreisanteil
6529	PAF 10 / Jebertshausen - Landkreisgrenze Freising	3.313.000	100.000	0	3.213.000	Landkreisanteil
6531	PAF 28 / Wolnzach - Niederlauterbach	1.958.000	0	180.000	1.778.000	Landkreisanteil
6533	PAF 13 / Hohenwart-Freinhausen	2.300.000	0	0	2.300.000	Landkreisanteil
6540	PAF 25 / OD Schweitenkirchen	0	0	0	0	Landkreisanteil
6541	PAF 29 / OD Münchsmünster (Tassilostr.)	0	0	0	0	Landkreisanteil
	<b>Übertrag</b>	<b>7.721.000</b>	<b>100.000</b>	<b>305.000</b>	<b>7.316.000</b>	

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2021-2024	davon			Bemerkungen €
			Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2021	Haushaltsansätze 2022-2024	
	<b>Übertrag</b>	<b>7.721.000</b>	<b>100.000</b>	<b>305.000</b>	<b>7.316.000</b>	
6542	PAF 7 / OD Gerolsbach-Kreisverkehr	1.809.000	0	100.000	1.709.000	Landkreisanteil
6543	PAF 31 / OD Gaden	0	0	0	0	Landkreisanteil
6544	PAF 6 / OD Aufham	200.000	0	200.000	0	Landkreisanteil
6545	PAF 29 / Münchsmünster (Wöhlerstr.)	650.000	0	650.000	0	Landkreisanteil
6546	PAF 7 / Radweg Jetzendorf - Landkreisgrenze Dachau	120.000	0	50.000	70.000	Landkreisanteil
6547	PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg	780.000	0	0	780.000	Landkreisanteil
6548	PAF 8 / Geh- und Radweg Strobenried - Landkreisgrenze Neuburg a.d.D.	375.000	0	0	375.000	Landkreisanteil
6551	PAF 6 / Oberthann - Landkreisgrenze Freising	100.000	0	0	100.000	Landkreisanteil
6552	PAF 21 / Radweg Rohrbach - Gambach	975.000	0	100.000	875.000	Landkreisanteil
	<b>insgesamt</b>	<b>12.730.000</b>	<b>100.000</b>	<b>1.405.000</b>	<b>11.225.000</b>	

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2021 - 2024	davon			Bemerkungen €
			Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2021	Haushaltsansätze 2022-2024	
	<b>Übertrag</b>	<b>12.730.000</b>	<b>100.000</b>	<b>1.405.000</b>	<b>11.225.000</b>	
6555	PAF 4 / Schönthaler Berg (I. BA)	0	0	0	0	Landkreisanteil
6556	PAF 4 / Umgehung Pfaffenhofen	1.500.000	0	0	1.500.000	Landkreisanteil
6557	PAF 8 / Kreuzungsumbau Strobenried	0	0	0	0	Landkreisanteil
6558	PAF 4 / Schönthaler Berg (II. BA)	0	0	0	0	Landkreisanteil
6559	PAF 7 / Ortsdurchfahrt Lichthausen	150.000	0	150.000	0	Landkreisanteil
6560	PAF 7 / Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbreiterung	6.500.000	0	3.500.000	3.000.000	Landkreisanteil
6561	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach	1.340.000	0	0	1.340.000	Landkreisanteil
6562	PAF 3 / Mitterscheyern / Kreuzung St 2045	200.000	0	0	200.000	Landkreisanteil
6565	PAF 25 / OD Schmiedhausen	1.239.000	0	100.000	1.139.000	Landkreisanteil
6566	PAF 31 / Gaden - Unterpindhart	2.854.000	0	100.000	2.754.000	Landkreisanteil
6567	PAF 16 / Radweg Münchsmünster - Pförriing	1.830.000	0	1.000.000	830.000	Landkreisanteil
	<b>insgesamt</b>	<b>28.343.000</b>	<b>100.000</b>	<b>6.255.000</b>	<b>21.988.000</b>	

UA	Bezeichnung	Gesamtkosten € 2021 - 2024	davon			Bemerkungen €
			Haushaltsreste Vorjahr	Haushaltsansatz 2021	Haushaltsansätze 2022-2024	
	<b>Übertrag</b>	<b>28.343.000</b>	<b>100.000</b>	<b>6.255.000</b>	<b>21.988.000</b>	
6588	PAF 9 / Radweg Walkersbach - St 2232 - Vorhabenträger Stadt Pfaffenhofen	110.000	0	0	110.000	Landkreisanteil
6589	PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach Brückenbauwerk	600.000	0	100.000	500.000	Landkreisanteil
	<b>insgesamt</b>	<b>29.053.000</b>	<b>100.000</b>	<b>6.355.000</b>	<b>22.598.000</b>	





### Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 2215)

**Umbau Realschule Manching (Fachklassen)**  
 Gesamtkosten: 1.400.000 €  
 davon Vorjahre: - 950.000 €  
 verbleiben: 450.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon					
			2021		2022	2023	2024	
			Haushaltsreste	Ansatz				
		a) Ausgaben						
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	450.000	0	450.000	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>450.000</b>	<b>0</b>	<b>450.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		b) Einnahmen						
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt ca. 400.000 € <u>bereits erhalten</u> Rest	400.000	0	400.000	0	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 2220)

**Neubau Realschule Geisenfeld mit Sporthalle und Mensa**

Gesamtkosten: 60.000.000 € (Schätzung)

davon Vorjahre: - 400.000 €

verbleiben: 59.600.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	30.000.000	0	1.000.000	9.000.000	10.000.000	10.000.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>30.000.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>9.000.000</b>	<b>10.000.000</b>	<b>10.000.000</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 15.000.000 € (Schätzung) <u>bereits erhalten</u> Rest	0 10.000.000	0 0	0 0	0 3.000.000	0 3.500.000	0 3.500.000
3620	Investzuweisung Stadt Geisenfeld insgesamt 9.000.000 € (Schätzung)	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.500.000</b>	<b>3.500.000</b>

### Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 2307)

**Generalsanierung Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen**  
 Gesamtkosten: 30.000.000 €  
 davon Vorjahre: - 12.000.000 €  
 verbleiben: 18.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	18.000.000	0	5.000.000	5.000.000	5.000.000	3.000.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>18.000.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000.000</b>	<b>5.000.000</b>	<b>5.000.000</b>	<b>3.000.000</b>
		b) Einnahmen					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 10.470.000 € <u>bereits erhalten 3.226.000 €</u> Rest 7.244.000 €	7.244.000	0	1.500.000	2.000.000	2.000.000	1.744.000
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.244.000</b>	<b>0</b>	<b>1.500.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>1.744.000</b>

### Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 5705)

**Anteil Neubau Hallenbad Pfaffenhofen**  
 Gesamtkosten: 8.100.000 €  
 davon Vorjahre: - 4.400.000 €  
 verbleiben: 3.700.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	0	0	0	0	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	3.700.000	0	2.500.000	1.200.000	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.700.000</b>	<b>0</b>	<b>2.500.000</b>	<b>1.200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt 1.740.000 € <u>bereits erhalten 560.000 €</u> Rest 1.180.000 €	1.180.000	0	500.000	500.000	180.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.180.000</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>180.000</b>	<b>0</b>

### Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6590)

**Neubau Kreisbauhof**

Gesamtkosten: 15.000.000 € (Schätzung)

davon Vorjahre: - 0 €

verbleiben: 15.000.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grundstückskosten	2.000.000	0	0	2.000.000	0	0
9350	Einrichtung	0	0	0	0	0	0
9400	Baukosten	6.500.000	0	0	500.000	1.000.000	5.000.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.500.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>5.000.000</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3610	Zuschuss nach Art. 10 FAG insgesamt <u>bereits erhalten</u> Rest	0	0	0	0	0	0
3400	Grundstücksverkauf	0	0	0	0	0	8.000.000
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>8.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.000.000</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6522)

**PAF 4 / Radweg Tegernbach BA II**

Gesamtkosten:

1.700.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

1.600.000 €

verbleiben:

100.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	100.000	0	100.000	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG insgesamt 687.000 € bereits erhalten 575.000 € Rest 112.000 €	112.000	0	112.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>112.000</b>	<b>0</b>	<b>112.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6524)

**PAF 14 / Ersatzvornahme OD Ernsgaden / OD Knodorf**

Gesamtkosten: 536.000 €

davon Vorjahre: 536.000 €

verbleiben: 0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten (50.000 Rechtsstreit)	50.000	0	25.000	25.000	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3670	Erstattung von Privaten	400.000	0	0	200.000	200.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6526)

**PAF 17 / Umgehung Irsching**

Gesamtkosten: 2.036.893 €

davon Vorjahre: 2.036.893 €

verbleiben: 0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.130.000 € bereits erhalten 1.000.000 € Rest 130.000 €	130.000	0	130.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>130.000</b>	<b>0</b>	<b>130.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6529)

**PAF 10 / Jebertshausen - Landkreisgrenze Freising**

Gesamtkosten: 3.400.000 €

davon Vorjahre: 87.000 €

verbleiben: 3.313.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Gründerwerb	100.000	100.000	0	0	0	0
9500	Baukosten	3.213.000	0	0	100.000	2.000.000	1.113.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.313.000</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>1.113.000</b>
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.200.000 €	1.200.000	0	0	0	600.000	600.000
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>600.000</b>	<b>600.000</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6531)

**PAF 28 / Wolnzach - Niederlauterbach**

Gesamtkosten: 2.000.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 42.000 €

verbleiben: 1.958.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	100.000	0	100.000	0	0	0
9500	Baukosten	1.858.000	0	80.000	1.720.000	58.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.958.000</b>	<b>0</b>	<b>180.000</b>	<b>1.720.000</b>	<b>58.000</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 800.000 €	800.000	0	0	400.000	400.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021- 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6533)

**PAF 13 / Hohenwart - Freinhausen (Straßenausbau)**

Gesamtkosten: 2.300.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 0 €

verbleiben: 2.300.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.300.000	0	0	0	100.000	2.200.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>2.200.000</b>
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG ca. 800.000 €	800.000	0	0	0	0	800.000
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>800.000</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6540)

**PAF 25 / OD Schweitenkirchen**

Gesamtkosten:

1.155.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

1.155.000 €

verbleiben:

0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	Erstattung Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 490.000 € bereits erhalten 465.000 € Rest 25.000 €	25.000	0	25.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6542)

**PAF 7 / OD Gerolsbach-Kreisverkehr**

Gesamtkosten: 1.900.000 €

davon Vorjahre: 91.000 €

verbleiben: 1.809.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	109.000	0	50.000	59.000	0	0
9500	Baukosten	1.700.000	0	50.000	1.600.000	50.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.809.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>1.659.000</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>
	<u>b) Einnahmen</u>						
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG insgesamt 300.000,00 € <u>bereits erhalten</u> Rest	300.000	0	0	300.000	0	0
3620	Erstattungsleistungen Staatliches Bauamt IN	600.000	0	0	300.000	300.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>900.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>600.000</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6543)

**PAF 31 / OD Gaden**

Gesamtkosten:

630.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

630.000 €

verbleiben:

0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<u>b) Einnahmen</u>						
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 338.000 € <u>bereits erhalten 300.000 €</u> beantragt 38.000 € Gemeindeanteil 25.000 €	13.000	0	13.000	0	0	0
3620	Erstattungsleistungen Schieber, Kanal	5.000	0	5.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6544)

**PAF 6 / OD Aufham**

Gesamtkosten:

1.515.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

1.315.000 €

verbleiben:

200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Gründerwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	200.000	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 820.000 € abzgl. Gem. 100.000 € bereits erhalten 410.000 € verbleiben 310.000 €	310.000	0	310.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>310.000</b>	<b>0</b>	<b>310.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6545)

**PAF 29 / Münchsmünster (Wöhlerstr.)**

Gesamtkosten:

1.740.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

1.090.000 €

verbleiben:

650.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	650.000	0	650.000	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>650.000</b>	<b>0</b>	<b>650.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 634.000 € erhalten 602.000 € verbleiben 32.000 €	32.000	0	32.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32.000</b>	<b>0</b>	<b>32.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6547)

**PAF 9 / Geh- und Radweg Ehrenberg**

Gesamtkosten:

800.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

20.000 €

verbleiben:

780.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Gründerwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	780.000	0	0	80.000	600.000	100.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>780.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80.000</b>	<b>600.000</b>	<b>100.000</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 250.000 €	250.000	0	0	0	250.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6548)

**PAF 8 / Geh- und Radweg Strobenried - Landkreisgrenze Neuburg a.d.Donau**

Gesamtkosten: 375.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 0 €

verbleiben: 375.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	375.000	0	0	200.000	175.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>375.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>175.000</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 100.000 €	100.000	0	0	100.000	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6552)

**PAF 21 / Radweg Rohrbach - Ottersried**

Gesamtkosten:

1.000.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

25.000 €

verbleiben:

975.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	975.000	0	100.000	800.000	75.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>975.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>800.000</b>	<b>75.000</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	500.000	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6555)

**PAF 4 / Schönthaler Berg BA I**

Gesamtkosten: 812.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 812.000 €

verbleiben: 0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 358.000 € erhalten 340.000 € Rest 18.000 €	18.000	0	18.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6556)

**PAF 4 / Anton-Schranz-Straße Pfaffenhofen**

Gesamtkosten: 1.500.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 0 €

verbleiben: 1.500.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.500.000	0	0	100.000	1.300.000	100.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>1.300.000</b>	<b>100.000</b>
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	0	500.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6557)

**PAF 8 / Kreuzungsumbau St 2045 Strobenried**

Gesamtkosten: 243.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 243.000 €

verbleiben: 0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Gründerwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 140.000 € bereits erhalten 100.000 € Rest 40.000 € evtl. Kürzung 20.000 €	20.000	0	20.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6558)

**PAF 4 / Schönthaler Berg bis Pfaffenhofen a.d.Ilm (BA II)**  
 Gesamtkosten: 725.000 €  
 davon Vorjahre: 725.000 €  
 verbleiben: 0 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 354.000 € bereits erhalten 336.000 € Rest 18.000 €	18.000	0	18.000	0	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6559)

**PAF 7 / Ortsdurchfahrt Lichthausen**

Gesamtkosten:

1.480.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_

1.330.000 €

verbleiben:

150.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	150.000	0	150.000	0	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<u>b) Einnahmen</u>						
3616	Zuschuss nach Art. 13c FAG Festbetrag = 455.000 € Anteil Gemeinde 90.000 € bereits erhalten 150.000 € verbleiben 215.000 €  Erstattungsleistungen Gemeinde Radweg	215.000    0	0    0	215.000    0	0    0	0    0	0    0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>215.000</b>	<b>0</b>	<b>215.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6560)

**PAF 7 / Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbeiterung**

Gesamtkosten: 7.600.000 €

davon Vorjahre: 1.100.000 €

verbleiben: 6.500.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Gründerwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	6.500.000	0	3.500.000	2.500.000	500.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.500.000</b>	<b>0</b>	<b>3.500.000</b>	<b>2.500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 2.600.000,00 €	2.600.000	0	1.500.000	1.000.000	100.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.600.000</b>	<b>0</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**Bezeichnung des Vorhabens:

(UA 6561)

**PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach**

Gesamtkosten: 1.350.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 10.000 €

verbleiben: 1.340.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
	<u>a) Ausgaben</u>						
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.340.000	0	0	100.000	900.000	340.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.340.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>900.000</b>	<b>340.000</b>
	<u>b) Einnahmen</u>						
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	500.000	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6562)

**PAF 3 / Mitterscheyern / Kreuzung St 2045**

Gesamtkosten: 200.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 0 €

verbleiben: 200.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	200.000	0	0	0	200.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 50.000 €	50.000	0	0	0	50.000	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6565)

**PAF 25 / OD Schmiedhausen**

Gesamtkosten: 1.300.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 61.000 €

verbleiben: 1.239.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) <u>Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.239.000	0	100.000	1.000.000	139.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.239.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>139.000</b>	<b>0</b>
		b) <u>Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 500.000 €	500.000	0	0	500.000	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6566)

**PAF 31 / Gaden - Unterpindhart**

Gesamtkosten: 2.900.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 46.000 €

verbleiben: 2.854.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		a) Ausgaben					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	2.854.000	0	100.000	1.000.000	1.000.000	754.000
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.854.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>754000</b>
		b) Einnahmen					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 1.000.000 €	1.000.000	0	0	400.000	400.000	200.000
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>200.000</b>

**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6567)

**PAF 16 / Radweg Münchsmünster - Pförring**

Gesamtkosten: 1.900.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 70.000 €

verbleiben: 1.830.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	1.830.000	0	1.000.000	800.000	30.000	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.830.000</b>	<b>0</b>	<b>1.000.000</b>	<b>800.000</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 750.000 €	750.000	0	500.000	250.000	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>750.000</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Investitionsprogramm/Finanzplanung 2021 - 2024**

Bezeichnung des Vorhabens:  
(UA 6589)

**PAF 4 / Radweg Hohenwart - Tegernbach Brückenbauwerk**

Gesamtkosten: 600.000 €

davon Vorjahre: \_\_\_\_\_ 0 €

verbleiben: 600.000 €

Haus- halts- stelle	Bezeichnung	Gesamtkosten €	davon				
			2021		2022	2023	2024
			Haushaltsreste	Ansatz			
		<u>a) Ausgaben</u>					
9320	Grunderwerb	0	0	0	0	0	0
9500	Baukosten	600.000	0	100.000	500.000	0	0
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>600.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<u>b) Einnahmen</u>					
3619	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG Festbetrag = 420.000 €	420.000	0	0	420.000	0	0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>420.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>420.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Übersicht

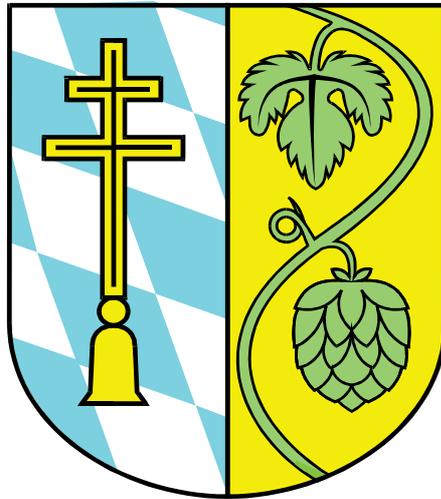
## über die freiwilligen Leistungen des Landkreises im

### Haushalt 2021

<b>Verwaltungshaushalt (Zuschüsse für laufende Zwecke)</b>		
Epl. 1	Zuschuss für Tierschutzmaßnahmen	10.000,00 €
Epl. 2	Zuschuss an Gnadenthal-Schulen Ingolstadt (laufender Betrieb)	18.000,00 €
Epl. 3	Zuschüsse im Rahmen der Kultur- und Heimatspflege, Denkmalschutz, Ausgrabungen	5.650,00 €
	Naturschutz, Landschaftspflegeverband	91.000,00 €
Epl. 4	Asylberatung etc.	116.900,00 €
	Bündnis für Familien	10.000,00 €
	Förderung der Jugendhilfe und Wohlfahrtspflege, Zuweisung an Wohlfahrtsverbände u.ä.	1.800,00 €
	Förderung der Altenpflege (Altenehrungen und Seniorenbeirat)	6.000,00 €
	Jugendkreistag	5.000,00 €
	Förderung der Jugendpflege (Verbände und Jugendsportförderung)	190.000,00 €
Epl. 5	Landkreisanteil für Notarztdienst	60.000,00 €
	Gesundheitswesen und Sportförderung	22.000,00 €
Epl. 7	Förderung der Landwirtschaft Zuweisung an Vereine, Verbände u.ä.	8.000,00 €
	Leader-Projekte	80.000,00 €
	Mobilitätskonzept und Gemeinschaftstarif (VGI)	500.000,00 €
	Hopfenland Hallertau Tourismus und IRMA	195.000,00 €
	Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ökomodellregion	265.000,00 €
	Digitales Gründerzentrum	84.000,00 €
	Überörtliche Veranstaltungen	15.000,00 €
	Mitgliedsbeitrag Energienetzwerk	2.000,00 €
<b>insgesamt</b>		<b>1.685.350,00 €</b>

<b>Vermögenshaushalt (Investitionsförderung)</b>		
Epl./UA		
1301,	Katastrophenschutz / THW / Feuerlöschwesen	16.500,00 €
1491		
3650	Denkmalschutz	5.000,00 €
3700	Zuschüsse für Kirchenrenovierungen	20.000,00 €
4704	Sozialstationen und ambulante Pflege	120.000,00 €
<b>insgesamt</b>		<b>161.500,00 €</b>

<b>Zusammenstellung</b>	
Verwaltungshaushalt	1.685.350,00 €
Vermögenshaushalt	161.500,00 €
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>1.846.850,00 €</b>



**Erläuterungen**

**zum**

**Verwaltungshaushalt**

**2021**

**Epl. 0 Allgemeine Verwaltung**

Seite 55

Gesamtausgaben	8.099.750,00 €
Gesamteinnahmen	351.200,00 €
Zuschussbedarf 2 0 2 1	7.748.550,00 €
Vorjahr (Haushalt)	7.581.350,00 €
Mehrung	167.200,00 €

**0000 Oberste Kreisorgane**

Seite 56

Entschädigung an Kreisräte, Besoldung des Landrats, Entschädigung an Stellvertreter des Landrats, Verfügungs- mittel des Landrats und sonstiger Sachaufwand, Bildungsbüro	(Vorjahr: 943.300,00 €)	863.800,00 €
---	-------------------------	--------------

**0100 Kreisrechnungsprüfungsamt**

Seite 58

Personalkostenansatz	(Vorjahr: 197.100,00 €)	166.600,00 €
----------------------	-------------------------	--------------

**0200 Hauptverwaltung**

Seite 59

Personal- und Sachausgaben für die Dienststellendes Landratsamtes, Sammel-veranschlagung für Post- und Fernsprechgebühren, Unfall-versicherung für die Kreisbediensteten, Mitgliedsbeitrag an den Landkreistag u.ä.

Gesamtausgaben		1.751.800,00 €
Gesamteinnahmen		134.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.428.800,00 €)	1.617.800,00 €

**0241 Öffentlichkeitsarbeit**

Seite 61

Anteilige Personal- und Sachkosten/Mehrausgaben	(Vorjahr: 102.000,00 €)	94.000,00 €
---	-------------------------	-------------

**0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes**

Seite 62

Personalkostenansatz und Sachverständigenkosten		414.000,00 €
./. Innere Verrechnungen		60.100,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 323.800,00 €)	353.900,00 €

**0282 Abteilungsleitung 2**

Seite 63

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 20.800,00 €)	25.800,00 €
---------------------------	------------------------	-------------

**03 Finanzverwaltung****0301/0331**

Seite 64		
Kämmerei und Kassenverwaltung		
Gesamtausgaben		686.150,00 €
Gesamteinnahmen		30.700,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 641.350,00 €)	655.450,00 €
Personal- und Sachaufwand für Kämmerei und Kasse, Beiträge zur Kassen- und Vermögenseigenschaden-versicherung, Mitgliedsbeitrag zum Prüfungsverband, Kosten für überörtliche Kassen- und Rechnungsprüfung		

**0521 Wahlen**

Seite 66		
Ausgaben		0,00 €
Einnahmen		0,00 €
Mehrausgaben		0,00 €

**0531 Volkszählung**

Seite 67		
Personalaufwand		37.000,00 €

**0551 Gleichstellungsstelle**

Seite 68		
Personal- und Sachaufwand		7.250,00 €

**0590 Behindertenbeauftragte**

Seite 69		
Personal- und Sachaufwand		31.250,00 €

**0601 EDV-Anlage**

Seite 70		
Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 1.087.100,00 €)	1.235.100,00 €

**0602 Kommunales Behördennetz**

Seite 71		
		18.000,00 €

**0611 Zentrale Beschaffungsstelle**

Seite 72		
Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Verwaltungs- und Zweckausstattung für		440.000,00 €
./. Einnahmen für Kostenersätze		40.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 415.000,00 €)	400.000,00 €

**0681/0682 Bewirtschaftung der Dienstgebäude**

Seite 73/74

Personal- und Sachaufwand für die Bewirtschaftung (Reinigung, Heizung, usw.) des Landratsamtsgebäudes mit Außenstelle Pfaffenhofen		1.200.200,00 €
--	--	----------------

./. Einnahmen aus Vermietung und sonstige Verrechnungen		25.900,00 €
---	--	-------------

Mehrausgaben	(Vorjahr: 1.055.300,00 €)	1.174.300,00 €
--------------	---------------------------	----------------

**0683 Außenstelle Nord Vohburg**

Seite 75

Sachaufwand	(Vorjahr: 79.500,00 €)	78.500,00 €
-------------	------------------------	-------------

**0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige**

Seite 77

Zuwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen, Feiern und Ehrungen, Leistungsprämien, Freistellung Personalrat	(Vorjahr: 392.100,00 €)	386.100,00 €
---	-------------------------	--------------

**0811 Bewirtschaftung des Gemeinschaftsraumes (Kantine)**

Seite 78

Personal- und Sachaufwand		10.700,00 €
---------------------------	--	-------------

./. Einnahmen aus Essensausgabe		1.000,00 €
---------------------------------	--	------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 9.700,00 €)	9.700,00 €
----------------	-----------------------	------------

**0831 Aus- und Fortbildung**

Seite 79

Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals		190.000,00 €
---	--	--------------

Aufwand für Lehrlingsvergütungen und Anwärterbezüge		404.000,00 €
---	--	--------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 618.000,00 €)	594.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Seite 81

Gesamtausgaben	4.867.500,00 €
Gesamteinnahmen	203.600,00 €
Zuschussbedarf	4.663.900,00 €
Vorjahr	4.330.850,00 €
Mehrung	333.050,00 €

**1100 Öffentliche Ordnung**

Seite 82

Ausländeramt	(Vorjahr: 829.400,00 €)	826.400,00 €
--------------	-------------------------	--------------

**1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben**

Seite 83

Mehrausgaben	(Vorjahr: 459.500,00 €)	427.500,00 €
--------------	-------------------------	--------------

**1121 Straßenverkehrsaufsicht und Zulassungsstelle**

Seite 84

Personal- und Sachkosten		1.525.500,00 €
Unterhalt der Jugendverkehrsschule		2.000,00 €
Mitgliedsbeitrag an Verkehrswacht		800,00 €
Ausgaben		1.528.300,00 €
./. Einnahmen		9.600,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.421.800,00 €)	1.518.700,00 €

**1131 Ölunfälle und Altlasten**

Seite 85

Sachaufwand		17.500,00 €
-------------	--	-------------

**1141 Umweltschutz (Verwaltungsaufgaben)**

Seite 86

Personal- und Sachkosten	(Vorjahr: 362.350,00 €)	360.000,00 €
--------------------------	-------------------------	--------------

**1151 Wasserrecht**

Seite 87

Personal- und Sachaufwand		293.500,00 €
./. Ersatz der Verwaltungskosten		30.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 293.500,00 €)	263.500,00 €

**1191 Sonstige Ordnungsaufgaben**

Seite 88

Jagdberater	(wie Vorjahr)	2.700,00 €
-------------	---------------	------------

**1301 Feuerlöschwesen**

Seite 89

Aufwandsentschädigung und Reisekosten für Dienstgrade der Feuerwehren (1 Kreisbrandrat, 3 Kreisbrandinspektoren, 13 Kreisbrandmeister)		142.000,00 €
sonstiger Sachaufwand einschl. Dienstkleidung und Verdienstentgang		175.000,00 €
Zuwendungen an Vereine		1.000,00 €
Miete an Gemeinde Schweitenkirchen für Atemschutzausbildung und Betriebsausgaben		16.800,00 €
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>334.800,00 €</b>
./. Einnahmen aus Atemschutz-, Maschinisten-, Funkausbildung u.a.		53.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 248.300,00 €)	281.800,00 €

**1400 Katastrophenschutz**

Seite 90

Dienststelle für Zivil- und Katastrophenschutz (Personal- und Sachausgaben)		313.100,00 €
Beitrag an den Katastrophenschutzfonds		7.500,00 €
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>320.600,00 €</b>
./. Einnahmen (Mieten + Erstattungen)		110.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 199.600,00 €)	210.600,00 €

**1601 Rettungsdienst**

Seite 92

Umlage an den Rettungszweckverband	(Vorjahr: 496.200,00 €)	755.200,00 €
------------------------------------	-------------------------	--------------

**Epl. 2 Schulen**

Seite 95

Gesamtausgaben	13.603.450,00 €
Gesamteinnahmen	4.681.100,00 €
Zuschussbedarf	8.922.350,00 €
Vorjahr (Haushalt)	9.181.500,00 €
Minderung	- 259.150,00 €

**2003 Schulpsychologischer Dienst**

Seite 96

Sachaufwand für Beratungsstellen in Ernsgaden und Ilmmünster	(Vorjahr: 12.580,00 €)	11.580,00 €
--	------------------------	-------------

**2011 Staatliches Schulamt**

Seite 97

Der Staat gewährt für den Sachaufwand als Ausgleich im Wege der Finanzausweisung 0,16 € / Einwohner. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erhält somit ca. 20.000,00 €.

Sachaufwand, Miete und Bewirtschaftungskosten	(Vorjahr: 75.900,00 €)	54.900,00 €
---	------------------------	-------------

**2041 Verwaltung der Schülerbeförderung**

Seite 98

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 105.100,00 €)	113.600,00 €
--	-------------------------	--------------

**2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung**

Seite 99

Personal- und Sachaufwand (ohne Zweckausgaben)	(Vorjahr: 99.700,00 €)	97.700,00 €
--	------------------------	-------------

**2200 Realschulen**

Seite 100

Gastschulbeitrag nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte; (825,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 90.000,00 €)	100.000,00 €
---	------------------------	--------------

**2201 Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Seite 101

Personal- und Sachaufwand	1.047.700,00 €
. / . Einnahmen	85.200,00 €
Zuschussbedarf	962.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	910.800,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	51.700,00 €

**2202 Realschule Geisenfeld**

Seite 103

Personal- und Sachaufwand	832.500,00 €
./. Einnahmen	52.400,00 €
Zuschussbedarf	780.100,00 €
Vorjahr (Haushalt)	775.900,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs (u.a. Containermiete)	4.200,00 €

**2203 Realschule Manching**

Seite 105

Personal- und Sachaufwand	707.300,00 €
./. Einnahmen	226.900,00 €
Zuschussbedarf	480.400,00 €
Vorjahr (Haushalt)	470.900,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	9.500,00 €

**2217 Dreifachsporthalle Geisenfeld**

Seite 107

Personal- und Sachaufwand	103.070,00 €
./. Einnahmen	75.000,00 €
Zuschussbedarf	28.070,00 €

**2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Seite 108

Personal- und Sachaufwand	1.051.700,00 €
./. Einnahmen	149.200,00 €
Zuschussbedarf	902.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	899.500,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	3.000,00 €

**2301 Gymnasium Wolnzach**

Seite 110

Sachaufwand	1.162.500,00 €
./. Einnahmen	126.100,00 €
Zuschussbedarf	1.036.400,00 €
Vorjahr (Haushalt)	899.800,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	136.600,00 €

**2349 Gymnasien**

Seite 112

Gastschulbeiträge nach dem BaySchFG an Landkreise und kreisfreie Städte (950,00 € je Schüler)	(Vorjahr: 580.000,00 €)	600.000,00 €
Zuschuss für Gnadenthal-Schule Ingolstadt		18.000,00 €

**2400 Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen und Berufsoberschulen**

Seite 113

Schulkostenbeiträge und Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG an Träger der Berufsschulen außerhalb des Landkreises (Berufsschule der Stadt Ingolstadt, der Stadt München, usw.)	(Vorjahr: 1.500.000,00 €)	1.700.000,00 €
--	---------------------------	----------------

**2411 Berufsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Seite 114

Personal- und Sachaufwand		1.327.350,00 €
./. Einnahmen		804.200,00 €
Zuschussbedarf		523.150,00 €
Vorjahr (Haushalt)		568.150,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	-	45.000,00 €

**2480 Altenpflegeschule**

Seite 116

Mietzuschuss	(Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €
--------------	-------------------	--------

**2500 Fachschulen**

Seite 117

Gastschulbeiträge nach Art. 10 BaySchFG für den Besuch von Fachschulen (Technikerschule, Fachoberschulen, usw.)	(Vorjahr: 300.000,00 €)	250.000,00 €
---	-------------------------	--------------

**2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen a.d.Ilm (Fachschule)**

Seite 118

Personal- und Sachaufwand		230.650,00 €
./. Einnahmen		175.000,00 €
Mehrausgaben		55.650,00 €
Vorjahr		25.350,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs		30.300,00 €

**2601 Fachoberschule Pfaffenhofen / Scheyern**

Seite 120

Sachaufwand	(Vorjahr 262.000,00 €)	188.550,00 €
-------------	------------------------	--------------

Schuljahr 2013/14	192 Schüler	8 Klassen
Schuljahr 2014/15	238 Schüler	11 Klassen
Schuljahr 2015/16	256 Schüler	12 Klassen
Schuljahr 2016/17	263 Schüler	12 Klassen
Schuljahr 2017/18	368 Schüler	14 Klassen
Schuljahr 2018/19	411 Schüler	16 Klassen
Schuljahr 2019/20	383 Schüler	16 Klassen
Schuljahr 2020/21	397 Schüler	17 Klassen

**2651 Berufsoberschule Scheyern**

Seite 122

Personal- und Sachaufwand		251.100,00 €
---------------------------	--	--------------

./. Einnahmen		206.300,00 €
---------------	--	--------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 49.700,00 €)	44.800,00 €
----------------	------------------------	-------------

Schuljahr 2009/10	357 Schüler	14 Klassen
Schuljahr 2010/11	301 Schüler	14 Klassen
Schuljahr 2011/12	306 Schüler	16 Klassen
Schuljahr 2012/13	268 Schüler	12 Klassen
Schuljahr 2013/14	235 Schüler	11 Klassen
Schuljahr 2014/15	185 Schüler	9 Klassen
Schuljahr 2015/16	173 Schüler	8 Klassen
Schuljahr 2016/17	156 Schüler	8 Klassen
Schuljahr 2017/18	144 Schüler	6 Klassen
Schuljahr 2018/19	155 Schüler	6 Klassen
Schuljahr 2019/20	133 Schüler	6 Klassen
Schuljahr 2020/21	110 Schüler	6 Klassen

**2700 Förderschulen für Lernbehinderte**

Seite 124

Kostenanteil des Landkreises für Förderschulen der Stadt Ingolstadt	(Vorjahr: 15.000,00 €)	30.000,00 €
---	------------------------	-------------

**2720 Förderschulen für Lernbehinderte**

Seite 125

Zuschuss für Ganztagsklassen	(Vorjahr: 0,00 €)	0,00 €
------------------------------	-------------------	--------

**2751 Förderschule für Sprachbehinderte**

Seite 126

Gruppe <b>6721</b> Kostenanteil des Landkreises für Sprachbehindertenschule Ingolstadt	(Vorjahr: 10.000,00 €)	10.000,00 €
--	------------------------	-------------

**2901 Kosten der Schülerbeförderung**

(Förderschüler)

Seite 127

Aufwand der Schülerbeförderung		15.000,00 €
./i. Kostenersatz des Staates		16.000,00 €
Minderausgaben	-	1.000,00 €

**2902 Kosten der Schülerbeförderung**

(weiterführende und berufsbildende Schulen)

Seite 128

a) Ausgaben

Aufwand für Schülerbeförderung (100 %)	3.308.000,00 €
+ Erstattung an Private u. and. Aufgabenträger	200.000,00 €
Gesamtaufwand	3.508.000,00 €

b) Einnahmen

Pauschale Zuweisungen des Staates	2.500.000,00 €
Unkostenbeiträge der Schüler	55.700,00 €
Erstattung anderer Aufgabenträger	0,00 €
Gesamteinnahmen	2.555.700,00 €

Mehrausgaben 952.300,00 €

Mehrausgaben (Landkreisanteil) 951.300,00 €

Mehrausgaben Vorjahr (Haushalt) 1.500.300,00 €

Minderung beim Landkreisanteil -549.000,00 €

(Mehrausgaben bei 0.7911.7130 ÖPNV - 365€-Ticket - i.H.v. 335.000 €)

**Zusammenfassung der Aufwendungen für die Schülerbeförderung:**

UA 2901 Förderschüler	-	1.000,00 €	
UA 2902 übrige Schüler		3.508.000,00 €	
Gesamtaufwand		3.507.000,00 €	
./i. Unkostenbeiträge		55.700,00 €	
		3.451.300,00 €	
./i. Kostenersatz Staat		2.516.000,00 €	(66 %)
		935.300,00 €	
+ ÖPNV		335.000,00 €	
		1.270.300,00 €	(34%)
Kostenanteil Landkreis			
(Vorjahr: 1.484.300,00 €)			

**2923 Kreisbildstelle**

Seite 129

Personal- und Sachaufwand		25.850,00 €
./. Kostenbeiträge der Schulverbände und sonstige Einnahmen		22.100,00 €
Zuschussbedarf		3.750,00 €
Vorjahr (Haushalt)		15.350,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	-	11.600,00 €

Der Kostenbeitrag pro Schüler und Jahr beträgt 1,50 €. Für Neuanschaffungen sind im Vermögenshaushalt noch 35.000,00 € veranschlagt

**2925 Internat bei der Landwirtschaftsschule**

Seite 130

Personal- und Sachaufwand		9.800,00 €
./. Einnahmen		31.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 21.200,00 €)	21.200,00 €

**2942 Freiwillige Schülerbeförderung**

Seite 131

Beförderung der Berufsschüler aus dem nördlichen Landkreis zur Berufsschule Pfaffenhofen	(Vorjahr: 600,00 €)	600,00 €
--	---------------------	----------

**Epl. 3 Kulturpflege**

Seite 133

Gesamtausgaben	2.379.600,00 €
Gesamteinnahmen	1.173.100,00 €
Zuschussbedarf	1.206.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	1.051.150,00 €
Mehrung	155.350,00 €

**3201 Heimatmuseum Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Seite 134

Kostenaufwand für das Heimatmuseum	26.700,00 €
./. Kostenersatz für Heimatmuseum	10.000,00 €
./. Sonstige Einnahmen und Zuschüsse	0,00 €
Zuschussbedarf	16.700,00 €

**3203 Hopfenmuseum Wolnzach**

Seite 136

Umlage an den Zweckverband für Museumsbetrieb	51.500,00 €
---	-------------

**3205 Keltisch-Römisches Museum Manching**

Seite 137

Umlage an Zweckverband für lfd. Betrieb	(Vorjahr: 174.500,00 €)	174.500,00 €
---	-------------------------	--------------

**3320 Musikpflege**

Seite 138

Zuschüsse für laufende Zwecke an kulturelle Vereine	1.000,00 €
---	------------

**3400 Heimat- und Archivpflege**

Seite 139

Zuschüsse an Vereine für laufende Zwecke	1.150,00 €	
Entschädigung an Kreisheimatpfleger	4.000,00 €	
Hopfakirm, Landkreisbildband und sonstige Kosten	10.500,00 €	
	15.650,00 €	
./. Einnahmen aus Verkauf / Spenden / Personalkostenersatz	2.000,00 €	
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 10.750,00 €)	13.650,00 €

**3501 Volkshochschule**

Seite 140

Personal- und Sachaufwand für die Volkshochschule	1.108.800,00 €
./. Einnahmen der VHS	943.000,00 €
Zuschussbedarf	165.800,00 €
Vorjahr (Haushalt)	52.100,00 €
Mehrung	113.700,00 €

**Anmerkung:**

Über die Trägerschaft der Volkshochschule besteht zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden eine Zweckvereinbarung. Die Gemeinden beteiligen sich an den ungedeckten Kosten.

**3521 Kreisbücherei Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Seite 142

Personal- und Sachaufwand für Kreisbücherei	253.100,00 €
./. Einnahmen	15.700,00 €
Zuschussbedarf	237.400,00 €
Vorjahr (Haushalt)	270.300,00 €
Minderung	- 32.900,00 €

**3551 Sonstige Volksbildung**

Seite 144

Zuschuss an Kreisbildungswerk Pfaffenhofen, Bayer. Bauernverband	(wie Vorjahr)	4.000,00 €
---	---------------	------------

**3600 Naturschutz**

Seite 145

Landschaftspflegeverband	71.000,00 €
Unterhalt von Naturdenkmälern und Biotoppflege	181.750,00 €
Personal- und Sachaufwand	291.100,00 €
Sandachsenprojekt	200.000,00 €
	743.850,00 €
./. sonstige Ersätze Bezirk und Naturschutzfonds	202.400,00 €
Zuschussbedarf	541.450,00 €
Vorjahr (Haushalt)	464.800,00 €
Mehrung	76.650,00 €

**3700 Kirchen**

Seite 147

Zuschüsse für laufende Zwecke	500,00 €
-------------------------------	----------

**Epl. 4 Soziale Angelegenheiten**

Seite 149

Gesamtausgaben		31.064.289,00 €
Gesamteinnahmen		12.457.300,00 €
Zuschussbedarf		18.606.989,00 €
Vorjahr (Haushalt)		19.002.494,00 €
Minderung	-	395.505,00 €

**Begründung:**

Höhere Bundeseinnahmen im Bereich der Grundsicherung.

**4000 Sozialhilfe (Verwaltung)**

Seite 150

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 992.500,00 €)	938.500,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4021 Kriegsopferfürsorge (Verwaltung)**

Seite 151

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 1.200,00 €)	1.200,00 €
----------------	-----------------------	------------

**4030 Integrationsfachbereich (Verwaltung)**

Seite 152

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 543.000,00 €)	568.800,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4041 Wohngeld (Verwaltung)**

Seite 153

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 190.200,00 €)	194.200,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende**

Seite 154

Personalausgaben und Personalkostenersatz an Jobcenter		862.000,00 €
./. Personalkostenersätze von der Agentur		560.000,00 €
Mehrausgaben	(Vorjahr: 410.000,00 €)	302.000,00 €

**4062 Verwaltung Betreuungsstelle**

Seite 155

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 399.800,00 €)	420.300,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4071 Jugendhilfe (Verwaltung)**

Seite 156

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 3.550.500,00 €)	3.995.500,00 €
----------------	---------------------------	----------------

**41 Sozialhilfe nach dem SGB XII**

Seite 158

Gesamtausgaben		3.305.500,00 €
./. Einnahmen		3.179.000,00 €
Landkreisanteil	(Vorjahr: 1.251.000,00 €)	126.500,00 €

**42 Asylsuchende (Freistaat Bayern)**

Seite 174

	Einnahmen	2.334.500,00 €
	Ausgaben	3.359.000,00 €
(Verrechnung aus Vorjahren)	Mehrausgaben	1.024.500,00 €

**4820 Grundsicherung Arbeitssuchende (SGB II)**

(Landkreisaufwand für Unterkunftsleistungen)

Seite 221

Gesamtausgaben		4.025.000,00 €
./. Einnahmen		2.800.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 2.130.000,00 €)	1.225.000,00 €

**4401 Kriegsofferfürsorge**

Seite 185

Kriegsofferfürsorge nach dem BVG

Gesamtausgaben		12.500,00 €
./. Einnahmen		10.100,00 €
Mehrausgaben		2.400,00 €

**45 und 4705-4707****Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)**

Seite 186 bis 212 und 218 bis 220

Gesamtausgaben		12.666.879,00 €
./. Gesamteinnahmen		3.068.700,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 8.448.484,00 €)	9.598.179,00 €

**451 Sonstige Jugendarbeit**

Seite 186

Gesamtausgaben		2.300,00 €
----------------	--	------------

**452 Jugendsozialarbeit/Jugendschutz (Donaufeld/Arbeiten und Lernen)**

Seite 188

Gesamtausgaben		45.500,00 €
----------------	--	-------------

./. Einnahmen		30.000,00 €
---------------	--	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 15.500,00 €)	15.500,00 €
----------------	------------------------	-------------

**453 Förderung der Erziehung in der Familie**

Seite 191

Gesamtausgaben		201.500,00 €
----------------	--	--------------

./. Einnahmen		66.800,00 €
---------------	--	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 165.700,00 €)	134.700,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**454 Förderung von Kindern in der Tagespflege**

Seite 195

Gesamtausgaben		1.620.000,00 €
----------------	--	----------------

./. Einnahmen		1.500.000,00 €
---------------	--	----------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 201.000,00 €)	120.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4552 Soziale Gruppenarbeit**

Seite 198

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 25.000,00 €)	20.000,00 €
----------------	------------------------	-------------

**4553 Erziehungsbeistand**

Seite 199

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 125.000,00 €)	115.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4554 Sozialpädagogische Familienhilfe**

Seite 200

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 425.000,00 €)	560.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4555 Erziehung in einer Tagesgruppe**

Seite 201

Gesamtausgaben		436.000,00 €
----------------	--	--------------

./. Einnahmen		15.000,00 €
---------------	--	-------------

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 642.000,00 €)	421.000,00 €
----------------	-------------------------	--------------

**4556 Vollzeitpflege**

Seite 202

Gesamtausgaben		760.000,00 €
./. Einnahmen		395.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 391.000,00 €)	365.000,00 €

**4557 Heimerziehung und Betreuung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge**

Seite 203

Gesamtausgaben		2.283.000,00 €
./. Einnahmen		630.000,00 €
Zuschussbedarf (Überzahlung vergangener Jahre und coronabedingt erhöhte Übernachtungstage)	(Vorjahr: 843.000,00 €)	1.653.000,00 €

**4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung**

Seite 204

Gesamtausgaben		196.000,00 €
./. Einnahmen		5.900,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 220.100,00 €)	190.100,00 €

**4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche**

Seite 205

Gesamtausgaben		4.420.000,00 €
./. Einnahmen		235.000,00 €
Zuschussbedarf (coronabedingt erhöhte Übernachtungstage)	(Vorjahr: 3.737.000,00 €)	4.185.000,00 €

**4561 Hilfen für junge Volljährige**

Seite 206

Gesamtausgaben		1.020.000,00 €
./. Einnahmen		171.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 683.000,00 €)	849.000,00 €

**4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen**

Seite 207

Gesamtausgaben		77.000,00 €
./. Einnahmen		8.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 94.000,00 €)	69.000,00 €

**4571 – 4574 Vormundschaft/Adoption**

Seite 208

Zuschussbedarf	(Vorjahr: 28.800,00 €)	22.500,00 €
----------------	------------------------	-------------

**4581 Mitarbeiterfortbildung**

Seite 212

Ausgaben	(Vorjahr: 6.000,00 €)	- €
----------	-----------------------	-----

**4601 Zeltlagerplatz Eschelbach**

Seite 213

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		45.510,00 €
-------------------------------------	--	-------------

**4602 Zeltlagerplatz Langenbruck**

Seite 214

Gebäudeunterhalt und Betriebskosten		18.400,00 €
-------------------------------------	--	-------------

**4701 Förderung der Wohlfahrtspflege**

Seite 215

Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände		1.500,00 €
Zuschüsse für Veranst. im Rahmen der Altenbetreuung		4.000,00 €
	(Vorjahr: 5.500,00 €)	5.500,00 €

**4702 Schwangerenberatungsstellen**

Seite 216

Zuschuss des Landkreises (Frauen beraten e.V., pro Familia)	(Vorjahr: 40.000,00 €)	40.000,00 €
--	------------------------	-------------

**4703 Weitere Förderung der Wohlfahrtspflege**

Seite 217

Zuschuss an Caritasverband für das Frauenhaus in Ingolstadt		25.000,00 €
Zuschuss an Caritas für Schuldnerberatung		75.000,00 €
./. Staatszuschuss		80.000,00 €
	(Vorjahr: 20.000,00 €)	20.000,00 €

**4705 – 4707 Leistungen für Erziehungsberatung, Kreisjugendring,  
Jugendportförderung usw.**

Seite 218

Gesamtausgaben		876.079,00 €
./. Einnahmen		0,00 €
Zuschussbedarf (Auslagerung KJR)	(Vorjahr: 844.084,00 €)	876.079,00 €

**49 Krankenversorgung/Lastenausgleich/Bildungs- und Teilhabegesetz**

Seite 223

Gesamtausgaben		81.500,00 €
./. Einnahmen		1.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 80.500,00 €)	80.500,00 €

**Minderung des Zuschussbedarfs im Einzelplan 4** **395.505,00 €**

**d a v o n****Verwaltung**

Gesamtausgaben	7.404.500,00 €
./. Einnahmen	984.000,00 €
Mehrausgaben	6.420.500,00 €
Vorjahr (Haushalt)	6.087.200,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	333.300,00 €

**Zweckausgaben (soziale Leistungen)**

Gesamtausgaben	23.659.789,00 €
./. Einnahmen	11.473.300,00 €
Zuschussbedarf	12.186.489,00 €
Vorjahr (Haushalt)	12.915.294,00 €
Minderung des Zuschussbedarfs	-728.805,00 €

**Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung**

Seite 227

Gesamtausgaben	8.906.050,00 €
Gesamteinnahmen	900.500,00 €
Zuschussbedarf	8.005.550,00 €
Vorjahr (Haushalt)	7.867.532,00 €
Mehrung	138.018,00 €

**5000 Gesundheitsverwaltung**

Seite 228

Zuschuss an Notarztdienst	(Vorjahr: 60.000,00 €)	60.000,00 €
---------------------------	------------------------	-------------

**5010 Gesundheitsamt**

Seite 229

Personal- und Sachaufwand		419.500,00 €
./.. staatl. Finanzaufweisungen		400.000,00 €
Mindereinnahmen (Mietausgaben CTT-Zentrum)	(Vorjahr: 127.800,00 €) -	19.500,00 €

**5020 Veterinäramt**

Seite 231

Aufwendungen für Veterinäramt		16.400,00 €
./.. Kostenersatz des Staates für Veterinäramt		86.000,00 €
Mehreinnahmen	(Vorjahr: 71.400,00 €)	69.600,00 €

**5090 Verbraucherschutz**

Seite 232

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 147.500,00 €)	188.200,00 €
---------------------------	-------------------------	--------------

**5100 Ilmtalklinik**

Seite 233

Erbbauzins für Krankenhausgrundstück		112.500,00 €
Zuschuss Bewegungsbad		50.000,00 €
<u>Krankenhausumlage 2021</u>	(Vorjahr 2.916.752,00 €)	3.000.000,00 €
Sachausgaben / Steuern für Grundstück / Sachverständigenaufwand		700,00 €
Verlustausgleich	(Vorjahr: 4.100.000,00 €)	3.950.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 7.179.952,00 €)	7.113.200,00 €

**5400 Gesundheitspflege**

Seite 234

Zuschüsse an sonstige Verbände (BRK u.ä.)	7.000,00 €
---	------------

**5451 Fleischhygiene**

Seite 235

Personal- und Sachaufwand	(Vorjahr: 203.100,00 €)	222.500,00 €
./.. Gebührenaufkommen		
seit 01.01.2008 beim Kostenaufkommen		
Hhst: 0.9000.0612 zu veranschlagen		

**5461 Lebensmittelüberwachung**

Seite 236

Sachaufwand für Lebensmittelprüfer	15.400,00 €
./.. staatl. Finanzzuweisungen	30.000,00 €
	14.600,00 €

**5500 Förderung des Sports**

Seite 237

Zuschüsse für den übrigen Bereich (u.a. Benutzung der Schwimmhallen des Landkreises durch die Wasserwacht / Buchung als Zuschuss)	20.000,00 €	
Sportlerehrung usw.	9.000,00 €	
	29.000,00 €	
Gesamtausgaben	(Vorjahr: 29.000,00 €)	29.000,00 €

**5701 Schwimmhalle bei der Realschule Pfaffenhofen**

Seite 238

Personal- und Sachaufwand	201.050,00 €	
./.. Benutzung durch Wasserwacht und Sonstige	5.500,00 €	
./.. Benutzung durch Realschule Pfaffenhofen und Schyren-Gymnasium (Buchung als Innere Verrechnung)	100.000,00 €	
	95.550,00 €	
Mehrausgaben	(Vorjahr: 91.600,00 €)	95.550,00 €

**5702 Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld**

Seite 239

Personal- und Sachaufwand	208.050,00 €	
./.. Personalkostenersatz durch Stadt Geisenfeld für Schwimmmeister	25.000,00 €	
./.. Benutzung durch Wasserwacht	3.500,00 €	
./.. Benutzung durch Realschule Geisenfeld (Buchung als innere Verrechnung)	50.000,00 €	
./.. Benutzung durch Volksschulen	10.000,00 €	
	119.550,00 €	
Zuschussbedarf	119.550,00 €	
Vorjahr (Haushalt)	132.030,00 €	
	-	12.480,00 €

**5703 Schwimmhalle bei der Realschule Manching**

Seite 241

Personal- und Sachaufwand	354.450,00 €
./. Umsatzsteuer aus steuerpflichtigen Entgelten	10.000,00 €
./. Umsatzsteuerrückvergütung vom Finanzamt	10.000,00 €
./. Einnahmen von Eintrittsgeldern	1.000,00 €
./. Kostenbeteiligung des Marktes Manching an den Betriebskosten	55.000,00 €
./. Benutzung durch die Wasserwacht	5.000,00 €
./. Benutzung durch Realschule Manching (Buchung als Innere Verrechnung)	100.000,00 €
./. Benutzung durch Volksschulen	7.000,00 €
Zuschussbedarf	166.450,00 €
Vorjahr (Haushalt)	155.050,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	11.400,00 €

**5931 Erholungsgebiet Feilenmoos**

Seite 243

Unterhalt der Freizeitanlagen, Wege und Parkplätze/Pacht	71.300,00 €
./. Pachteinnahmen und Sonstiges	2.500,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 73.800,00 €) 68.800,00 €

**Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Straßen**

Seite 245

Gesamtausgaben	6.103.690,00 €
Gesamteinnahmen	871.950,00 €
Zuschussbedarf	5.231.740,00 €
Vorjahr (Haushalt)	4.891.940,00 €
Mehrung	339.800,00 €

**6011 Hochbauverwaltung**

Seite 246

Personal- und Sachaufwand	233.000,00 €
./. Einnahmen	3.000,00 €
Zuschussbedarf	230.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	217.900,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	12.100,00 €

**6021 Tiefbauverwaltung**

Seite 247

Personal- und Sachaufwand	739.650,00 €
./. Einnahmen	7.000,00 €
Zuschussbedarf	732.650,00 €
Vorjahr (Haushalt)	663.150,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	69.500,00 €

**6122 Gutachterausschuss**

Seite 249

Personalkostenansatz für ehrenamtliche Tätigkeit im Gutachterausschuss und Sachausgaben	2.500,00 €
./. Einnahmen	20.000,00 €
Mehreinnahmen	17.500,00 €

**6131 Bauamt (Bauverwaltung und Techn. Büro)**

Seite 250

Personal- und Sachaufwand	1.614.200,00 €
+ Auslagen in Bausachen (statische Prüfung und Gutachten - Vorjahr Ansatz: 500.000,00 €)	500.000,00 €
Zuschussbedarf	2.114.200,00 €
Vorjahr (Haushalt)	1.988.200,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	126.000,00 €

Im Gesamtaufwand für das Bauamt sind 500.000,00 € an Auslagen im Bausachen enthalten. Diese Aufwendungen werden dem Landkreis im Rahmen der Überlassung des Kostenaufkommens ersetzt (Einnahme bei 0.9000.0612).

**6200 Wohnungsbauförderung**

Seite 251

Ausschüttung einer Dividende durch die Oberbayer. Heimstätte	3.000,00 €
---	------------

**6201 Sozialer Wohnungsbau**

Seite 252

Personal- und Sachkosten	55.350,00 €
--------------------------	-------------

**6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof**

Seite 253

Personal- und Sachaufwand einschließlich Kosten für Unterhalt der Straßen	2.945.250,00 €
./. Einnahmen	838.950,00 €
Zuschussbedarf	2.106.300,00 €
Vorjahr (Haushalt)	1.974.600,00 €
Mehrung des Zuschussbedarfs	131.700,00 €

Als wichtigste Ansätze beim Straßenunterhalt sind zu nennen:

<b>6500</b>		<b>a) Einnahmen</b>	
Seite 253			
Gruppe 1715	Zuschuss des Staates nach Art 13 b (1) FAG aus der Kfz-Steuer für den Ausbau und den Unterhalt der Kreisstraßen		531.200,00 €
Gruppe 1627	Kostenanteile der Gemeinden für die Betreuung der Straßen		5.000,00 €
Gruppe 1629/1670	Erstattung der Gemeinden und sonstiger Bereiche für die Bauaufsicht und Unterhaltsarbeiten durch den Kreisbauhof		85.000,00 €
Gruppe 1691	Innere Verrechnung (Schulen, Feilenmoos)		186.200,00 €
Gruppe 1191 -1599 / 1610 / 1630	Sonstige Einnahmen		31.550,00 €
Gesamteinnahmen	(Vorjahr 848.750,00 €)		838.950,00 €

<b>6500</b>		<b>b) Ausgaben</b>	
Seite 253			
Gruppe 4100 -4590	Personalausgaben Kreisbauhof / Kreisstraßen (Vorjahr: 1.022.000,00 €)		1.082.000,00 €
Gruppe 5130 -5139	Aufwand für den Straßenunterhalt (Vorjahr: 1.428.000,00 €)		1.500.000,00 €
Gruppe 5510 + 5220	Unterhalt der Fahrzeuge des Werkstättenbedarf (Vorjahr: 255.000,00 €)		216.000,00 €
	Sonstige Ausgabe (Bauunterhalt u.ä.)		147.250,00 €
Gesamtausgaben	(Vorjahresansatz: 2.823.350,00 €)		2.945.250,00 €

### 6501 Kreisbauhof Geisenfeld

Seite 255

Bewirtschaftungskosten			13.740,00 €
------------------------	--	--	-------------

**Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

Seite 257

Gesamtausgaben	3.316.350,00 €
Gesamteinnahmen	422.000,00 €
Zuschussbedarf	2.894.350,00 €
Vorjahr	2.272.500,00 €
Mehrung	621.850,00 €

**7251 Tierkörperbeseitigung**

Seite 260

Gruppe <b>7130</b> Umlage an Zweckverband	(Vorjahr: 53.800,00 €)	59.000,00 €
---	------------------------	-------------

**7800 Förderung der Landwirtschaft**

Seite 261

Gruppe <b>4090</b> Ehrenamtliche Tätigkeit Landwirtschaftsbeirat		2.000,00 €
Gruppe <b>7098</b> Zuweisung an Tierzuchtvereine u. sonstige landwirtschaftliche Vereine		5.000,00 €
Gruppe <b>7170</b> Zuschüsse für laufende Zwecke		3.000,00 €
Gruppe <b>6321</b> Öffentlichkeitsarbeit (Hopfenrundfahrt, Broschüren)		2.000,00 €
	(Vorjahr: 20.000,00 €)	12.000,00 €

**7801 Fachberater für Gartenbau und Landschaftspflege**

Seite 262

Personal- und Sachaufwand für den Fachberater	(Vorjahr: 41.500,00 €)	42.500,00 €
---	------------------------	-------------

**7861 Zweckverband Donauhalle**

Seite 263

Umlage		2.000,00 €
--------	--	------------

**7909 Fremdenverkehrsförderung**

Seite 264

Personalkostenanteil		0,00 €
Leader-Projekt Landkreis		80.000,00 €
Zuschüsse für überörtliche Veranstaltungen		15.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedsbeiträge (u.a. Hopfenland Hallertau 30.000 / IRMA 65.000 / Landesgartenschau 80.000)		195.000,00 €
Zuschuss Fremdenverkehrsförderung Kommunalunternehmen KUS (Minderung um 66.900 €)		419.100,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 766.000,00 €)	709.100,00 €
Minderung		56.900,00 €

**7911 Öffentlicher Personennahverkehr**

Seite 265

Einnahmen

Gruppe 1710	ÖPNV-Zuweisung 270.000 + Mobilität im ländl. Raum 115.000	385.000,00 €
Gruppe 1720	Zuschüsse der Gemeinden	0,00 €
		<hr/> 385.000,00 €

Ausgaben

Gruppe 6550	Rechtsberatung Vergaben 100.000	240.000,00 €
Gruppe 6770	Einnahmeverteilung VGI 140.000 Mobilitätskonzept 165.000 Taxikonzessionen Gutachten 30.000	
Gruppe 6792	on-demand Verkehr VGI 65.000 Verwaltungskostenbeiträge	260.000,00 € 9.600,00 €
Gruppe 7120	Weitergabe ÖPNV-Zuschuss an Gemeinden 90.000	182.000,00 €
Gruppe 7130	Mobilität im ländlichen Raum 37.000 ÖPNV Rettungsschirm 55.000 Eisenbahnverkehrsunternehmen Integration (70.000) + Zweckverband Verkehrs-gemeinschaft Region Ingolstadt (VGI) (196.250) + Verbundraumerweiterung (30.000) + Ausgleich Nichterhöhung Tarife (111.000) + Ausgleich Mindereinnahmen 365€-Ticket 335.000	742.250,00 €
		<hr/> 1.433.850,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr 584.600,00 €)	1.048.850,00 €

**7912 Wirtschaftsförderung**

Seite 266

Ehrenamtliche Tätigkeit		7.000,00 €
Mitgliedsbeiträge		18.500,00 €
Förderung Mobilfunkgutachten		30.000,00 €
Zuschuss Wirtschaftsförderung Kommunalunternehmen KUS (Minderung: 53.100 €)		342.900,00 €
Zuschuss Digitales Gründerzentrum Ingolstadt		84.000,00 €
./ Einnahme Zuschuss Mobilfunkgutachten		- €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 505.600,00 €)	482.400,00 €
Minderung		23.200,00 €

**7913 Energiewende**

Seite 268

Personalkosten		306.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmaßnahmen		67.500,00 €
Mitgliedsbeiträge		2.000,00 €
Energienutzungsplan und Ökomodellregion		200.000,00 €
./ Staatszuschuss		37.000,00 €
Zuschussbedarf	(Vorjahr: 299.000,00 €)	538.500,00 €
Mehrung		239.500,00 €

**Epl. 8 Allgemeines Grundvermögen**

Seite 271

Gesamtausgaben	73.500,00 €
Gesamteinnahmen	115.000,00 €
Mehreinnahmen	41.500,00 €

**8101 Betrieb der Photovoltaikanlagen**

Seite 272

Einnahmen	65.000,00 €
Ausgaben	72.000,00 €
Mehrausgaben	7.000,00 €

**8701 Gewinnausschüttung Sparkasse Ingolstadt**

Seite 273

Gruppe 2130	5.000,00 €
-------------	------------

**8800 Bebauter Grundbesitz**

Seite 274

Erbbauzinsen, Pachteinnahmen (IMA, AWP, Obb. Heimstätte, Danuvius Klinik)	45.000,00 €
sonstige Ausgaben	1.500,00 €
Mehreinnahmen	43.500,00 €

**Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Seite 277

Gesamtausgaben	44.785.871,00 €
Gesamteinnahmen	102.024.300,00 €
Mehreinnahmen	57.238.429,00 €
Vorjahr (Haushalt)	56.132.816,00 €
Steigerung der Mehreinnahmen	1.105.613,00 €

**9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen**

Seite 278

Gruppe **0616****a) Steuer**

Zuschlag zur Grunderwerbssteuer	3.500.000,00 €
Vorjahr (Haushalt)	3.700.000,00 €
Ist 2020:	2.870.453,00 €
Ist 2019:	3.651.901,00 €
Ist 2018:	3.479.668,00 €
Ist 2017:	3.644.748,00 €
Minderung	- 200.000,00 €

Gruppe **0410****b) Zuweisungen nach dem FAG**

Schlüsselzuweisungen für den Landkreis	15.820.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	13.814.636,00 €
Mehrung	2.005.364,00 €

Gruppe **0611**

Finanzzuweisungen des Staates nach Art. 7 FAG	2.400.000,00 €
Zuweisung (Vorjahr)	2.400.000,00 €
Mehrung/Minderung	- €

Die Finanzzuweisungen betragen 18,58 € je Einwohner.

Gruppe 0612	Kostenaufkommen des Landratsamtes als Staatsbehörde (Überlassung im Rahmen des FAG einschl. Fleischbeschau)	4.300.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)	4.300.000,00 €
	Mehrung/Minderung	- €
	Aufkommen 2020-Ist	4.422.316,00 €
	Aufkommen 2019-Ist	3.946.088,00 €
	Aufkommen 2018-Ist	4.790.814,00 €
	Aufkommen 2017-Ist	4.074.179,00 €
Gruppe 0613	Überlassung der Verwarnungsgelder und Geldbußen	100.000,00 €
	Überlassung Vorjahr	100.000,00 €
	Mehrung/Minderung	- €
	überlassene Gebühren vom Gesundheitsamt bzw. Veterinäramt	20.000,00 €
Gruppe 0614 / 0618	Gesamtzuzuweisung (FAG 2021) (ohne Grunderwerbssteueraufkommen)	22.640.000,00 €
	Vorjahr (Haushalt)	20.630.636,00 €
	Mehrung	2.009.364,00 €
	Gruppe 0720	<b><u>c) Umlagen:</u></b>
<u>Kreisumlage</u>		
Kreisumlagenaufkommen 2021 (42,5 % aus 178.268.881,00 € Umlagekraft)		75.764.300,00 €
Aufkommen im Vorjahr (42,5 % aus 185.249.622,00 € Umlagekraft)		78.731.000,00 €
Minderung gegenüber Vorjahr		- 2.966.700,00 €
<u>Umlagekraftsteigerung</u>		
Umlagekraft 2021		178.268.881,00 €
Umlagekraft 2020		185.249.622,00 €
Umlagekraft 2019		165.325.388,00 €
Minderung (-3,77 %)		6.980.741,00 €

Gruppe 8325		<u>Bezirksumlage</u>	
	Bezirksumlage 2021 (21,7 % aus 178.268.881,00 €)		38.684.400,00 €
	Bezirksumlage 2020 (21,0 % aus 185.249.622,00 €)		38.902.421,00 €
	Minderung gegenüber Vorjahr	-	218.021,00 €
<b><u>Zusammenfassung Steuern, Zuweisungen, Umlagen (UA 9000)</u></b>			
			<u>Vorjahr</u>
Steueraufkommen	3.500.000,00 €		3.700.000,00 €
Zuweisungen nach FAG	22.640.000,00 €		20.630.636,00 €
Kreisumlage	75.764.300,00 €		78.731.000,00 €
	101.904.300,00 €		103.061.636,00 €
ab Bezirksumlage	38.684.400,00 €		38.902.421,00 €
verbleiben	63.219.900,00 €		64.159.215,00 €
./. Vorjahr	64.159.215,00 €		62.395.630,00 €
Minderung gegenüber Vorjahr (2021 zu 2020)	<b>-939.315,00 €</b>		1.763.585,00 € (Mehrunge 2020 zu 2019)
Die Minderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 939.315,00 € setzt sich wie folgt zusammen:			
Steueraufkommen /Minderung		-	200.000,00 €
Zuweisungen aus dem FAG / Mehrunge		+	2.009.364,00 €
Kreisumlagenaufkommen / Minderung		-	2.966.700,00 €
			- 1.157.336,00 €
Bezirksumlage / Minderung		+	218.021,00 €
<b>verbleiben als Einnahmeminderung (nach Aufrechnung mit der Kreisumlagenminderung und Bezirksumlagenminderung)</b>		-	<b>939.315,00 €</b>
<b>9121 Kredite / Schuldendienst (Zinsausgaben)</b>			
Seite 279			
Gruppe 8060	Zinsausgaben für Darlehen BayernLabo		0,00 €
Gruppe 8070	Zinsausgaben für Darlehen vom Kreditmarkt		60.000,00 €
			60.000,00 €
Die planmäßigen Tilgungsausgaben 2021 in Höhe von insgesamt 300.000,00 € sind im Vermögenshaushalt (UA 9121) nachgewiesen.			
Der gesamte planmäßige Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) beträgt 2021 insgesamt 360.000,00 €.			

**9151 Kalkulatorische Einnahmen**

Seite 281

Gruppe 2700	Abschreibungen	75.000,00 €
Gruppe 2750	Verzinsung	40.000,00 €
	Gesamteinnahmen	115.000,00 €

**9161 Zuführung zum Vermögenshaushalt**

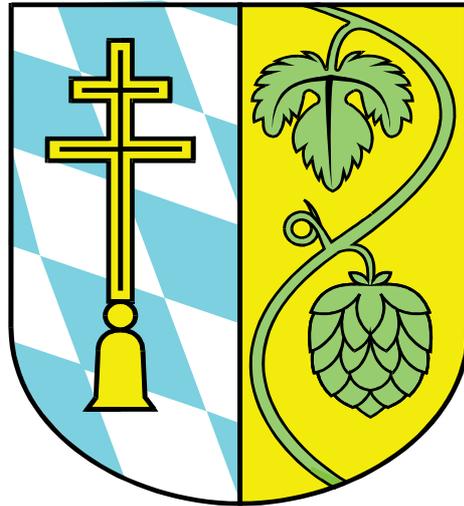
Seite 282

Gruppe 8600	Zuführung an den Vermögenshaushalt 2021 (Vorjahr Ansatz: 8.096.399,00 €)	6.041.471,00 €
-------------	--	----------------

**9181 Zinsen aus Geldanlagen / Kassenkredite**

Seite 283

Gruppe 2050	Zinsertrag aus Anlagen des Kassenbestandes	5.000,00 €
Gruppe 8080 und 8090	./. Zinsausgaben für Kassenkredite	0,00 €
	Mehreinnahmen	5.000,00 €



# Erläuterungen

zum

# Vermögenshaushalt

2021

**Epl. 0 Allgemeine Verwaltung**

Seite 287

Gesamtausgaben	701.000,00 €
Gesamteinnahmen	0,00 €
Zuschussbedarf	701.000,00 €

**0601 EDV-Anlage beim Landratsamt**

Seite 288

Gruppe 9350	Anschaffungen für den EDV-Bereich (Vorjahr: 450.000,00 €)	550.000,00 €
-------------	--	--------------

**0611 Zentrale Beschaffungsstelle des Landratsamtes**

Seite 289

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 150.000,00 €)	150.000,00 €
-------------	--	--------------

**0681 Verwaltungsgebäude Hauptplatz 22**

Seite 290

Gruppe 9400	Sanierung Landratsamt (Baukosten) (HAR: 300.000,00 €)	0,00 €
-------------	---	--------

**0683 Außenstelle Nord Vohburg**

Seite 292

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

**0684 Neubau Verwaltungsgebäude Pfaffenhofen**

Seite 293

Gruppe 9320	Grundstückserwerb	- €
-------------	-------------------	-----

**Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Seite 295

Gesamtausgaben	586.500,00 €
Gesamteinnahmen	241.900,00 €
Mehrausgaben	344.600,00

**1301 Feuerlöschwesen**

Seite 297

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	450.000,00 €
Gruppe 9820	Investitionszuschüsse an Gemeinden (HAR: 0 €)	9.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschüsse u. sonstige Zuschüsse	191.900,00 €
	Mehrausgaben	267.100,00 €

**1400 Katastrophenschutz**

Seite 298

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	120.000,00 €
	(HAR: 0 €)	
	./.. Staatszuschüsse	50.000,00 €
	Mehrausgaben	70.000,00 €

**1491 Sonstige Katastrophenschutzeinrichtungen**

Seite 299

Gruppe 9870	Investitionszuschuss zu Anschaffungen für das THW Pfaffenhofen und BRK	7.500,00 €
-------------	--	------------

**Epl. 2 Schulen**

Seite 303

Gesamtausgaben	8.984.600,00 €
Gesamteinnahmen	4.155.000,00 €
Zuschussbedarf	4.829.600,00 €

**2011 Staatliches Schulamt**

Seite 304

Gruppe 9350	Verwaltung (Mobiliar)	2.000,00 €
-------------	-----------------------	------------

**Realschulen**

Seite 305

Gruppe 9350	<b>Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung / Lehrmittel)</b>	
Gruppe 9359	<b>Erwerb von beweglichen Sachen (I. Förderprogramm Digitalisierung)</b>	
Gruppe 9390	<b>Erwerb von beweglichen Sachen (II. Förderprogramm dBIR)</b>	

**2201**

Seite 305

Realschule Pfaffenhofen a.d.Ilm

9350	100.000,00 €
9359	- €
9390	32.000,00 €
./.. Staatszuschuss	225.000,00 €
Mehreinnahmen	- 93.000,00 €

**2202**

Seite 306

Realschule Geisenfeld

9350	100.000,00 €
9359	96.000,00 €
9390	93.000,00 €
./.. Staatszuschuss	350.000,00 €
Mehreinnahmen	- 61.000,00 €

**2203**

Seite 307

Realschule Manching

9350	85.000,00 €
9359	- €
9390	195.000,00 €
./.. Staatszuschuss	255.000,00 €
Mehrausgaben	25.000,00 €

(Vorjahr: 48.620,00 €) - 129.000,00 €

**2215 Umbau Fachklassen Realschule Manching**

Seite 308

Gruppe 9400	Baukosten	450.000,00 €
Gruppe 3610	Staatszuschuss	400.000,00 €
	Mehrausgaben	50.000,00 €

**2220 Generalsanierung Realschule Geisenfeld**

Seite 313

Gruppe 9400	Baukosten (Planung und Teilabbruch) (HAR: 0 €)	1.000.000,00 €
-------------	---	----------------

**2300 Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen**

Seite 314

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	125.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	32.000,00 €
Gruppe 9390	dBIR	170.000,00 €
	./.. Staatszuschuss	350.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 23.000,00 €

**2301 Gymnasium Wolnzach**

Seite 315

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	120.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	180.000,00 €
	./.. Staatszuschuss	345.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 45.000,00 €

**2307 Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen**

Seite 316

Gruppe 9400	Baukosten (HAR: 0 €)	5.000.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Zuschuss nach Art. 10 FAG	1.500.000,00 €
	Mehrausgaben	3.500.000,00 €

**2411 Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen**

Seite 317

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	120.000,00 €
Gruppe 9356	Digitalisierung Fachräume	110.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung Klassenzimmer	140.000,00 €
Gruppe 9390	dBIR	168.000,00 €
Gruppe 3450/3671	./.. Spenden und Verkaufserlöse	3.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	540.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 5.000,00 €

**2551 Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen**

Seite 320

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	- €
Gruppe 9356	Digitalisierung Fachräume	1.600,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung Klassenzimmer	- €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	7.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 5.400,00 €

**2601 Fachoberschule Scheyern / Pfaffenhofen**

Seite 321

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	35.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	40.000,00 €
Gruppe 9870	Investitionszuschuss Kloster Scheyern für Neubau von Fachräumen	500.000,00 €
	./. Staatszuschuss	80.000,00 €
	Mehrausgaben	<u>495.000,00 €</u>

**2651 Berufsoberschule Scheyern**

Seite 322

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	25.000,00 €
Gruppe 9359	Digitalisierung	- €
Gruppe 9390	dBIR	30.000,00 €
	./. Staatszuschuss	100.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>- 45.000,00 €</u>

**2923 Kreisbildstelle**

Seite 324

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	35.000,00 €
	(Vorjahr: 35.000,00 €)	

**Epl. 3 Kulturpflege**

Seite 327

Gesamtausgaben	420.000,00 €
Gesamteinnahmen	<u>200.000,00 €</u>
Zuschussbedarf	220.000,00 €

**3203 Deutsches Hopfenmuseum**

Seite 328

Gruppe 9830	Investitionszuweisung Brandschutz, Dachsanierung, Depotneubau	130.000,00 €
-------------	---	--------------

**3501 Volkshochschule**

Seite 330

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorjahr: 10.000,00 €)	5.000,00 €
-------------	---	------------

**3521 Kreisbücherei**

Seite 331

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Bücher und E-Books)	50.000,00 €
Gruppe 9352	EDV-Anschaffungen und Mobiliar	10.000,00 €
	(Vorjahr: 50.000,00 €)	<u>60.000,00 €</u>

**3600 Naturschutz**

Seite 332

Gruppe 9320	Ankauf von Grundstücken (HAR: 0 €)	200.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	<u>200.000,00 €</u>
	Mehrausgaben	- €

**3650 Denkmalpflege**

Seite 333

Gruppe 9870	Investitionszuschüsse	5.000,00 €
-------------	-----------------------	------------

**3700 Kirchen**

Seite 334

Gruppe 9870	Investitionszuschüsse für Kirchenrenovierungen (Vorjahr: 20.000,00 €)	20.000,00 €
-------------	---	-------------

**Epl. 4 Soziale Sicherung**

Seite 337

Gesamtausgaben	120.000,00 €
Gesamteinnahmen	<u>0,00 €</u>
Zuschussbedarf	120.000,00 €

**4704 Investitionszuschüsse nach AG PflegeG**

Seite 341

Gruppe <b>9870</b>	Förderung von Sozial-stationen (ambulante Pflege u. Tagespflege)	
	(Vorjahr: 120.000,00 €)	120.000,00 €

**Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung**

Seite 343

Gesamtausgaben	8.549.000,00 €
Gesamteinnahmen	500.000,00 €
Zuschussbedarf	8.049.000,00 €

**5010 Gesundheitsamt**

Seite 344

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	30.000,00 €
-------------	------------------	-------------

**5020 Veterinäramt**

Seite 345

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	5.000,00 €
-------------	------------------	------------

**5090 Verbraucherschutz**

Seite 346

Gruppe 9350	Neuanschaffungen	2.000,00 €
-------------	------------------	------------

**5100 Kreiskrankenhaus / Ilmtalklinik GmbH**

Seite 347

Gruppe 9300	Kapitaleinlagen	1.000.000,00 €
Gruppe 9862	Brandschutzertüchtigung, Generalsanierung, Ersatzneubau	5.000.000,00 €
Gruppe 9863	Wohnheime/Pflegeschule	- €
		6.000.000,00 €

**5461 Lebensmittelüberwachung**

Seite 348

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	3.000,00 €
-------------	-------------------------------	------------

**Hallenbäder**

Seite 350

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Einrichtung)	
5701	Schwimmhalle bei der Realschule Pfaffenhofen	1.000,00 €
5702	Schwimmhalle bei der Realschule Geisenfeld	8.000,00 €
5703	Schwimmhalle bei der Realschule Manching	0,00 €
		9.000,00 €

**5705 Beteiligung am Neubau des Hallenbades der Stadt Pfaffenhofen**

Seite 353

Gruppe 9400	Baumaßnahme (HAR: 0 €)	2.500.000,00 €
Gruppe 3610	./.. Staatszuschuss	500.000,00 €
	Mehrausgaben	2.000.000,00 €

**Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen**

Seite 355

Gesamtausgaben	7.172.000,00 €
Gesamteinnahmen	2.913.000,00 €
Zuschussbedarf	4.259.000,00 €

**6021 Tiefbauverwaltung**

Seite 356

Gruppe 9350	Neuanschaffungen (Neues EDV-Programm)	12.000,00 €
-------------	--	-------------

**6500 Kreisstraßen / Kreisbauhof**

Seite 358

Gruppe 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Fahrzeuge, Geräte usw.)	800.000,00 €
Gruppe 9320	Erwerb von Straßengrund, Vermessungen	5.000,00 €
Gruppe 3400/ 3454	./. Einnahmen aus Verkauf	15.000,00 €
	Mehrausgaben	790.000,00 €

**6522 Radweg Tegernbach 2. BA**

Seite 360

Gesamtkosten: 1.700.000,00 €

Gruppe 9500	Baukosten	100.000,00 €
Gruppe 3616	./. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	112.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 12.000,00 €

**6524 Kreisstraße PAF 14 / OD Knodorf**

Seite 361

Gesamtkosten: 536.000,00 €

Gruppe 9500	Ersatzvornahme	25.000,00 €
-------------	----------------	-------------

**6526 Ausbau der Kreisstraße PAF 17 / Umgehung Irsching**

Seite 362

Gesamtkosten: 2.036.893,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Grunderwerb Baukosten (Rest)	0,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	130.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>130.000,00 €</u>

**6529 Ausbau der Kreisstraße PAF 10 / Jebertshausen-Landkreisgrenze**

Seite 363

Gesamtkosten: 3.400.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten Grunderwerb (HAR: 100.000,00 €)	0,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	<u>0,00 €</u>

**6531 Ausbau der Kreisstraße PAF 28 / Wolnzach-Niederlauterbach**

Seite 364

Gesamtkosten: 2.000.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten / Grunderwerb	180.000,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	<u>180.000,00 €</u>

**6533 Ausbau der Kreisstraße PAF 13 / Hohenwart-Freinhausen**

Seite 365

Gesamtkosten: 2.300.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten	0,00 €
Gruppe 3616	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	<u>0,00 €</u>

**6540 PAF 25 OD Schweitenkirchen**

Seite 366

Gesamtkosten: 1.155.000,00 €

Gruppe <b>9500</b>	Planung und Baukosten	- €
Gruppe <b>3616</b>	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	25.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 25.000,00 €

**6542 PAF 7 OD Gerolsbach-Kreisverkehr**

Seite 368

Gesamtkosten: 1.900.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Baukosten	100.000,00 €
Gruppe <b>3616</b>	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	0,00 €
	Mehrausgaben	100.000,00 €

**6543 PAF 31 OD Gaden**

Seite 369

Gesamtkosten: 630.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Planung und Baukosten	- €
Gruppe <b>3616</b>	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	18.000,00 €
	Mehreinnahmen	18.000,00 €

**6544 PAF 6 OD Aufham**

Seite 370

Gesamtkosten: 1.515.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Restkosten	200.000,00 €
Gruppe <b>3616</b>	./.. Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	310.000,00 €
	Mehreinnahmen	- 110.000,00 €

**6545 PAF 29 Münchsmünster (Wöhlerstr.)**

Seite 371

Gesamtkosten: 1.740.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Baukosten (HAR: 0 €)	650.000,00 €
	./.. Zuschuss nach Art. 2	
Gruppe <b>3616</b>	BayGVFG	32.000,00 €
	Mehrausgaben	<u>618.000,00 €</u>

**6546 PAF 7 Radweg Jetzendorf – Landkreis Dachau**

Seite 372

Gesamtkosten: 120.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Planungskosten	50.000,00 €
---------------------------	----------------	-------------

**6547 PAF 9 Radweg Ehrenberg**

Seite 373

Gesamtkosten: 800.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Planungskosten	- €
---------------------------	----------------	-----

**6548 PAF 8 Radweg Strobenried – Landkreis Neuburg-Schrobenhausen**

Seite 374

Gesamtkosten: 375.000,00 €

Beginn Ende 2021 durch LK ND

**6551 Geh- und Radweg PAF 6 Oberthann bis Lkr.-Grenze**

Seite 376

Gesamtkosten: 1.000.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Baukosten, Planung	- €
---------------------------	--------------------	-----

**6552 Geh- und Radweg PAF 21 Rohrbach bis Gambach**

Seite 377

Gesamtkosten: 1.000.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Baukosten, Planung	100.000,00 €
---------------------------	--------------------	--------------

**6555 PAF 4 Maßnahme Schönthaler Berg (I. Bauabschnitt)**

Seite 378

Gesamtkosten: 812.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	0,00 €
Gruppe 3616	./ . Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	18.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>18.000,00 €</u>

**6556 PAF 4 Maßnahme Umgehung Pfaffenhofen**

Seite 379

Gesamtkosten: 1.500.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung (Beginn: 2023)	0,00 €
--------------------	--------------------------------------	--------

**6557 PAF 8 Kreuzungsumbau St 2045 Strobenried**

Seite 380

Gesamtkosten: 243.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	0,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	20.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>20.000,00 €</u>

**6558 PAF 4 Maßnahme Schönthaler Berg (II. Bauabschnitt)**

Seite 381

Gesamtkosten: 725.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	0,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	18.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>18.000,00 €</u>

**6559 PAF 7 Ortsdurchfahrt Lichthausen**

Seite 382

Gesamtkosten: 1.480.000,00 €

Gruppe 9320 / 9500	Baukosten, Planung	150.000,00 €
Gruppe 3616	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	215.000,00 €
	Mehreinnahmen	<u>65.000,00 €</u>

**6560 PAF 7 Radweg Gerolsbach - Eck mit Fahrbahnverbreiterung**

Seite 383

Gesamtkosten: 7.600.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Grunderwerb, Baukosten, Planung	3.500.000,00 €
Gruppe <b>3616</b>	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	1.500.000,00 €
	Mehrausgaben	<u>2.000.000,00 €</u>

**6561 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach**

Seite 384

Gesamtkosten: 1.350.000,00 €

Gruppe <b>9320 / 9500</b>	Baukosten, Planung	- €
---------------------------	--------------------	-----

**6562 PAF 3 Mitterscheyern - Kreuzung St 2045**

Seite 385

Gesamtkosten: 200.000,00 €

Beginn: 2023

**6565 PAF 25 Ortsdurchfahrt Schmidhausen**

Seite 386

Gesamtkosten: 1.300.000,00 €

Gruppe <b>9500</b>	Planung, Baukosten	100.000,00 €
--------------------	--------------------	--------------

**6566 PAF 31 Maßnahme Gaden-Unterpindhart**

Seite 387

Gesamtkosten: 2.900.000,00 €

Gruppe <b>9500</b>	Planung, Baukosten	100.000,00 €
--------------------	--------------------	--------------

**6567 PAF 16 Radweg Münchsmünster-Pförring**

Seite 388

Gesamtkosten: 1.900.000,00 €

Gruppe <b>9500</b>	Planung, Baukosten	1.000.000,00 €
Gruppe <b>3616</b>	Zuschuss nach Art. 2 BayGVFG	500.000,00 €
	Mehrausgaben	<u>500.000,00 €</u>

**6588 PAF 9 Radweg Walkersbach St 2232**

Seite 390

Gesamtkosten: 110.000,00 €

Vorhabensträger: Stadt Pfaffenhofen

Beginn: 2022

**6589 PAF 4 Radweg Hohenwart - Tegernbach Brückenbauwerk**

Seite 391

Gesamtkosten: 600.000,00 €

Gruppe <b>9500</b>	Planung, Baukosten	100.000,00 €
--------------------	--------------------	--------------

**6590 Auslagerung Kreisbauhof**

Seite 392

Gesamtkostenschätzung: 15,0 Mio. €

Gruppe <b>9320</b>	Grunderwerb	- €
--------------------	-------------	-----

**Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen**  
**Wirtschaftsförderung**

Seite 395

Gesamtausgaben		0,00 €
Gesamteinnahmen		0,00 €
	<hr/>	
Mehrausgaben		0,00 €

**Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen****Grund- und Sondervermögen**

Seite 399

Gesamtausgaben		0,00 €
Gesamteinnahmen	<hr/>	0,00 €
Zuschussbedarf		0,00 €

**Epl. 9 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Seite 403

Gesamtausgaben	300.000,00 €
Gesamteinnahmen	<u>18.823.200,00 €</u>
Mehreinnahmen (Vorjahr Ansatz 16.835.916,00 €)	18.523.200,00 €

**9000**

Seite 404

Gruppe <b>3614</b>	Pauschale Investitions- zuweisungen des Staates nach Art. 12 FAG	1.500.000,00 €
--------------------	--	----------------

**9101 Allgemeine Rücklage**

Seite 405

Gruppe <b>3100</b>	Rücklagenentnahme	5.281.729,00 €
--------------------	-------------------	----------------

**9121 Kredite / Schuldendienst**

Seite 406

Gruppe <b>3756</b>	Kreditaufnahme	6.000.000,00 €
Gruppe <b>9776</b>	Tilgungsausgaben	<u>300.000,00 €</u>
	Nettokreditaufnahme 2 0 2 1	5.700.000,00 €

**Anmerkung:**

Die Verschuldung des Landkreises betrug Ende 2019  
(36,44 €/Einw. - Landesdurchschnitt 177,00 €/Einw.).

**4.633.312,00 €**

Die Verschuldung des Landkreises hat sich **2020** wie folgt verändert:

./. Tilgungsleistungen (inkl. Kürzung Kreditrest 175.000 €)	491.672,00 €
+ Neuverschuldung	<u>0,00 €</u>
Stand Ende 2020	<u><u>4.141.640,00 €</u></u>
	(= 32,30 €/Einw.)

**9161 Zuführung vom Verwaltungshaushalt**

Seite 407

Gruppe <b>3000</b>	Zuführung vom Verwaltungshaushalt 2021	6.041.471,00 €
--------------------	---	----------------

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt dient zur Finanzierung der Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen des Vermögenshaushalts.

# Haushaltsrechtlicher Stellenplan

2021

# I. Stellenplan 2021

## Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.Gr.	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020	Zahl der tats. besetzen Stellen zum 30.06.2020	Erläuterungen
		insgesamt			
Wahlbeamte	B6	1	1	1	KWBG
4. Qualifikationsebene	A 15	1	-	0	
	A 14	3	3	2,7	
3. Oualifikationsebene	A 13	8,75	8,75	6,15	
	A 12	5	3	3	
	A 11	4,45	7,45	6,45	
	A 10	2	1	1	
2. Oualifikationsebene	A 9 + Z	2,5	2,5	2,5	
	A 9	4,8	3,8	3,8	
	A 8	1	1		
	A7	0	0	1	
	A6	2	0	0	
<b>Insgesamt:</b>		35,5	31,5	27,6	

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2021

Beamte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	Wahl- beamte	Qualifikationsebene											Erläuterungen
			A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A9+Z	A 9	A 8	A 7	A 6	
		B 6												
0000.	Kreisorgane	1			0,35									
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt				1									
0200.	Hauptamt				1	1	1				1			
0241.	Öffentlichkeitsarbeit			1	0,15									
0281.	Staatl. Landratsamt					1					1			
0301.	Kreisfinanzverwaltung		1											
1100.	Ausländeramt				1									
1101.	Allg. Ordnungsaufg.				0,6	1								
1121.	Straßenverkehrsaufsicht													2
1141.	Umweltschutz/Immissionsschutz				0,8	1	0,5				1			
1151.	Wasserrecht				0,75		0,5							
3501.	Volkshochschule				0,10									
4000.	Sozialamt				1						0,3			
4050.	Jobcenter				1					1				
4062.	Soziale Angeleg.						1							
4071.	Jugendamt					1	0,45			1,5	0,5	1		
6021.	Tiefbauverwaltung				1									
6131.	Bauverwaltung			1			1	1						
6500	Kreisstraßen										1			
7201.	AWP			1										
7913	Energie und Klima							1						
	Anzahl der Stellen	1	1	3	8,75	5	4,45	2	2,5	4,8	1	0	2	35,5

## Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe nach TVöD Sondertarife	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020	Entgeltgruppe nach TVSuE	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020
14	1	1			
13		0	S18		0
12	5	4	S17	3,6	2,9
11	16,5	16,5	S16		0
10	50,1	48,75	S15	3	3,8
9c	16,35	15,9	S14	18,65	18,8
9b	17,81	13,95			
9a	50,65	56,36			
8	19,5	23,3	S13		0
7	45,5	42,25	S12	22,16	21,31
6	18,8	9,8	S11		
5	21,65	30,7	S10		
4	4,7	5,1	S9		
3	4,45	2,15	S8		
2	2,36	4,61	S7		
1	0,75	2,25			
Sondertarif Fleischbeschauer	7	7			
<b>Insgesamt:</b>	<b>282,12</b>	<b>283,62</b>		<b>47,41</b>	<b>46,81</b>

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes 2021

**Tariflich Beschäftigte**

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<u>Entgeltgruppen</u>																Anzahl der Stellen 2021	Anzahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2020
		14	13	12	11	10	9 <sub>c</sub>	9 <sub>b</sub>	9 <sub>a</sub>	8	7	6	5	4	3	2	1			
0000.	Kreisorgane				2				1	1,9				0,4				5,3	6	4,6
0100.	Kreisrechnungsprüfungsamt									0,75								0,75	0,75	0,75
0200.	Hauptverwaltung			1	1,5	6	1		4,1		3	1	5,85	0,8				24,25	22,85	17,85
0281.	Staatliches Landratsamt								1	0,25		1	0,8					3,05	3,05	2,85
0301.	Kämmerei				1	1			0,5	1	0,5	0,9						4,9	4,9	4,9
0331.	Kreiskasse								1		1,05		0,6					2,65	2,65	2,65
0531.	Zensus					1					0,5							1,5	1,5	
0551.	Gleichstellungsstelle									0,1								0,1	0,1	0,1
0590.	Behindertenbeauftragte									0,5								0,5	0,5	0,5
0601.	EDV - Anlage			1	2	3		4	0,9									10,9	10,9	9,9
0681.	Verwaltungsgebäude										1		2		0,5	0,51		4,01	3,71	3,01
0800.	Personalrat				1						0,3		0,5					1,8	1,8	1,8
1100.	Ausländeramt				1		3,5		5	1,5	2							13	13	13
1101.	Allg. Ordnungsaufgaben				1		1		2,8		1					0,2		6	5,9	4,5
1121.	Straßenverkehrsaufsicht					3	2	1	5,7		16,55							28,25	28,25	26,25
1141.	Umweltschutz					0,4		0,51										0,91	0,91	0,91
1151.	Wasserrecht					0,8	0,4	1	0,4									2,6	2,6	2,2
1400.	Katastrophenschutz					1				0,8		1,05						2,85	2,85	2,76
2041.	Schülerbeförderung								1		0,6	0,4						2	2	2
2051.	Ausbildungsbeförderung						0,5		1									1,5	1,5	1,5
2201.	Realschule Pfaffenhofen										1,3		0,25			0,15		1,7	1,7	1,7
2202.	Realschule Geisenfeld										1				0,2	0,15		1,35	1,3	1,3
	Übertrag:	0	0	2	9,5	16,2	8,4	6,51	25	6,2	28,8	4,35	10	1,2	0,7	1,01		119,87	118,72	105,03

## Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<b>Entgeltgruppen</b>															Anzahl der Stellen 2021	Anzahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2020	
		14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2				1
Übertrag:				2	9,5	16,2	8,4	6,51	25	6,2	28,8	4,35	10	1,2	0,7	1,01		119,87	118,72	105,03
2203.	Realschule Manching										1				0,4			1,4	1,4	1,4
2300.	Gymnasium Pfaffenhofen										1,7		0,25			0,15		2,1	2,1	2,1
2301.	Gymnasium Wolnzach										1				0,4			1,4	1,5	1,3
2411.	Berufsschule Pfaffenhofen										1							1	1	1
2551.	Landwirtschaftsschule												0,5				0,55	1,05	1,05	1,05
2601.	Fachoberschule															0,1		0,1	0,1	0,1
2651.	Berufsoberschule															0,1		0,1	0,1	0,1
2923.	Kreisbildstelle										0,4							0,4	0,4	0,4
3501.	Volkshochschule					2			2	1		0,4	0,4			0,15	0,2	6,15	6,15	6,15
3521.	Kreisbücherei					1		0,5			2,35	0,45	0,5			0,1		4,9	4,5	3
3600.	Naturschutz					4,65							0,6					5,25	5,25	4,75
4000.	Verwaltung sozialer Angelegenheiten					1,5	0,75		8,3		1	0,4	3					14,95	15,7	12,95
4030.	Integration				1	2				1								4	4	4
4041.	Wohngeld						0,2		3									3,2	3,2	3,2
4051.	Jobcenter					1	1		5,3									7,3	7,3	6,05
4062.	Sonst. Sozialangelegenheiten				1		2,85											3,85	3,85	3,85
4071.	Verwaltung der Jugendhilfe	1				2	1,35	5,8	3,45		2,7		0,55					16,85	18,3	16,6
4071	Bereich Jugendarbeit KJR												0,7					0,7	0,7	0,7
5010.	Gesundheitsamt					1					1,75		0,6					3,35	3,35	2,85
5090.	Sonst. Gesundheitsverwaltung					0,8		1			1							2,8	2,8	2,8
	Übertrag:	1	0	2	11,5	32,15	14,55	13,81	47,05	8,2	42,7	6,2	16,5	1,2	1,1	2,01	0,75	200,72	201,47	179,38



## Tariflich Beschäftigte

Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<b>Entgeltgruppen</b>															Anzahl der Stellen 2021	Anzahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2020	
		14	13	12	11	10	9 <sub>c</sub>	9 <sub>b</sub>	9 <sub>a</sub>	8	7	6	5	4	3	2				1
Übertrag:		1		2	11,5	32,15	14,55	13,81	47,05	8,2	42,7	6,2	16,5	1,2	1,1	2,01	0,75	200,72	201,47	179,38
5451.	Fleischbeschau					0,2			0,1									0,3	0,3	0,3
5702.	Hallenbad Geisenfeld									1					0,15	0,35		1,5	1,5	1,35
5703.	Hallenbad Manching									1					0,4			1,4	1,4	1,4
6011.	Hochbauverwaltung					2				1								3	3	3
6021.	Tiefbauverwaltung				1	2	1			2,3	0,5		0,55					7,35	7,35	7,35
6131.	Bauordnung			2	2	9,15		2,5	1	1		1,45	0,65		0,3			20,05	19,75	19
6201.	Soz. Wohnungsbau						0,8											0,8	0,8	0,8
6500.	Kreisstraßen								1	3		11,15	2	3,5				20,65	21,65	20,65
7201.	AWP				2	1,1		1	1,5	2	2,3		1,8		2,5			14,2	15,1	13,65
7801.	Fachberater					0,5												0,5	0,5	0,5
7913.	Immissionsschutz.			1		3		0,5					0,15					4,65	3,8	3,65
	Insgesamt:	1	0	5	16,5	50,1	16,35	17,81	50,65	19,5	45,5	18,8	21,65	4,70	4,45	2,36	0,75	275,12	276,62	251,03

## Tariflich Beschäftigte nach TVSuE

Abschn. bzw. UAbschn.	Abschn. bzw. UAbschn.	Bezeichnung d. Abschnitte und Unterabschnitte	<b>Entgeltgruppen</b>											Anzahl der Stellen 2021	Anzahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich bes. Stellen 30.06.2020	
			S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8				S7
4030.	4030.	Integration							7,2						7,2	7	7
4071.	4071.	Vormundschaft, pädagogische KiTa-Beratung, QB					2		1,5						3,5	3,5	3,5
		Bereich ASD und Stationäre Hilfen		1		1	10,95								12,95	13,1	12,95
		AEH / JGH / T <sub>u</sub> Sch		0,8			2,7		6,1						9,6	9,68	8,85
		KJR, KoKi, Pflegekinderdienst, Adoptionen		1			2,5		2						5,5	5,5	5,5
		Bereich Jugendsozialarbeit an Schulen				1			5,36						6,36	6,53	6,03
		Stabsstelle Ki und Jugendschutz, Elternbildung		0,8		1	0,5								2,3	1,5	2,3
		Insgesamt:		3,6		3	18,65		22,16						47,41	46,81	46,13

# I. Stellenplan 2021

## Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen Nachwuchskräfte am 01.10.2021	Tatsächlich beschäftigt am 01.10.2020	Erläuterungen 01.10.2021	Erläuterungen 01.10.2020
<b><u>Anwärter gVD</u></b>					
1. Ausbildungsjahr	Anwärterbezüge	4	4		
2. Ausbildungsjahr	- " -	4	4		
3. Ausbildungsjahr	- " -	4	1		
<b><u>Auszubildende</u></b>					
1. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	5	4		
2. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	4	5		
3. Ausbildungsjahr	Azubi - Vergütung	5	4		
<b>Insgesamt:</b>		26	22		

# Wirtschaftsplan

2021

für das

Kommunalunternehmen

Strukturentwicklung

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 2. Dezember 2020

# Inhalt

- 1 Vorbericht
  - 1.1 Rechtliche Grundlagen
    - 1.1.1 Unternehmen
    - 1.1.2 Wirtschaftsplanung
  - 1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse
- 2 Erfolgsplan
- 3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig
- 4 Stellenplan

# 1 Vorbericht

## 1.1 Rechtliche Grundlagen

### 1.1.1 Unternehmen

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen). Aufgaben des Kommunalunternehmens sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Das Kommunalunternehmen betreibt keine direkte Förderung von Unternehmen.

Rechtliche Grundlage der Unternehmenstätigkeit ist die durch den Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen beschlossene und am 19.11.2013 bekannt gemachte Satzung. Das Unternehmen besteht damit seit dem 20.11.2013. Das Kommunalunternehmen führt den Namen „Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“. Es tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „KUS“.

### 1.1.2 Wirtschaftsplanung

Das Kommunalunternehmen hat gemäß § 16 Abs. 1 Sätze 1 und 2 KUV vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen; dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan. Es ist gemäß § 19 KUV eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Dem Wirtschaftsplan ist ein Stellenplan beizufügen. Das Wirtschaftsjahr des Kommunalunternehmens ist das Kalenderjahr.

## 1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Unternehmen verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro, das als Einlage des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im Gründungsjahr 2013 erbracht wurde. Über eigene Einnahmen verfügt das Unternehmen nicht, vielmehr finanziert es sich durch Zuschüsse seitens des Landkreises. Sonstige betriebliche Erträge liegen i. d. R. vor, wenn Kostenerstattungen erfolgen (z.B. Standpartner bei Messen). Der Kapitalbedarf 2021 gemäß diesem Wirtschaftsplan

wird beim Landkreis als Zuschuss beantragt. Die Zahlung des Zuschusses ist in monatlichen Raten vorgesehen, wodurch die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit sichergestellt sein wird.

## 2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Zum Vergleich sind die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres sowie die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres angegeben.

	Ist 2019	31.10.2020	Plan 2020	Plan 2021
Sonstige betr. Erträge inkl. LEADER	37.060	96.380	470000	220.000
Betrieblicher Rohertrag	37.060	96.380	470000	220.000
Personalaufwand	556.726	411.941	580.000	595.000
Abschreibungen	13.766	3.000	14.000	25.000
Raumkosten*	29.623	29.096	32.000	37.000
Versicherungen, Beiträge	4.207	3.765	6.000	7.000
Rep./Instandh. - Wartung EDV/Software	10.923	11.080	17.000	19.000
KFZ-Aufwand inkl. Steuern	12.543	8.833	13.000	13.000
Werbekosten, Marketing, Events, Fremdl.	145.379	362.937	698.000	199.000
Reisekosten	7.699	5.000	9.000	9.000
Abschluss / Prüfungskosten	8.246	-329	11.000	11.000
Buchführungskosten	8.516	5.104	8.000	9.000
Verschiedene betriebliche Kosten	53.820	49.003	50.000	60.000
Betriebsaufwand	851.447	889.430	1.438.000	984.000
Betriebsergebnis	-814.387	-793.050	-968.000	-764.000
zzgl. Zins- u. neutrale Erträge	804	4	5	5
abzgl. KEST., Solz	4	0	0	0
abzgl. neutraler Aufwand u. VR-Vergütung	1.738	1.466	2.500	2.500
Jahresergebnis	-815.325	-794.513	-970.495	-766.495
* Raummieten für Veranstaltungen sind in Pos. Werbekosten, Marketing, Events enthalten				

## **Erläuterung zu wesentlichen Inhalten des Erfolgsplans:**

**Sonstige betriebliche Erträge:** Der größte Anteil sind 200.000 Euro erwartete Fördermittel aus dem LEADER-Projekt „Aktiv durch den Landkreis Pfaffenhofen“, welches in 2021 abgeschlossen werden soll und somit der entsprechende Zahlungsantrag gestellt wird. Der Ansatz war auch im Wirtschaftsplan 2020 bereits enthalten, kam aber nicht zu tragen, da das LEADER-Projekt noch nicht abgeschlossen und abgerechnet ist. Ob der Zahlungsfluss in 2021 bereits zu tragen kommt, oder in das nächste Wirtschaftsjahr übertragen werden muss, ist abhängig vom Fortschritt des LEADER-Förderantrages. Rund 25.000 Euro an Ausgaben stehen für das Projekt im Jahr 2021 auf der Ausgabenseite noch gegenüber. Enthalten ist ebenfalls die Erstattung aus der privaten Nutzung des KUS-Dienstwagens durch den Vorstand. Die Erstattungen stellen einen sonstigen betrieblichen Ertrag dar.

**Personalkosten:** Der Stellenplan 2021 bleibt unverändert im Vergleich zu 2020. Die Personalkosten gem. Stellenplan inklusive tariflicher Steigerungen sind enthalten.

**Versicherungen, Beiträge:** Der Abschluss einer D&O-Versicherung – wie sie vertraglich vorgesehen ist – wurde nach wie vor zurückgestellt. Grund für die Zurückstellung war, dass die Absicherung des Risikos von Vermögensschäden im Unternehmen hauptsächlich über eine Kassenversicherung geregelt ist. Neben den Organmitgliedern sind hier auch Mitarbeiter mitversichert. Als Ergebnis der Wirtschaftsprüfung und im Hinblick auf die vertraglichen Vereinbarungen wäre die Versicherung jedoch abzuschließen. Die geschätzten Kosten sind im Wirtschaftsplan enthalten.

**Rep./Instandh. Wartung EDV/Software:** Enthält insbesondere Kosten die für Servermiete etc. anfallen.

Bei den **Werbekosten, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten** liegen die Ausgaben 2020 zum Stand 31.10.2020 noch wesentlich unter dem Planansatz. Es sind in den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres jedoch noch größere Rechnungen zu begleichen.

Ein wesentlicher Kostenanteil für Werbung, Marketing, Events, Fremdleistungen und Fremdarbeiten entfällt im Bereich Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2021 auf die Ausrichtung der landkreisweiten Ausbildungsmesse. In 2020 musste die Messe wenige Tage vor dem Messetermin bedingt durch Corona abgesagt werden. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde mit einem Defizit von 25.000 Euro kalkuliert. Weitere Maßnahmen im Bereich Fachkräfte/Ausbildung (u.a. AzubiAkademie, Ausbildungskompass, Job-Dating, AdA-Ausbildung, Digi-Scout-Projekt) sind mit insgesamt rund 10.000 Euro veranschlagt. Bei den Veranstaltungen ist u.a. der Unternehmertag als größte Veranstaltung mit einem Kostenanteil von 10.000 Euro angesetzt. Der Unternehmertag 2020 wurde wegen Corona auf 2021 verschoben. Es wurde kalkuliert, dass die restlichen Kosten der Veranstaltung wieder durch Sponsoren abgedeckt werden können. Ein zweijähriges LEADER-Projekt zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft stellt mit rund 24.000 Euro in 2021 eine wesentliche Kostenposition dar. Der Ansatz in 2020 für das Projekt wurde nicht komplett ausgeschöpft und somit teilweise nach 2021 übertragen. Die anteilige Erstattung durch die LEADER-Förderung ist erst 2022 zu erwarten und daher in 2021 in den sonstigen betrieblichen Erträgen nicht enthalten. Für Projekte im Bereich Digitalisierung und Unternehmensgründung sind insgesamt 17.500 Euro eingeplant.

Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus liegen 2021 wesentliche Kostenteile in den Beteiligungen an überregionalen und regionalen Messen (insgesamt rund 38.500 Euro). Enthalten sind außerdem 12.000 Euro als verbleibendes Budget der 20.000 Euro, die vom Kreistag für die Präsenz auf der Landesgartenschau Ingolstadt vorgesehen wurden. Für das LEADER-Projekt „Aktiv durch den Landkreis Pfaffenhofen“ sind 2021 noch rund 25.000 Euro an Ausgaben eingeplant. Dem gegenüber stehen als sonstige betriebliche Erträge 200.000 Euro an Fördermitteln für das LEADER-Projekt. Siehe hierzu auch die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Das Fest der Spargelvielfalt, welches wegen Corona 2020 abgesagt werden musste, wird in 2021 ersetzt durch Aktionen zum Frühling/zur Spargelzeit, mit Hopfen- und Bieraktionen sowie Herbst- und Wildaktionen. Insgesamt sind hierfür 14.500 Euro vorgesehen. Zur Weiterbildung und Vernetzung der Gastgeberbranche sowie der Direktvermarkter im Landkreis sind 5.000 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Der Nachdruck von Broschüren ist in der Jahresplanung berücksichtigt, insbesondere aber auch der Neudruck von Rad- und Wanderkarten sowie Tourenbüchern im Anschluss an das Beschilderungsprojekt. Die Druck und Grafikleistungen umfassen insgesamt 25.500 Euro.

**KFZ-Aufwand:** Die Position enthält alle Kosten für eigene KFZ, für Mietwägen (insbesondere bei Messen) sowie für die Nutzung des Fuhrparks des Landratsamts.

**Verwaltungsratsvergütungen** sind in 2021 mit zwei Sitzungen im Kostenansatz enthalten.

### 3 Vermögens- und Finanzplanung, 5-jährig

	Ist		Plan	Plan	Plan	Plan
	2019	31.10.2020	2020	2021	2022	2023
<b>Einnahmen</b>						
Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
Rücklagenzuf. Ldkr. f. Invest.+lfd.Aufwend.	795.000	882.000	882.000	762.000	920.000	935.000
Guthaben-/Rücklagenentnahme	29.819	-68.233	99.495	-505	10.000	10.000
<b>Ausgaben</b>						
Investitionen	23.260	22.255	25.000	20.000	10.000	10.000
Jahresverlust gem. Erfolgsplan ohne AfA	801.559	791.513	956.495	741.495	920.000	935.000
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0

Der Wirtschaftsplan sieht die vollumfängliche Auszahlung der LEADER-Förderung im Laufe des Jahres 2021 vor. Wann die Auszahlung erfolgt, ist abhängig von Abschlusszeitpunkt des Projektes und der Bearbeitungsdauer der Zahlungsantrages durch die Förderstelle. Für 2021 ist daher – im Gegensatz zu den Vorjahren - keine Entnahme aus der Restrücklage geplant. Die Rücklage dient der Sicherstellung der Liquidität bis zur Auszahlung der LEADER-Förderung.

Der Investitionen in 2021 enthalten insbesondere die Kosten für Malerarbeiten in der KUS-Geschäftsstelle.

Der sich für 2021 ergebende Zuschussbedarf seitens des Landkreises für Investitionen und laufenden Aufwand beläuft sich auf 762.000 EUR.

## 4 Stellenplan

	Vergütung	Stellen	Vergütung	Stellen	Stellen
	2020	2020	2021	2021	2022
Vorstand	a.T.	1	a.T.	1	1
Orga/Projektbetreuung	angegl. Egr. 8	0,5	angegl. Egr. 8	0,5	0,5
Fachkraft WE	angegl. Egr. 9	1	angegl. Egr. 9	1	1
Fachkraft WE	angegl. Egr. 10	0,6	angegl. Egr. 10	0,6	0,6
Fachkraft WE, Orga, Buchhaltung	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	1	1
Abteilungsleiter FET	angegl. Egr. 11	1	angegl. Egr. 11	1	1
Fachkraft FET	angegl. Egr. 10	0,5	angegl. Egr. 10	0,5	0,5
Fachkraft FET/WE Digitalisierung	angegl. Egr. 10	1	angegl. Egr. 10	1	1
Fachkraft FET	angegl. Egr. 10	0,5	angegl. Egr. 10	0,5	0,5
Summe:		7,1		7,1	7,1
Hilfskraft/Hausmeister	a.T. / geringfügig	0,2	a.T. / geringfügig	0,2	0,2
Reinigungskraft Geschäftsstelle	a.T. / geringfügig	0,1	a.T. / geringfügig	0,1	0,1

Der Stellenplan 2021 sieht keine Veränderung der Stellenzahl im Vergleich zu 2020 vor.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS)

## **A. Grundlagen des Unternehmens**

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm (KUS) ist ein selbständiges Unternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) mit Sitz in Pfaffenhofen. Zweigniederlassungen bestehen nicht. Aufgaben des KUS sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsfunktion als freiwilliges Angebot für Unternehmen (Bestehende Unternehmen, Existenzgründer u.a.), durch Gewerbe- und Industrieansiedelung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze, sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote (weiche Standortfaktoren) im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm. Eine direkte Förderung von Unternehmen erfolgt nicht.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **B.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung und Freizeit, Erholung & Tourismus verstärkt. Eine intensive und weiter wachsende Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen zeichnete sich auch im Geschäftsjahr 2019 ab.

Im Bereich Wirtschaftsentwicklung lag 2019 ein starker Fokus auf den Dienstleistungen in der Bestandspflege für bestehende Unternehmen (Unternehmensservice). Neben der Existenzgründer-Einzelberatung wurde das Gewicht auf die Vernetzung von Gründern durch Veranstaltungen und einen gemeinsamen Messeauftritt erhöht. Die vom KUS koordinierte Azubi-Akademie wurde 2019 ergänzt um eine gutscheinfinanzierte Ausbildung der Ausbilder sowie einen KUS-Entdeckerbus für Auszubildende. In zweiter Auflage wurde ein zentraler Ausbildungskompass für den Landkreis herausgegeben. Auch die Veranstaltung „Frauen zurück ins Berufsleben“ wurde vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels wieder durchgeführt. Mehrere Ansiedelungsvorhaben und Gewerbeflächenentwicklungen wurden begleitet. Das zunehmende Erfordernis, Flächen zu sparen, erhöht die Anforderungen an die Qualität bei Ansiedelungen. Beim Zeitaufwand für die Begleitung der Vorhaben zeichnete sich 2019 eine weitere Steigerung ab. Die Teilnehmerzahlen bei den Netzwerkveranstaltungen für Unternehmensvertreter blieben 2019 ungebrochen hoch. Das Unternehmerforum widmete sich Wegen zur nachhaltigen Unternehmensführung und verzeichnete rund 200 Besucher. Im Bereich der Digitalisierung wurde durch den 1. Hackathon für das Handwerk ein neues Format im Landkreis angestoßen. Ein Projekt des KUS für die Kultur- und Kreativwirtschaft wurde entsprechend der Förderzusage seitens LEADER 2019 fortgeführt.

Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus standen neben der Weiterführung bestehender Projekte und der Entwicklung neuer Angebote mehrere regionale und überregionale Messeauftritte im Mittelpunkt. Zu den gemeinschaftlichen Projekten zählte außerdem das „Fest der Spargelvielfalt“ mit mehr als 1.400 Besuchern sowie die Organisation der Hopfenrundfahrt als größte Netzwerkveranstaltung der Hopfen- und Brauereibranche in Deutschland. Die Kooperation mit Kommunen und Partnern konnte durch vielfache Projektarbeit intensiviert werden. Dazu zählte auch die Stärkung der Gästeführer-Strukturen durch entsprechende Treffen und Weiterbildungen. Das Projekt „Aktiv durch den Landkreis“, bei dem im Endausbau mehr als 1.000 km Rad- und Wanderwege einheitlich beschildert sein sollen, wurde 2019

intensiv vorangetrieben. Im Jahr 2020 kann auf Basis der nun erstellten Planungen und Freigaben mit der Schilderproduktion und -montage begonnen werden.

### B.I.1 Ertragslage

Über Umsatzerlöse – insbesondere aus einem Betrieb gewerblicher Art – verfügt das KUS nicht.

Als sonstige betriebliche Erträge wurden lediglich Kostenerstattungen verbucht, welche sich beispielsweise aus der Zusammenarbeit mit Partnern bei Messeauftritten ergaben. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 38 (VJ TEUR 46).

Im Geschäftsjahres-Durchschnitt waren neben dem Vorstand vier Vollzeitkräfte und vier Teilzeitkräfte im KUS tätig (VJ 4 Vollzeit; 4 Teilzeit). Die Personalkosten gliedern sich wie folgt auf:

Gehälter	441 TEUR	(VJ TEUR 333)
Soziale Abgaben	76 TEUR	(VJ TEUR 64)
Aufwendungen Altersvorsorge	30 TEUR	(VJ TEUR 24)
<u>Übrige</u>	<u>10 TEUR</u>	<u>(VJ TEUR 7)</u>
	557 TEUR	(VJ TEUR 428)

Personell ist das KUS gefestigt, zunächst befristet abgeschlossene Arbeitsverträge wurden nach und nach in unbefristete Arbeitsverhältnisse übergeleitet.

Die Abschreibungen stiegen von TEUR 8 auf TEUR 14.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von TEUR 260 auf TEUR 282. Durch Einsparungen in verschiedenen Bereichen blieben die Ausgaben im Geschäftsjahr 2019 in Summe unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan und es konnte ein Kapitalpolster verbleiben, welches mit dem Zuschussbedarf 2020 verrechnet wird.

So lag das geplante Jahresergebnis 2019 inkl. Abschreibungen bei -897 TEUR, das tatsächliche Jahresergebnis 2019 belief sich lediglich auf -815 TEUR (VJ TEUR -650).

### B.I.2 Vermögens- und Finanzlage

Das KUS hat Investitionen i. H. v. TEUR 24 (VJ TEUR 30) in das Anlagevermögen getätigt. Davon ähnliche Rechte und Werte TEUR 0 (VJ TEUR 28), Anzahlungen auf immaterielle Werte (TEUR 19, VJ TEUR 0) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 5 (Vj. TEUR 2). Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 21,4 Prozent (VJ 18,4 Prozent) am Gesamtvermögen. Den Investitionen des Jahres 2019 stehen Abschreibungen von TEUR 14 (VJ TEUR 8) gegenüber

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital	25 TEUR	(VJ TEUR 25)
Rücklagen	3.964 TEUR	(VJ TEUR 3.175)
Verlust des Vorjahres	- 3 044 TEUR	(VJ TEUR -2.400)
<u>Jahresverlust</u>	<u>- 815 TEUR</u>	<u>(VJ TEUR -650)</u>
gerundet	130 TEUR	(VJ TEUR 150)

Gemäß § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV ist ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag auszugleichen. Es war im Geschäftsjahr 2019 daher der Verlustvortrag vom 31. Dezember 2014 von EUR 5.607,99 auszugleichen. Dies erfolgte durch Umbuchung von Rücklagen.

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen zum Ende des Jahres 2019 in Höhe von TEUR 45 (VJ TEUR 22) betrifft u. a. mit rund TEUR 30 (VJ TEUR 11) Personalkosten, mit TEUR 13 (VJ TEUR 9)

Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie mit TEUR 2 (VJ TEUR 2) Rückstellungen für Aufbewahrung.

Bankdarlehen bestehen nicht. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe ist eine Bankkreditlinie vorhanden, welche jedoch nicht ausgeschöpft werden musste.

Das KUS finanziert sich über einen jährlich festgelegten Zuschuss des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm. Während des Geschäftsjahres 2019 wurden insgesamt 795 TEUR (VJ 624 TEUR) in monatlichen Abschlägen vom Landkreis in die Kapitalrücklage des KUS einbezahlt. Die Zuschüsse des Landkreises erfolgten in geplanter Höhe (795 TEUR). Aus der Kapitalrücklage finanzierte das KUS das laufende Geschäft sowie seine Investitionen.

### **C. Risikobericht**

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind angesichts der Unternehmensgrundlage nicht vorhanden.

Die üblichen Risiken des Geschäftsbetreibers sind durch Versicherungen abgedeckt.

Bestandsgefährdende Risiken konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht identifiziert werden und auch nach Abschluss des Geschäftsjahres sind besondere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, nicht bekannt.

### **D. Chancen- und Prognosebericht**

Das Auftreten des KUS als eigenständige Unternehmung des Landkreises hat die öffentliche Wahrnehmung bezüglich des Landkreisengagements in den Bereichen Wirtschaftsentwicklung und Freizeit, Erholung & Tourismus verstärkt. Die Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen durch Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr wird erwartungsgemäß weiter anhalten. Die Themen Flächenverbrauch und Digitalisierung bewegen die Gesellschaft und die Unternehmenslandschaft. Insbesondere bei der Neuausweisung von Gewerbeflächen wird dem Widerstand aus der Bevölkerung zukünftig noch mehr mit innovativen, nachhaltigen Konzepten Rechnung zu tragen sein. Ein kontinuierlich guter Unternehmerservice als Kernkompetenz des KUS ist als wichtiger Standortfaktor im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zu bewerten. Im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus wird die Zusammenarbeit mit den Kommunen und touristischen Leistungsträgern stetig intensiviert, was die Chancen in der Vermarktung der Attraktivität des Landkreises für Bürger und Gäste verbessert. Regionalität und regionale Erzeugnisse werden in der Zusammenarbeit mit Gastronomie und Erzeugern noch mehr Gewichtung finden. Das große Projekt „Aktiv durch den Landkreis“, welches mit einer einheitlichen Beschilderung der Rad- und Wanderwege eine erhebliche Aufwertung für den Landkreis bedeutet, wird in der Umsetzungsphase 2020 das KUS als Projektträger stark fordern. Die Ausbreitung des Corona-Virus in der ersten Jahreshälfte 2020 erforderte massive Veränderungen in den geplanten Projekten. Veranstaltungen mussten teilweise komplett abgesagt werden, stattdessen wurde der Unterstützung von Unternehmen bei durch Corona bedingten Schwierigkeiten Priorität eingeräumt.

Die Geschäftstätigkeit des KUS bewegt sich im neuen Geschäftsjahr bislang in dem durch den Wirtschaftsplan vorgegebenen Rahmen. Es mussten in 2020 allerdings einzelne Budgets umgeschichtet werden – beispielsweise für Investitionen in Homeoffice-Arbeitsplätze oder Video-Konferenzausstattung. Eigene Umsatzerlöse werden nicht erzielt, die Finanzierung des laufenden Betriebes sowie der Investitionen erfolgt aus der bestehenden Kapitalrücklage sowie aus den laufenden Einzahlungen des Landkreises Pfaffenhofen in diese Rücklage. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde vom Landkreis Pfaffenhofen der im Wirtschaftsplan ermittelte Zuschussbedarf von 882 TEUR zugesagt und in der dortigen Haushaltsplanung berücksichtigt. Zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe besteht eine nicht ausgeschöpfte Bankkreditlinie.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2020 wird lt. Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR -970 geplant, das somit deutlich unter dem Istergebnis von 2019 liegen wird (TEUR 815).

Pfaffenhofen, 18. Juni 2020

  
Johannes Hofner  
Vorstand KUS



# **Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm**

## **WIRTSCHAFTSPLAN**

**für das Wirtschaftsjahr**

**2021**

## **A   Wirtschaftsplan 2021**

<b>I.</b>	<b>Erfolgsplan in den Erträgen mit</b>	<b>10.599.400 €</b>
	<b>Erfolgsplan in den Aufwendungen mit</b>	<b>12.169.000 €</b>
	<b>(Abschreibungen 540.000 €)</b>	
<b>II.</b>	<b>Vermögensplan mit der Endsumme</b>	<b>2.100.000 €</b>
<b>III.</b>	<b>Stellenplan</b>	
<b>IV.</b>	<b>Finanzplan</b>	

Pfaffenhofen an der Ilm, den .....2021

Albert Gürtner  
Landrat



# **Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm**

## **WIRTSCHAFTSPLAN**

**für das Wirtschaftsjahr**

**2021**

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Wirtschaftsplan 2021 .....</b>	<b>3</b>
1.	<b>Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen .....</b>	<b>4</b>
2.	<b>Vermögensplan .....</b>	<b>5</b>
3.	<b>Erläuterungen.....</b>	<b>7</b>
3.1	Erfolgsplan .....	7
3.2	Vermögensplan .....	19
3.2.1	Ausgaben.....	19
4.	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>20</b>
<b>B</b>	<b>Anlagen zum Wirtschaftsplan 2021.....</b>	<b>21</b>
5.	<b>Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2021 .....</b>	<b>21</b>
6.	<b>Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2021.....</b>	<b>22</b>
7.	<b>Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2020 ...</b>	<b>25</b>

**A      Wirtschaftsplan 2021**

I.	<b>Erfolgsplan in den Erträgen mit Erfolgsplan in den</b>	<b>10.599.400 €</b>
	<b>Aufwendungen mit (Abschreibungen 900.000 €)</b>	<b>12.169.000 €</b>
II.	<b>Vermögensplan mit der Endsumme</b>	<b>2.100.000 €</b>
III.	<b>Stellenplan</b>	
IV.	<b>Finanzplan</b>	

Pfaffenhofen an der Ilm, den \_\_\_\_\_

Albert Gürtner  
Landrat

## 1. Erfolgsplan (§ 14 EBV) für 2 0 2 1

€

## Erfolgsplan für 2 0 2 0

€

Aufwands- und Ertragsrechnung  
€  
(G u. V) für 2019

lfd. Nr.	Bezeichnung	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt
1.	Umsatzerlöse (+)	9.566.000	1.021.400	10.587.400	9.693.000	1.271.000	10.964.000	9.733.173	693.788	10.426.960
2.	andere aktivierte Eigenleistung (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	sonstige betriebliche Erträge (+)	11.000	0	11.000	20.000	0	20.000	53.342	15.893	69.235
	<b>Summe 1. - 3.</b>	<b>9.577.000</b>	<b>1.021.400</b>	<b>10.598.400</b>	<b>9.713.000</b>	<b>1.271.000</b>	<b>10.984.000</b>	<b>9.786.515</b>	<b>709.681</b>	<b>10.496.195</b>
4.	Materialaufwand (-)	8.661.000	1.168.000	9.829.000	7.961.800	730.200	8.692.000	8.071.912	456.754	8.528.665
5.	Personalaufwand Löhne u. Gehälter (-)	860.000	200.000	1.060.000	860.000	130.000	990.000	908.105	210.418	1.118.523
6.	Abschreibung (-)	491.000	209.000	900.000	440.000	100.000	540.000	448.059	69.000	517.059
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	255.000	20.000	275.000	295.000	20.000	315.000	443.283	82.909	526.192
	<b>Summe 4. - 7.</b>	<b>10.467.000</b>	<b>1.597.000</b>	<b>12.064.000</b>	<b>9.556.800</b>	<b>980.200</b>	<b>10.537.000</b>	<b>9.871.359</b>	<b>819.081</b>	<b>10.690.439</b>
	<b>Zwischensumme Betriebsergebnis</b>	<b>-889.000</b>	<b>-576.000</b>	<b>-1.465.600</b>	<b>156.200</b>	<b>290.800</b>	<b>447.000</b>	<b>-84.844</b>	<b>-109.400</b>	<b>-194.245</b>
	(Summe 1.-3. - Summe 4. - 7.)									
8.	Sonstige Zinsen (+)	1.000	0	1.000	1.000	0	1.000	22.191	0	22.191
9.	Zinsen u. ä Aufwendungen (-)	-70.000	-30.000	-105.000	-90.000	0	-90.000	-40.823	-17.496	-58.319
10.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-820.000</b>	<b>-606.000</b>	<b>-1.569.600</b>	<b>67.200</b>	<b>290.800</b>	<b>358.000</b>	<b>-103.476</b>	<b>-126.896</b>	<b>-230.372</b>
11.	außerordentliche Erträge (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12.	außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14.	Sonstige Steuern (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-820.000</b>	<b>-606.000</b>	<b>-1.569.600</b>	<b>67.200</b>	<b>290.800</b>	<b>358.000</b>	<b>-103.476</b>	<b>-126.896</b>	<b>-230.372</b>

## 1. Erfolgsplan Erträge - Aufwendungen

## 2. Vermögensplan

**2. Vermögensplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm  
für 2 0 2 1 gem. § 15 EBV, Formblatt 6**

lfd.Nr.	Bezeichnung		Erläuterungen
	<b>Einnahmen (Mittelherkunft)</b>	<b>€</b>	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	in 2008: 300.000 €, Gesamt 400.000 €
2	Zuführung zu Rücklagen (Gebühren) abzüglich Entnahme	0	für 2019: Entnahme: 997.000 €; Erfüllungsanspruch aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckung 2019: 1.866.428 €
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	150.000	Pensions- u. Beihilferückstellungen Stand 31.12.2019: 2.240.011€
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	900.000	in 2019: 517.059 €
	Zwischensumme	740.000	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
8	Kredite	0	
8.1	vom Landkreis	0	
8.2	von Dritten	0	
9	Sonstige Einnahmen	0	
<b>10</b>	<b>Einnahmen des Vermögensplanes insgesamt</b>	<b>740.000</b>	

**Vermögensplan 2 0 2 1 Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen/Ilm - AWP**

	Ausgaben			Planansatz (Mittelverwendung)	
				Ausgaben des Wirtschafts- jahres	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts- jahres
	Bezeichnung	übriger Bereich	BgA (DSD)		
	Ausgaben (Mittelverwendung)	€	€	€	€
1.	Sachanlagen				
1.1	gegebene Zuschüsse	1.365.000	735.000	2.100.000	0
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0
1.3	GAbfSSt. Wolnzach	0	0	0	0
1.4	AWP-Geschäftsstelle	0	0	0	0
1.5	Hausratsammelstelle	0	0	0	0
1.6	Sammelbehälter	85.000	0	85.000	0
1.7	Betriebsausstattung	26.000	14.000	40.000	0
1.8	Büroausstattung	15.000	5.000	20.000	0
	<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>1.491.000</b>	<b>754.000</b>	<b>2.245.000</b>	<b>0</b>
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4.	<b>Ausgaben des Vermögensplanes insgesamt</b>	<b>1.491.000</b>	<b>754.000</b>	<b>2.245.000</b>	<b>0</b>

### **3. Erläuterungen**

#### 3.1 Erfolgsplan

#### **3.1.1 Betriebliche Erträge**

##### 3.1.1.1 Gebühren

Gemäß Art. 8 Abs. 6 KAG sind Kostenüberdeckungen aufgrund von Gebühreneinnahmen im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen; Unterdeckungen sollen im folgenden Bemessungszeitraum ausgeglichen werden. Gem. Beschluss des Kreistages vom 30.09.2019 wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2020 neu festgesetzt (Bemessungszeitraum 2020 - 2022).

Der Ansatz basiert auf dem Ergebnis für 2020 zzgl. einer ca. 2 %-igen Steigerung, sowie dem kalkulierten Verbrauch aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckung i.H.v. 636.640 €

**Ansatz für 2021: 8.720.000 €**

##### 3.1.1.2 Vereinbarung mit Zentek (Duale Systeme)

Gem. VerpackG sollten zum 01.01.2019 neue Abstimmungsvereinbarungen geschlossen werden und die Nebenentgelte und Mitbenutzungsentgelte gem. Gebührenbemessungsgrundsätzen vereinbart werden. Mitte 2020 konnten die Vereinbarungen bis 2021 geschlossen werden.

**Ansatz 2021: 283.000 € für Mitbenutzung Wertstoffhöfe**

**Ansatz 2021: 126.000 € Stellflächen Sammelgroßbehälter**

**Ansatz 2021: 34.400 € Abfallberatung**

Als zuständiges duales System hat die RKD GmbH & Co. KG die Leistungen für LVP zum 01.01.2019 erneut ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG.

Für Altglas erfolgte zum 01.01.2021 eine Neuausschreibung durch die Dualen Systeme. Den Zuschlag erhielt wiederum die REMONDIS SÜD GmbH in Aichach.

### 3.1.1.3 Altmittel-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der öffentlichen Ausschreibung in 2016. Den Zuschlag erhielt die Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co. KG, Ebenhausen. Als Basis für die Erlösberechnung bei Altmittel dient die BDSV-Preisliste für durchschnittliche Lagerverkaufspreise Süden, Sorte 1, zzgl. einer vereinbarten Preisgleitklausel.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2021 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2020 in Höhe von 1.548 t sowie der in 2020 erzielte Durchschnittserlös von 182,75 €/t.

**Ansatz für 2021: 283.000 €**

### 3.1.1.4 PPK-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der in 2012 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung mit Wirkung ab 01.01.2013. Der Zuschlag wurde an die Münchner Akten + Datenvernichtung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegt die Gesamt-Erfassungsmenge 2020 mit 9.396 t sowie die mit Wirkung zum 01.01.2021 gültigen Preise zugrunde.

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen gem. VerpackG für 50 % der Gesamtmenge ein Entgelt.

**Ansatz 2021: 550.000 € für gesamte PPK-Fraktion Verwertung**

**Ansatz 2021: 510.000 € für Mitbenutzung PPK-Erfassungssystem (gewerblich)**

### 3.1.1.5 Elektro- und Elektronikgeräte -Vermarktung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020). Der Vertrag wurde bis 31.12.2021 verlängert. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.

Als Basis für die Erlösberechnung der Gerätegruppe 4 und 5 dient das i.R. eines öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelte Entgelt. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Als Multiplikator dienen die anteiligen Erfassungsmengen aus 2020 i.H.v. 1.517 t.

**Ansatz für 2021: 68.000 €**

#### 3.1.1.6 Alttextilien-Vermarktung

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Aufgrund des Zusammenbruchs der Alttextilbranche wurden die Erlöse gem. Werkausschussbeschlüssen reduziert.

Als Basis für die Erlösberechnung dient das Ergebnis im 2. Halbjahr 2020. Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2020 bis 30.06.2023.

**Ansatz für 2021: 13.000 €**

#### 3.1.1.7 Sonstige Erträge:

Unter sonstige Erträge zahlen:

- Mahngebühren und Säumniszuschläge,
- Kostenersatz für beschädigte Sammelbehältnisse,
- Auslagenersatz
- Verfahrenskosten und Zwangsgelder
- Erlöse aus Anlagenverkäufe
- Periodenfremde hoheitliche Erträge
- sonstige Erträge.

Der Ansatz für 2021 basiert auf dem Ergebnis von 2020

**Ansatz für 2021: 11.000 €**

---

### 3.1.1.8 Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz für 2021 basiert auf dem Ergebnis von 2020.

**Ansatz für 2021: 1.000 €**

### 3.1.2 **Aufwendungen**

#### 3.1.2.1 Personalkosten

Beim Ansatz wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschließlich Wertstoffhofaufsicht Martin-Binder-Ring) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

Der Ansatz für 2021 basiert auf dem Ergebnis von 2020 zzgl. 1,4 % Steigerung für Beamte und 1,4 % für Beschäftigte. Beim Ansatz wurden auch die Kosten für das Wertstoffhofpersonal am Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm berücksichtigt

Davon entfallen 750.000 € auf den hoheitlichen Bereich und ca. 140.000 € auf den gewerblichen Bereich. Für Pensionen und Beihilfen werden ca. 150.000 € in die Rückstellungen eingestellt.

**Ansatz für 2021: 1.060.000 €**

#### 3.1.2.2 Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit

Die Höhe des Ansatzes (ohne Personalkosten) orientiert sich nach dem Ergebnis 2020.

Zusätzlich werden 20.000 € als Aufwendungen für das Leasing und den Unterhalt der Firmenfahrzeuge berücksichtigt.

Vom Gesamtansatz entfallen 240.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 30.000 € auf den gewerblichen Bereich.

**Ansatz für 2021: 270.000 €**

### 3.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Die Beseitigungsgebühr des ZV MVA IN beträgt mit Wirkung ab 01.01.2021 für den Restabfall 90 €/t. In 2020 wurden 14.898 t Beseitigungsabfälle erfasst. Die MVA-Gebühren betragen somit ca. 1.370.000 € inkl. 2% Steigerung.

Als Ansatz für die Lagerhaltung, die Reinigung und die Verwaltung der Sammelbehälter sowie für Erstattungen (Pacht, Satzungsvollzug) an die Städte, Märkte und Gemeinden wird das Ergebnis aus 2020 verwendet.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Restabfall ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit einmaliger Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre bis 31.12.2022, erhielt die Fa. Heinz Entsorgung GmbH. Das Ausschreibungsergebnis ergab einen Aufwand von 1.150.000 €/a. Mit Schreiben vom 16.12.2020 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2021 beantragt. Die Kostensteigerung in Höhe von 7,06 % haben wir im Planansatz berücksichtigt.

**Ansatz für 2021: 2.750.000 €**

### 3.1.2.4 Abfall zur Verwertung - Bioabfall

Die Verwertung von Bioabfall wurde zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Der Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2022, wurde der Blümel GmbH erteilt.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Bioabfall ebenfalls ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020, mit einmaliger Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre bis 31.12.2022, erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. In 2020 entstanden Aufwendungen in Höhe von 918.344 €. Mit Schreiben vom 16.12.2020 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2021 beantragt. Die Kostensteigerung in Höhe von 7,06 % haben wir im Planansatz berücksichtigt.

Die Erfassungsmenge für 2020 beträgt 7.214 t.

**Ansatz für 2021: 1.650.000 €**

### 3.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle

Die Erfassung und Verwertung von holzigen und nichtholzigen Gartenabfällen wurden zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2022, erhielt die Sixtus Demmel AG.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis und den Vorjahresmengen.

Analog dem Ergebnis des Vergabeverfahrens wurde bis zur Inbetriebnahme der geplanten Grüngutsammelstelle in Pfaffenhofen a.d.Ilm die Hechinger Entsorgung GmbH mit der Verwertung der auf der Sammelstelle Weingarten erfassten Grünabfälle beauftragt.

Darüber hinaus ist noch die Fa. Hammerschmid, Ehrenberg, mit der Verwertung von Grüngut beauftragt.

Für anstehende Sanierungsmaßnahmen in Ansatz gebracht:

1. Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen	80.000 €
2. Grüngutsammelstelle Reichertshausen	70.000 €
(ebenerdige Lagerung von nichtholzigen Gartenabfälle)	

**Ansatz für 2021: 1.015.000 €**

### 3.1.2.6 Problemabfall

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen (Problemabfall) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde für die Laufzeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2017, verlängert bis 31.12.2021, der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis unter Berücksichtigung der in 2020 erfassten Menge von ca. 80 t (davon ca. 32 t Trockenbatterien)

**Ansatz für 2021: 85.000 €**

### 3.1.2.7 Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2015 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Die Entsorgung der sperrigen Siedlungsabfälle erfolgt ab dem 01.01.2013 über den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) zu einem Verwertungspreis ab 01.01.2021 von 90 €/t.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2020 (ca. 3.794 t) sowie die Kosten für die Sammlung (Heinz GmbH & Co.KG mit Unterauftragnehmer Braun GmbH) ab 01.01.2015 zugrunde.

Zur Sperrmüllentsorgung zählt auch die getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen über zehn Wertstoffhöfe. Der Auftrag hierfür wurde an die Schenker Industrie u. Städtereinigungs- GmbH erteilt. Die Sammelmenge in 2020 betrug 261 t.

**Ansatz für 2021: 600.000 €**

### 3.1.2.8 Altholz (Erfassung und Transport)

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung von Altholz der Klassen I. bis III. durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die RM Recycling München GmbH & Co. KG erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2020 (3.806 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung aus o.a. Vergabeverfahren ab 01.01.2018 zugrunde.

**Ansatz für 2021: 340.000 €**

### 3.1.2.9 Alttextilien

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 ausgeschrieben. Aufgrund des Zusammenbruchs der Alttextilbranche wurden die Erlöse gem. Werkausschussbeschlüssen reduziert. Im Gegenzug werden keine Aufwendungen geltend gemacht.

Im Ansatz werden die tatsächlichen Aufwendungen gem. Ausschreibung angesetzt.

**Ansatz für 2021: 150.000 €**

### 3.1.2.10 Altmetall / Autobatterien

Die Verwertung von Altmetall mit Autobatterien für die Vertragslaufzeit von 01.01.2017 bis 31.12.2019, verlängert bis 31.12.2021, erhielt die Fa. Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co KG, Niederlassung Ebenhausen. Die Erfassung und den Transport führt die Fa. Gigler, GmbH, Schrobenhausen für den gleichen Zeitraum aus. Aufgrund der Novelle des ElektroG erfolgte eine wesentliche Änderung der Zusammensetzung der Gerätegruppen. Die Haushaltsgroßgeräte werden seit 01.12.2018 nicht mehr zusammen mit Altmetall gesammelt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2020 (1.548 t) zugrunde.

**Ansatz für 2021: 125.000 €**

### 3.1.2.11 Elektro- und Elektronikgeräte

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020, verlängert bis 31.12.2021) Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations-und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Zuschlag für Einsammeln und Transport für die Gruppe 1 und 3 erhielt die Fa. Gigler GmbH, Schrobenhausen, für den Zeitraum 01.01.2021 - 31.12.21, für die weiteren Gruppen die Fa. Koslow.

Als Basis für die Berechnung dient das Ergebnis des öffentlichen Vergabeverfahrens.

**Ansatz für 2021: 110.000 €**

### 3.1.2.12 Altpapier (PPK)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von PPK im Bring- und Holsystem im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2015 durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Auftrag über die Verwertung von Altpapier/Pappe/Kartonagen wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens mit Wirkung ab 01.01.2013 an die Münchener Akten + Daten Vernichtung GmbH erteilt. Von der Optierung zur Verlängerung wurde bis 31.12.2022 wurde Gebrauch gemacht.

Dem Kostenansatz für die Erfassung und den Transport liegt das Ausschreibungsergebnis zugrunde.

Für den Umschlag sowie den Logistikkosten aus dem Vertrag über die Verwertung wurden für den Ansatz die Erfassungsmenge 2020 sowie die jeweiligen Kostensätze herangezogen.

Die Erfassungsmenge für 2020 beträgt gesamt 9.396 t.

Davon entfallen 1.657 t auf das Bringsystem und 7.739 t auf das Holsystem.

Derzeit werden mind. 50 % der Kosten gem. VerpackG von den dualen Systemen gefordert.

**Ansatz für 2021: 650.000 € für hoheitlichen Anteil**

**Ansatz für 2021: 650.000 € für Anteil dualer Systeme**

### 3.1.2.13 Duale Systeme (Mitbenutzung der Wertstoffhöfe) Betrieb gewerblicher Art

Der AWP ist seit 01.01.2004 nicht mehr Leistungsvertragspartner der Dualen Systeme.

Im Rahmen der Mitbenutzung der Wertstoffhöfe (Betrieb gewerblicher Art) entfallen folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 53.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 210.000 €
- Aufwandsentschädigung Gemeinden für Personal 18.000 €  
(Beschlussvorlage WA 14.4.2021)

- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen ca. 15.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Als Gesamtansatz für 2021 wird das Ergebnis aus 2020 verwendet.

**Ansatz für 2021: 300.000 €**

#### 3.1.2.14 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen (Sickerwasserentsorgung) der Deponie Eberstetten entstehen nach der Sanierung in 2004/2005 Kosten.

Der Ansatz für 2021 basiert auf den Kosten aus 2020.

**Ansatz für 2021: 80.000 €**

#### 3.1.2.15 Wertstoffhöfe

Im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb der Wertstoffhöfe entfallen auf den hoheitlichen Teil folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten 145.000 €
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden 640.000 €
- Aufwandsentschädigung für Personalbewirtschaftung an Gemeinden 54.000 € (Beschlussvorlage WA 14.4.2021)
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen 45.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Als Gesamtansatz für 2021 wird das Ergebnis aus 2020 verwendet.

**Ansatz für 2021: 885.000 €**

#### 3.1.2.16 Wertstoffinseln

Der Ansatz enthält die Kosten für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln (WI) durch die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis.

Der Ansatz basiert auf der Beschlussvorlage des Werkausschusses vom 14.04.2021.

**Ansatz für 2021: 108.000 €**

#### 3.1.2.17 Hausratsammelstelle

Im Ansatz enthalten sind die Betriebskosten und freiwilligen Leistungen (Personalkostenzuschüsse) für die Hausratsammelstelle. Die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, die vom Betreiber (BRK) nicht vermarktet werden können, sind in den Ansätzen der einzelnen Abfallfraktionen enthalten.

Im Ansatz werden 11.000 € für Instandsetzungs-, Reparatur- und Pflegemaßnahmen eingestellt.

**Ansatz für 2021: 36.000 €**

#### 3.1.2.18 Ramadama

Aufgrund der Corona Pandemie wurde Ramadama für 2021 abgesagt. Der Ansatz enthält Aufwendungen für die privat durchgeführten Aktionen.

**Ansatz für 2021: 5.000 €**

#### 3.1.2.19 Bauschutt

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, den Transport und die Verwertung von Bauschutt durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die Hechinger Entsorgung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegen die Mengen 2020 (5.559 t) sowie die Preisanpassung ab 01.01.2021 zugrunde.

**Ansatz für 2021: 295.000 €**

3.1.2.20 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibung des Anlagevermögens basiert auf den Abschreibungswerten, die mit dem Finanzamt Ingolstadt im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 abgestimmt wurden.

**Ansatz für 2021: 900.000 €**

3.1.2.21 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für 2021 basiert auf dem Gutachten bezüglich der Gebührenkalkulation für die Jahre 2020 – 2022 vom BKPV.

**Ansatz für 2021: 105.000 €**

## 3.2 Vermögensplan

### 3.2.1 Ausgaben

#### 3.2.1.1 Investitionsmaßnahmen

Für bauliche Maßnahmen an den nachfolgend aufgeführten gemeindlichen Wertstoffhöfen bzw. Annahmestellen für pflanzliche Gartenabfälle wird für **2021** ein Betrag in Höhe von insgesamt **2.100.000 €** angesetzt.

#### Geplante Bauvorhaben:

Wertstoffhof Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm	200.000 €
Wertstoffhof Hohenwart	1.500.000 €
Wertstoffhof Hettenshausen (Erweiterung)	400.000 €

**Ansatz für 2021: 2.100.000 €**

#### 3.2.1.2 Büroausstattung

**Ansatz für 2021: 20.000 €**

#### 3.2.1.3 IT, Betriebsausstattung etc.

1. Ersatzbeschaffung von Rechnern, Bildschirmen und Druckern
2. Software

**Ansatz für 2021: 40.000 €**

#### 3.2.1.4 Geringfügige Wirtschaftsgüter

Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen von Sammelbehältnissen.

**Ansatz für 2021: 85.000 €**

#### **4. Zusammenfassung**

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm wurde nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erstellt.

Den Ansätzen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 liegen realistische Hochrechnungen bzw. plausible Schätzungen auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2020 sowie die voraussichtlich anfallenden Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen zugrunde.

Auf der Grundlage der vom BKPV durchgeführten Gebührenkalkulation beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 25.09.2019 eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühr mit Wirkung ab dem 01.01.2020 (Kalkulationszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2022). Die Gebührensteigerung beträgt bei einem 80 l Restabfallbehälter (Regelbehältnis) 4 %.

Im kommunalen Bereich decken die erzielten Einnahmen (incl. Auflösung der Gebührenüberdeckung i.H.v. 636.640 €) die prognostizierten Ausgaben nicht, so dass ein Jahresfehlbetrag von 820.000 € prognostiziert wird.

Im gewerblichen Bereich (BgA) – Vereinbarungen mit dualen Systemen und Option zur Eigenvermarktung beim Vollzug des ElektroG - decken die zu erzielenden Erlöse für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen und der Vermarktung von PPK und Elektroaltgeräte die dem AWP hierfür anfallenden Aufwendungen ebenfalls nicht. Entgelte von den dualen Systemen wurden nach dem Verpackungsgesetz (VerpackG) gefordert.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 26.03.2021

Elke Müller  
Werkleiterin

**B Anlagen zum Wirtschaftsplan 2021****5. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2021****Finanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm (§17 EBV) für 2021**

<b>Übersicht für die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes</b>							
<b>lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>Einnahmen (Mittelherkunft)</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3.	Zuführung an langfristigen Rückstellungen	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	1.000.000
4.	Zuführung an Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	900.000	776.000	725.000	725.000	725.000	3.851.000
	<b>Zwischensumme</b>	<b>1.100.000</b>	<b>976.000</b>	<b>925.000</b>	<b>925.000</b>	<b>925.000</b>	<b>4.851.000</b>
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
7.	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite vom Landkreis von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abbau flüssiger Mittel (Festgeldanlagen)	0	0	0	0	0	0
10.	Abbau flüssiger Mittel für Investitionen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
<b>12.</b>	<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>1.100.000</b>	<b>976.000</b>	<b>925.000</b>	<b>925.000</b>	<b>925.000</b>	<b>4.851.000</b>
	<b>Ausgaben (Mittelverwendung)</b>						
1.	Sachanlagen						
1.1	gegebene Zuschüsse	2.100.000	500.000	500.000	500.000	500.000	4.100.000
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0	0	0
1.3	Grundstücke, Bauten	0	0	0	0	0	0
1.4	Hausratsammelstelle	0	0	0	0	0	0
1.5	Geringfügige Wirtschaftsgüter	85.000	80.000	80.000	80.000	80.000	260.000
1.6	Betriebsausstattung	40.000	40.000	30.000	20.000	20.000	170.000
1.7	Büroausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
1.8	Firmenfahrzeug	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.245.000</b>	<b>640.000</b>	<b>630.000</b>	<b>620.000</b>	<b>620.000</b>	<b>8.174.000</b>
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
<b>4.</b>	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>2.245.000</b>	<b>640.000</b>	<b>630.000</b>	<b>620.000</b>	<b>620.000</b>	<b>8.174.000</b>

6. Stellenplan (Auszug) für das Wirtschaftsjahr 2021  
 Stellenplan  
 Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte (Amtsbezeichnungen <sup>2)</sup> )	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2021			Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2020	Erläuterungen
		insgesamt	darunter				
			mit Amtszulage <sup>3)</sup>	bei Stellenobergrenzen nicht berücksichtigt <sup>4)</sup>			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wahlbeamte sonstige Beamte	A.../B... B  A 16 A 15 A 14 A 13 <sup>7)</sup> A 13 <sup>7)</sup> A 12 A 11 A 10 A 9 <sup>7)</sup> A 9 <sup>7)</sup> A 8 A 7 A 6 <sup>7)</sup>	1,0			1,0	0,65	
<b>Insgesamt</b>		1,0			1,0	0,65	

**Stellenplan**

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm

**2. Arbeitnehmer, soweit nicht Sozial- oder Erziehungsdienst**

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2020	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12				
11	2,0	2,0	1,7	
10	1,1	1,1	1,1	
9	2,5	3,0	2,35	1,0 9b; 1,35 9a
8	2,0	2,0	2,0	
7	2,3	3,0	2,3	
6				
5 <sup>8)</sup>	1,8	1,0	1,8	
4				
3	1,1	0,2	0,2	
2	1,4	0,8	0,45	davon 9 geringfügig Beschäftigte
1		1,5	1,45	
<b><u>Insgesamt</u></b>	14,2	14,6	13,35	

- 
- 1) Die Stellen bei Unternehmen, auf die die Vorschriften der EBV über Wirtschaftsführung und Rechnungswesen angewendet werden, die Stellen bei Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen mit kaufmännischem Rechnungswesen und die Stellen, die nach § 44k SGB II der **gemeinsamen Einrichtung** zur Bewirtschaftung zugewiesen sind, sind jeweils in besonderen Abschnitten auszuweisen.
  - 2) Die Angabe der Amtsbezeichnungen wird freigestellt.
  - 3) Zahl der Stellen, die mit einer Amtszulage nach Anlage 4 zum BayBesG ausgestattet sind.
  - 4) Zahl der Stellen, die nach Art. 26 Abs. 2 oder 3 BayBesG bei der Stellenobergrenzenberechnung unberücksichtigt bleiben.
  - 5) Einzusetzen ist das Haushaltsjahr.
  - 6) Einzusetzen ist das Vorjahr.
  - 7) Da es für die Stellenbewirtschaftung hilfreich sein kann, in den BesGr A 6, A 9 und A 13 zwischen Einstiegsämtern und Beförderungsämtern zu unterscheiden, können diese getrennt ausgewiesen werden.
  - 8) Arbeitnehmerstellen der Entgeltgruppen 1 bis 5 können in einer Summe ausgewiesen werden.
  - 9) In den Laufbahnspalten sind die entsprechenden Besoldungsgruppen nach Bedarf anzugeben.
  - 10) In den Spalten sind die entsprechenden Entgeltgruppen nach Bedarf anzugeben.

## 7. Erfolgsplan - Auflistung der Einzelpositionen für das Wirtschaftsjahr 2020

Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahresrechnung
			2020	2021	2019
			€	€	€
<b>1.</b>		<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.179.000</b>	<b>10.587.400</b>	<b>10.426.961</b>
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	8.165.000	8.720.000	8.372.843
	1110	Vermarktung E-Schrott	100.000	68.000	104.199
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	248.000	283.000	250.759
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	3.270
	1140	Vermarktung Alttextilien	215.000	13.000	295.200
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	1.180.000	550.000	964.198
		Summe	9.908.000	9.634.000	9.990.469
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	669.000	510.000	
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	157.000	160.400	157.340
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	445.000	283.000	279.151
		Summe	1.271.000	953.400	436.491
<b>2.</b>		<b>Sonstige Erträge</b>	<b>20.000</b>	<b>11.000</b>	<b>69.235</b>
<b>3.</b>		<b>Zinsen</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>22.191</b>
		<b>Erträge gesamt</b>	<b>11.200.000</b>	<b>10.599.400</b>	<b>10.518.386</b>

<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>KoSt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planansatz</b>		<b>Ergebnis Jahresrechnung</b>
			<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2019</b>
			<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>4.</b>		<b>Materialaufwand</b>	<b>8.692.000</b>	<b>9.829.000</b>	<b>8.733.510</b>
	1100	Abfallentsorgung	2.660.000	2.750.000	2.689.351
	1150	Altholz	300.000	340.000	257.907
	1110	E-Schrott	90.000	110.000	89.205
	1300	Bauschutt	225.000	295.000	220.360
	1201-1202	Sperrmüll	535.000	600.000	548.651
	1131	Altmittel/Autobatterien	125.000	125.000	109.813
	1140	Alttextilien	200.000	150.000	244.188
	1160	Altpapier hoheitlich	525.800	650.000	1.108.450
	1170	Bioabfälle	1.550.000	1.650.000	1.502.770
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	930.000	1.015.000	824.625
	1180	Problemabfall	70.000	85.000	68.709
	1800	Hausratsammelstelle (abzgl. AfA 26.430 €)	11.000	36.000	10.657
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	80.000	80.000	71.516
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	660.000	<b>885.000</b>	<b>687.679</b>
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	60.000	108.000	51.426
	2230	LVP	240.000	300.000	<b>248.202</b>
	2240	Altpapier gewerblich	430.200	650.000	-
<b>5.</b>		<b>Abschreibungen</b>	<b>540.000</b>	<b>900.000</b>	<b>517.059</b>
<b>6.</b>		<b>Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)</b>	<b>990.000</b>	<b>1.060.000</b>	<b>1.118.523</b>
<b>7.</b>		<b>Sonst. betr. Aufwendungen</b>	<b>315.000</b>	<b>275.000</b>	<b>322.210</b>
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	315.000	275.000	322.210
<b>8.</b>		<b>Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>	<b>90.000</b>	<b>105.000</b>	<b>58.319</b>
		<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>10.627.000</b>	<b>12.169.000</b>	<b>10.749.620</b>



## Lagebericht 2019

Inhaltsverzeichnis:

Gliederung:

1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes (3)
2. Wirtschaftsbericht (3)
  - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen (3,4)
  - 2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens (4,5,6)
  - 2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse (7)
    - 2.3.1 Bilanzaufbau (7)
    - 2.3.2 Finanzlage (8)
      - 2.3.2.1 Investitionen (9)
      - 2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität (10)
    - 2.3.3 Ertragslage (10,11,12)
      - 2.3.3.1 Rentabilität (13)
  - 2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (13)
    - 2.4.1 Entwicklung Personalstand (13)
    - 2.4.2 Entwicklung Personalaufwand (13)
  - 2.5 Entwicklung Eigenkapital (14)
  - 2.6 Entwicklung der Rückstellungen (15)
3. Abschließende Beurteilung der Lage (16)
  - 3.1 Chancen und Risiken (16)
  - 3.2 Coronabedingte Auswirkungen (16)
4. Prognose (17)
  - 4.1 Geplante Investitionen (17)
  - 4.2 Umsatzentwicklung (17)
  - 4.3 Gesetzesnovellierungen (17,18)
  - 4.4 Corona (18)

## **1. Rechtsgrundlagen, Aufbau des Betriebes**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (AWP) wird durch Beschluss des Kreistages vom 24.05.2000 seit dem 01.01.2001 als Eigenbetrieb nach Art. 76 der Landkreisordnung (LKrO) und des § 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt. Er unterliegt den Vorschriften der EBV. Der AWP ist beim Handelsregister A des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRA 170252 eingetragen.

Die Angelegenheiten des AWP sind in der Betriebssatzung vom 24.07.2000, in Kraft seit 01.01.2001, zuletzt geändert mit Kreistagsbeschluss vom 16.12.2013, geregelt. Dem AWP obliegen die Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm. Er nimmt ferner die Rechte und Pflichten aus der Beteiligung des Landkreises an der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) wahr. Hierzu gehören im Rahmen der jeweils gültigen gesetzlichen und untergesetzlichen Regelwerke sowie der vertraglichen Vereinbarungen auch die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung der dazu erforderlichen Anlagen.

Die für die Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsbetriebes zuständigen Organe sind  
der Kreistag,  
der Werkausschuss,  
der Landrat und  
die Werkleitung.

Die Werkleitung, die dem Werkleiter obliegt, führt die laufenden Geschäfte.

Die Rechtsbeziehungen zu den Benutzern der Einrichtungen sind in der Satzung über die Vermeidung, die Verwertung und die sonstige Entsorgung von Abfällen im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallwirtschaftssatzung -AbfWS-) vom 16.11.2000, in Kraft seit 01.01.2001, zuletzt geändert mit Satzung vom 16.01.2006, geregelt.

Die Gebühren für die öffentliche Abfallbeseitigung sind in der Gebührensatzung des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (Abfallentsorgungsgebührensatzung - AbfEGS) vom 16.11.2000, in Kraft seit 01.01.2001, zuletzt geändert zum 01.01.2016, geregelt. Zum 01.01.2020 trat eine neue Gebührensatzung in Kraft.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vergangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 %

und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen. (Pressemitteilung des Statistisches Bundesamt vom 15.01.2020 – 018/20)

### **Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Durchgeführte Ausschreibungen in den Jahren 2018/2019 zeigten, dass aufgrund der negativen Marktentwicklungen mit einem Rückgang der Verwertungserlöse zu rechnen ist.

Angesichts der Entwicklung der Energie- und Personalkosten und der Auslastung der Unternehmer ist mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen.

### **Image und Beschwerdequote**

Das Image des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWP) ist konstant gut. Dies wurde im Jahr 2016 durch die Gebührenreduzierung verstärkt.

Dank der Bürgerservicestelle werden Beschwerden bezüglich Tonnenleerungen usw. unverzüglich abgearbeitet.

Im Jahr 2019 hat sich eine Streitigkeit (3 Kläger) bezüglich Bereitstellungsart von Abfallbehältnissen angebahnt. Gegen die in 2020 erlassenen Verpflichtungsbescheide wurde Klage erhoben.

### **Beschaffungs- und Absatzmarkt**

Gemäß der Betriebssatzung besteht Anschluss- und Benutzungszwang. Die Erhöhung der Anzahl der Tonnen lässt sich auf den stetigen Zuwachs der Bevölkerung im Landkreis zurückführen. Ferner finden regelmäßige Kontrollen des Anschlusszwangs statt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb die ordnungsgemäße Abfallentsorgung des Landkreises jederzeit sicherstellen. Die dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben wurden voll erfüllt.

## **2.2 Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens**

Die Betätigung des AWP erstreckt sich auf die in Art. 1 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes (BayAbfG) genannten Ziele der Abfallwirtschaft „Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, stoffliche Verwertung (Recycling), sonstige Verwertung, Beseitigung“.

Das Entsorgungsgebiet umfasst den gesamten Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm mit 127.815 Einwohnern (Stand 30.06.2019).

Im Rahmen eines Bringsystems betreibt der AWP Wertstoffhöfe, Gartenabfallsammelstellen und Wertstoffinseln in den Gemeinden des Landkreises sowie eine zentrale Hausratsammelstelle.

Alle Sammel- und Entsorgungsaktivitäten sind grundsätzlich einzelvertraglich mit privaten Entsorgungsfirmen geregelt. Zweimal im Jahr findet an 19 Standorten eine landkreisweite Problemabfallsammlung statt.

Die Behandlung und Ablagerung der Abfälle zur Beseitigung wird über die Müllverwertungsanlage Ingolstadt durchgeführt. Der Landkreis ist Mitglied beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt.

2019 bestanden mit folgenden Partnern Verträge mit einem entsprechend hohen Auftragsvolumen:

<b>Anschrift</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Auftragsvolumen, €/a</b>
Heinz GmbH & Co.KG, Moosburg	Sammlung und Transport von Bioabfällen, Altpapier, Restabfällen, Sperrmüll, Problemabfall	3.297.400
Gigler GmbH, Schrobenhausen	Erfassung, Transport, Sortierung E-Schrott (SG1,2,4), Altmetall, Autobatterien, Ramadama	132.000 -
Fa. Högl, Volkenschwand	Übernahme und Verwertung Bioabfällen,	601.000
Demmel Sixtus, Wolnzach	Erfassen und Verwerten Gartenabf.	552.000
MAD, München	Sammlung und Transport PPK von Sortieran. zu Verwertungsanlage Verwertung PPK, Erlös	163.200 -965.000
BSR, Ingolstadt	Umlade-und Übergabestelle PPK	65.000
Hechinger GmbH, Pfaffenhofen	Annahme von pflanzlichen Gartenabfällen, Bauschutt	311.000
Hammerschmid GbR, Pfaffenhofen	Annahme und Verwertung von pflanzl. Gartenabfällen	22.000
Schenker GmbH, Niernsdorf	Erfassung und Verwertung von Nichtverpackungskunststoffen	22.700
Thyssen Dück GmbH & Co.KG	Erlös Altmetall, Autobatterien Umladestelle	252.000 29.600
Koslow GmbH & CoKG, Landshut	Erfassung, Transport E-Schrott Erlöse SG45	60.000 -103.000
Lorenz Wittmann GmbH, Geisenhausen	Sammlung und Vermarktung Alttextilien Logistik Alttextilien	-295.200 244.188
RM Recycling	Erfassung u. Transport Altholz	258.000

SG=Sammelgruppen Elektroaltgeräte

Seit 01.01.2004 bestehen mit den Betreibern der dualen Systeme Verträge über die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen des AWP (Wertstoffhöfe und Wertstoffinseln); hingegen nicht für die PPK-Entsorgung im Holsystem (grüne Tonne). Seit Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes (VerpackG) zum 01.01.2019 sollte mit den Dualen Systemen eine Abstimmungsvereinbarung abgeschlossen werden. Eine Einigung konnte bislang nicht erzielt werden.

Der Eigenbetrieb AWP, als haushaltsmäßiger Träger der Abfallwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen, ist als Eigenbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm überwiegend auf Gebühreneinnahmen (ca. 70 % der Umsatzerlöse) angewiesen. Er kann im Gegensatz zu Gebietskörperschaften nicht auf „allgemeine Mittel“ ausweichen. Nach dem Verursacherprinzip erzielt der AWP daher seine Erlöse überwiegend über Benutzungsgebühren auf Grundlage seiner Satzungen.

Zu diesen Umsätzen kommen Erlöse aus der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung (Altmetall, PPK, Autobatterien, E-Schrott, Alttextilien) hinzu. Aus der Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen des AWP durch die Dualen Systeme konnten aufgrund mangelnder Abstimmung keine Erlöse erzielt werden.

Die Erlöse aus den Hausmüllgebühren aufgrund des bestehenden Anschluss- und Überlassungszwanges bei Abfällen zur Beseitigung hängen in erster Linie von der Anzahl und dem Volumen der auf den jeweiligen Grundstücken vorgehaltenen Restabfallbehälter ab.

Die Abfallgebühren für einen 5-Personen-Haushalt (80 l-Restabfalltonne) betragen seit 01.01.2016 im Landkreis Pfaffenhofen 135,00 €/a bei 14-täglicher Leerung. Zum 01.01.2020 wurden die Abfallgebühren für die 80 l-Restabfalltonne um 6,48 €/a (4,8%) auf 141,48 €/a erhöht.

Dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2019 liegen die in 2019 gültigen Gebühren sowie die Behälterzahlen zum Ende des Jahres 2018 zugrunde.

Bei den grundsätzlich anschlusspflichtigen Gewerbebetrieben hat sich der Trend, private Entsorger mit dem Einsammeln und Befördern der Abfälle zur Beseitigung zu beauftragen, fortgesetzt.

## 2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 2.3.1 Bilanzaufbau

	31.12.2018		31.12.2019	
	T€	%	T€	%
<b>Aktivseite</b>				
<b>Langfristig</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.255	23	3.755	41
<b>Kurzfristig</b>				
Vorräte	3	0	7	0
Forderungen	3.210	33	3.819	41
Flüssige Mittel	<u>4.240</u>	<u>44</u>	<u>1.626</u>	<u>18</u>
	7.453	77	5.452	59
<b>Summe</b>	<b>9.708</b>	<b>100</b>	<b>9.207</b>	<b>100</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Langfristig</b>				
Eigenkapital	3.848	40	3.618	39
Pensionsrückstellungen	1.554	16	1.876	20
Beihilferückstellungen	<u>391</u>	<u>4</u>	<u>364</u>	<u>4</u>
	5.793	60	5.858	63
<b>Kurzfristig</b>				
Verbindlichkeiten	3.915	40	3.349	37
<b>Summe</b>	<b>9.708</b>	<b>100</b>	<b>9.207</b>	<b>100</b>

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2019 um 501 T€ oder 5,17 % auf 9,207 Mio €.

Die Eigenkapitalquote der Bilanzsumme betrug 39 % zum 31.12.2019.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das Eigenkapital und langfristige Mittel vollständig gedeckt.

## 2.3.2 Finanzlage

	T€	T€	%
<b>Mittelherkunft</b>			
<b>Selbstfinanzierung</b>			
Jahresergebnis	-230		
Anlageabschreibungen und -abgänge	517		
Zuführung/Auflösung			
- Pensionsrückstellung	322		
- Beihilferückstellung	<u>-28</u>		
		581	18
<b>Vermögensumschichtung</b>			
Minderung Forderung	0		
Minderung flüssige Mittel	<u>2.613</u>	2.613	82
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>3.194</b>	<b>100</b>
<b>Mittelverwendung</b>			
<b>Vermögensbildung</b>			
Anlageinvestitionen	2.017		
Erhöhung Forderungen	<u>612</u>		
		2.629	82
<b>Vermögensumschichtung</b>			
Minderung Verbindlichkeit	<u>565</u>	565	18
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>3.222</b>	<b>100</b>

Aus der Selbstfinanzierung standen dem Abfallwirtschaftsbetrieb im Jahre 2019

581 T€ zur Verfügung. Der restliche Mittelbedarf wurde durch Vermögensumschichtung abgedeckt.

### 2.3.2.1 Investitionen

Zum Vermögen des AWP gehören keine Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte.

#### Investitionsübersicht

<b>Anlagenzugänge</b>			<b>2.016.881</b>
Lizenzen			35.875
Gartenabfallsammelstellen			865
	Pörnbach	865	
Wertstoffhöfe			1.329.637
	Pfaffenhofen	1.325.589	
	Vohburg	2.322	
	Baar-Ebenhausen	1.726	
Betriebs- und Geschäftsausstattung			28.131
	Hardware	20.876	
	Telefonanlage	1.159	
	Sonstige BGA Verwaltung	6.096	
GWG			80.252
<b>Anlagenabgänge</b>			<b>8.708</b>
Geringwertige Wirtschaftsgüter			8.708
<b>Anlagen im Bau</b>			<b>542.121</b>
	WSH Hettenshausen	56.951	
	GaSst.Hettenshausen	16.681	
	GaSst. Hohenwart	216.394	
	WSH Hohenwart	252.095	

Im Vermögensplan fielen € 2.016.881 an Ausgaben an. Die Gesamtausgaben im Vermögensplan liegen damit um € 3.221.119 unter dem Ansatz i. H. v. 5.238.000 €. Dies lag in erster Linie daran, dass sich der Baubeginn des Wertstoffhofes des Marktes Hohenwart (Ansatz 2,5 Mio. €) und die Erweiterung des Wertstoffhofes Hettenshausen (Ansatz 808.000 €) verzögert.

### 2.3.2.2 Finanzierungsverhältnisse, Liquidität

Alle Investitionen wurden ohne Aufnahme von Krediten finanziert. Die Liquidität war immer gegeben.

### 2.3.3 Ertragslage

	2018	2018	2019	2019
	T€	%	T€	%
Materialaufwand	8.453	79	8.529	80
Löhne und Gehälter	598	6	624	6
Sozialabgaben, Altersversorgung und Unterstützung	551	5	494	5
Abschreibungen	537	5	517	5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	518	5	526	4
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>10.657</b>	<b>100</b>	<b>10.690</b>	<b>100</b>
Umsatzerlöse				
Gebühren	7.211	69	7.376	70
zuzgl. Ertrag Verbrauch Rückstellung GÜD	1.010	10	997	9
abzgl. Zuführung Rückstellung GÜD	- 277	- 3	0	0
Einnahmen DSD	778	7	589	6
Wertstoffvermarktung sonstige Umsatzerlöse	1.721	16	1.465	14
Sonstige betriebliche Erträge	<u>30</u>	<u>0</u>	<u>69</u>	<u>1</u>
<b>Betriebserträge</b>	<b><u>10.473</u></b>	<b>99</b>	<b><u>10.496</u></b>	<b>100</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-184</b>		<b>-194</b>	
Zinserträge	1		22	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>82</u>		<u>58</u>	
Zinsergebnis	-81		-36	
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0		0	
Sonstige Steuern	<u>0</u>		<u>0</u>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-265</b>		<b>-230</b>	

Den Aufwendungen von 10.690 T€ stehen 10.496 T€ Erträge gegenüber, so dass sich ein Betriebsergebnis im Jahr 2019 von -194 T€ ergibt. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses errechnet sich 2019 ein Jahresverlust von 230 T€. Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem Jahresverlust im hoheitlichen Bereich (-103 T€) und dem Jahresverlust im gewerblichen Bereich (-127 T€) zusammen.

## Umsatzerlöse mittels Mengen- und Tarifstatistik

	2018			2019		
	€	t	€/t	€	t	€/t
<b>Abfall z. Beseitigung und Verwertung</b>						
Abfallentsorgungsgebühren	7.211.045	53.205	136	7.376.145	53.796	137
<b>Abfall zur Verwertung</b>						
Gesamte Verwertungserlöse	1.721.379	12.848	138	1.464.529	10.944	134
davon						
Altmetall	343.111	1.512	227	250.759	1.312	191
Papier/Pappe/Kartonagen	997.150	9.558	104	811.101	7.894	103
Alttextilien	306.000	503	608	295.200	532	555
Sonstige (E-Schrott, Trockenbatterien)	75.118	911	82	107.469	1.206	89
<b>Erlöse Duale Systeme</b>	777.902			589.589		
<b>Veränderung Gebührenüberdeckung</b>	732.226			996.698		
<b>SUMME</b>	10.442.738	65.689		10.426.961	64.740	

Bei Abfall zur Verwertung wurden nur die Fraktionen aufgeführt, bei denen im Jahr 2019 Verwertungserlöse erzielt wurden. Eigenvermarktung von E-Schrott besteht für die Sammelgruppen 4 und 5. Die Gesamtmenge für 2018 erhöht sich um 160 t gegenüber dem Lagebericht 2018, da die Mengen der ear-Übergabestellen (Elektroaltgeräte) noch mit aufgenommen wurden.

## Mengenstatistik

	2018	2019	Veränderung in t	Veränderung %
	t	t		
<b>Abfall zur Beseitigung (Deponie, MVA)</b>	<b>14.285</b>	<b>14.333</b>	<b>48</b>	<b>0,34</b>
Hausmüll	14.285	14.333	48	0,34
<b>Abfälle zur Verwertung</b>	<b>51.404</b>	<b>50.407</b>	<b>-997</b>	<b>-1,94</b>
Bauschutt	4.917	4.913	-4	-0,08
Alttextilien	503	532	29	5,80
Sperrmüll/Kunststoffabfälle	3.448	3.611	163	4,74
pflanzliche Gartenabfälle	20.220	19.116	-1.104	-5,46
Biomüll	6.914	6.696	-218	-3,15
Altmetall (Schrott), Autobatterien	1.512	1.320	-192	-12,72
Trockenbatterien	26	29	3	11,54
Ramadama	45	46	1	1,21
E-Schrott incl. Weiße Ware <sup>1</sup>	1.045	1.327	282	26,99
Altholz	3.184	3.400	216	6,80
PPK	9.558	9.384	-174	--1,82
Problemabfälle	32	33	1	2,22
	<b>65.689</b>	<b>64.740</b>	<b>-949</b>	<b>-1,44</b>

<sup>1</sup>Die Gesamtmenge für 2018 erhöht sich um 160 t gegenüber dem Lagebericht 2018, da die Mengen der ear-Übergabestellen (Elektroaltgeräte) noch mit aufgenommen wurden.

### 2.3.3.1 Rentabilität

Obwohl Erlöse nicht nur aufgrund der Mitbenutzung von Wertstoffhöfen/Wertstoffinseln und Abfallberatung von den Dualen Systemen (Vertragsverhältnis mit der RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co.KG zur Nutzung der Sammelsysteme des AWP, ab 01.04.2019 BellandVision) erzielt wurden konnten die Kosten im gewerblichen Bereich, BgA, nicht komplett durch Erlöse gedeckt. Ebenfalls wurden E-Schrott Erlöse dem BgA zugeordnet.

## 2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlich für den Erfolg eines Unternehmens sind die Mitarbeiter. Diese werden nach den Regeln des öffentlichen Dienstes vergütet. Die Fluktuation ist als niedrig zu bezeichnen. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb. Die Betriebszugehörigkeit ist daher langfristig.

### 2.4.1. Entwicklung des Personalstands inkl. Werkleitung (in Vollzeitstellen):

01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
13,5	0,4		13,9

### 2.4.2 Entwicklung des Personalaufwands:

	2018	2019
Entgelt	597.835	624.902
Soziale Abgaben	112.610	132.929
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>438.648</u>	<u>360.692</u>
	1.149.093	1.118.523

Der Rückgang ist auf die Auflösung der Beihilferückstellung zurückzuführen (Rückgang ggü Vorjahr i.H.v. 81.473 €). Ein Mitarbeiter bezieht mittlerweile Rente und hat keinen Anspruch auf Beihilfezahlungen.

## 2.5 Entwicklung des Eigenkapitals

### Stammkapital

Stand 01.01.2019		400.000,00 €
Zugang		0,00 €
<b>Stand 31.12.2019</b>		<b>400.000,00 €</b>

### Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2019		4.089.108,39 €
Zugang	0 €	
Entnahme	0 €	
<b>Stand 31.12.2019</b>		<b>4.089.108,39 €</b>

### Gewinn/Verlust

Stand 01.01.2019		-640.681,42 €
Entnahme		
Gewinnverwendungsbeschluss	0 €	
Zugang		-230.372,24 €
Jahresergebnis 2019 hoheitlich	-103.476,11 €	
Jahresergebnis 2019 gewerblich	-126.896,13 €	
<b>Stand 31.12.2019</b>		<b>-871.053,66 €</b>

## 2.6 Entwicklung der Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung 2019		Stand
	01.01.19			2019	Aufwand	
<b><u>Pensionsrückstellungen</u></b>	<b>1.554.035,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>273.237,00</b>	<b>49.299,00</b>	<b>1.876.571,00</b>
Altzusagen	795.997,00	0,00	0,00	61.488,00	23.136,00	880.621,00
Neuzusagen	758.038,00	0,00	0,00	211.749,00	26.163,00	995.950,00
<b><u>Steuerrückstellungen</u></b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Gebührenüberdeckung	2.884.575,00	1.018.147,00	0,00	0,00	0,00	1.866.428,00
innbetr. Aufwand JA	4.931,40	4.931,40	0,00	5.182,60	0,00	5.182,60
Resturlaub	26.920,54	26.920,54	0,00	32.273,78	0,00	32.273,78
Gleitzeitguthaben	6.482,84	6.482,84	0,00	9.357,34	0,00	9.357,34
Aufbewahrungspflicht	5.280,00	960,00	0,00	960,00	0,00	5.280,00
Beihilferückstellung	391.389,00	0,00	36.969,00	0,00	9.020,00	363.440,00
ungew. Verbindlichkeiten	2.493,00	2.493,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschluss	20.162,50	18.559,69	1.602,81	18.948,50	0,00	18.948,50
<b><u>Sonstige Rückstellungen</u></b>	<b>3.342.234,28</b>	<b>1.078.494,47</b>	<b>38.571,81</b>	<b>66.722,22</b>	<b>9.020,00</b>	<b>2.300.910,22</b>
<b>insgesamt</b>	<b>4.896.269,28</b>	<b>1.078.494,47</b>	<b>38.571,81</b>	<b>339.959,22</b>	<b>58.319,00</b>	<b>4.177.481,22</b>

### 3. Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs wird nach den zum heutigen Stichtag vorliegenden Informationen unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung als gut eingeschätzt.

#### 3.1 Chancen und Risiken

Folgende Chancen und Risiken können auf die künftige Entwicklung einwirken:

- Mengenrisiko: Steigende Abfallmengen können jederzeit entsorgt werden, da die Kapazitäten der jeweiligen Anlagen, insbesondere der MVA des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, ausreichend bemessen sind.
- Finanzielle Risiken: Kostenrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da der AWP Kostensteigerungen über entsprechende Gebührenkalkulationen bewältigen kann. Im Jahr 2019 erhielt der AWP von den dualen Systemen für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen (Glas, LVP) keine Entgeltzahlungen. Im Jahr 2020 erfolgte eine Einigung bezüglich den Nebenentgelten und es erfolgte eine Zahlung i.H.v. 436.491 €. Für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtung des AWP zur Erfassung von PPK konnte bislang noch keine Einigung erfolgen.
- Strategische Risiken: Eine strategische Änderung des Eigenbetriebs ist nicht zu erwarten. Eine eigene Durchführung der Sammelleistungen ist nicht beabsichtigt.
- Markt- und Marktpreisrisiken: Die Tendenz zu niedrigeren Erlösen und höheren Entgelten bei Ausschreibungen setzt sich aufgrund steigender Energie- und Personalkosten fort.
- Personalrisiken: Die Personalstärke des Eigenbetriebs ist gering, so dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind.
- IT- Risiken: Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund des automatisierten Prozess- und Veranlagungswesen von großer Bedeutung. Eine Betreuung erfolgt zusätzlich durch Personal des Landratsamtes.

Insgesamt wird das Risikopotential des Eigenbetriebes aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwanges sowie der Festlegung kostendeckender Gebühren als niedrig eingestuft.

#### 3.2 Coronabedingte Auswirkungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen ist für die Kommunale Abfallentsorgung im Landkreis zuständig und gilt für die ab Anfang 2020 auftretende Corona-Pandemie als systemrelevant. Chancen hieraus ergeben sich aus unserer Sicht nicht, denn positive Auswirkungen auf Müllmengen können sich aufgrund der bisher vorliegenden Vollauslastung nicht einstellen und die Marktpreise für Abfall zur Verwertung werden nach unserer Einschätzung keinesfalls steigen, sondern allenfalls rückläufig sein. Risiken aus der Pandemie sehen wir vor allem bei der Personalbesetzung sowohl intern, als auch extern. Sofern Personal nicht mehr in der Mindestbesetzung einsatzfähig ist und in dieser Situation auch keine qualifizierten Kräfte mehr zur Verfügung stehen. Wir begegnen diesem Risiko intern mit einer Halbierung des Personals mittels Präsenz im Büro und Home-Office. Unsere Unternehmer arbeiten in Schichtmodellen.

## **4. Prognose**

### **4.1 Geplante Investitionen**

Für die Errichtung von Sammelstellen für holzige Gartenabfälle im Rahmen der Modifizierung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur Sammlung und Verwertung von pflanzlichen Gartenabfällen sowie zum Bau neuer Wertstoffhöfe werden voraussichtlich entsprechende Investitionen i. H. v. ca. 5.238.000 € erforderlich.

Diese Investitionen sollen grundsätzlich ohne die Inanspruchnahme von Krediten aus den laufenden Erträgen finanziert werden.

### **4.2 Kostenentwicklung**

Gem. ElektroG setzen sich die Sammelgruppen ab 01.12.2018 neu zusammen. Haushaltsgroßgeräte wurden bislang im Landkreis zusammen mit Altmetall gesammelt und verwertet. Ab 01.12.2018 werden die Haushaltsgroßgeräte in der Sammelgruppe 4 erfasst. Da sich weitere Zusammensetzungen der Gruppen änderten, wurde der Vertrag noch im 2. HJ 2018 neu ausgeschrieben.

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Sammelgutes einschließlich der Fehlwürfe und den zwischenzeitlich hohen Anforderungen an die Verwertung, ist bei der vorgenannten Abfallfraktion mit Kostensteigerungen zu rechnen.

### **4.3 Gesetzesnovellierungen**

Die seit 1991 in Kraft getretene Verpackungsverordnung wurde durch das neu geschaffene Verpackungsgesetz, das zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, ersetzt. Nachdem der für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm maßgebliche Ausschreibungszeitraum für Leichtverpackungen zum 31.12.2018 endete, und somit die mit dem AWP geschlossene Abstimmungsvereinbarung ebenfalls zu diesem Zeitpunkt endete, ist das Verpackungsgesetz ab 01.01.2019 unmittelbar anwendbar. Die im Gesetzestext vorgesehenen Übergangsregelungen sind in der vorliegen Konstellation nicht anwendbar.

Es ist somit eine von Grund auf neue Abstimmungsvereinbarung mit den zwischenzeitlich 9 Dualen Systemen abzustimmen und zu schließen.

Für die nächsten 3 Jahre verbleibt das bisherige System für die Erfassung von Leichtverpackungen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm.

Mit der Abstimmungsvereinbarung ist auch das Mitbenutzerentgelt für die Mitbenutzung der PPK-Tonne zu regeln. Im Juli 2018 wurde deshalb eine Papiersortieranalyse durchgeführt, damit das Verhältnis zwischen Verpackungen und Haushaltssammelware bestimmt werden kann.

Für das Jahr 2019 konnte keine Abstimmungsvereinbarung abgeschlossen werden, da mit den dualen Systemen keine Übereinkunft getroffen werden konnte. Bezüglich Mitbenutzung Sammelstruktur PPK wurden bislang, aufgrund fehlender Vertragsgrundlagen,

noch keine Entgelte an den AWP bezahlt. Ferner erhalten die dualen Systeme auch keine Erlösbeteiligung bezüglich der Verwertung PPK.

Nebentgeltvereinbarungen 2019 wurden erst in 2020 geschlossen. Entgelte für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe und Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältern wurden in 2020 bezahlt.

#### **4.4 Corona**

Die derzeit hohe Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen hat zum jetzigen Zeitpunkt keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebs für das Jahr 2020. Die allgemein erwarteten wirtschaftlichen Probleme könnten zu einem Anstieg der Zahlungsausfälle führen.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, den 28.10.2020

Elke Müller  
Werkleiterin

# Wirtschaftsplan 2021

Ilmtalklinik GmbH



# WIRTSCHAFTSPLAN 2021

Datum: 13. November 2020

Von: Geschäftsführer | Herr Ingo Goldammer  
Verwaltungsleitung | Frau Janine Kau

## 1 Entwicklung Geschäftsjahr 2020

Die Ilmtalklinik GmbH umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg.

Mit dem Stand der Finanzbuchhaltung vom 30.09.2020 (Personalkosten und CM Punkte Stand 31.10.2020) lässt sich für die Ilmtalklinik GmbH für das Jahr 2020 ein Verlust von 6.158 TEUR prognostizieren. Darin inkludiert sind Zusatzausgaben für Brandschutz in Höhe von 304 TEUR sowie Sonderausgaben in Höhe von 216 TEUR. Die Sonderausgaben enthalten Ausgaben für die Umsetzung der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Ausgaben für die Wiederherstellung einer funktionsfähigen Notstromversorgung am Standort Mainburg sowie die Bauherrenvertretung. Zudem ist eine Korrektur des Brandschutzes der Vorjahre in Höhe von 1.178 TEUR enthalten. Die ertragswirksame Korrektur ist begründet durch eine aktuelle Bewertung des Wirtschaftsprüfers wie die bisher entstandenen Kosten den Investitionen bzw. Instandhaltungen zugeordnet werden müssen. Die bisherige prozentuale Verteilung wurde nach einem Gutachten eines Wirtschaftsprüfers anhand den Plankosten vorgenommen. Das testierte Jahresergebnis 2020 durch die Wirtschaftsprüfer wird voraussichtlich bis Anfang Juli 2021 vorliegen.

Prognose 2020				
	Vorjahr	Wirtschaftsplan 2020	Prognose 2020 (Grundlage Jan-Sep)	Differenz zum Wirtschaftsplan
<b>Erträge</b>	59.089.912	62.962.551	63.323.985	361.434
Personalkosten	- 38.918.303	- 41.058.625	- 42.598.315	1.539.690
Andere Aufwendungen	- 25.073.012	- 25.485.442	- 27.542.203	2.056.760
<b>Aufwendungen GESAMT</b>	- 63.991.315	- 66.544.067	- 70.140.518	3.596.451
<b>Operativer Jahresfehlbetrag</b>	- <b>4.901.403</b>	- <b>3.581.516</b>	- <b>6.816.533</b>	<b>3.235.017</b>
Maßnahmen Brandschutz	- 904.090	- 141.814	- 304.097	162.283
Korrektur Vorjahre Brandschutz			1.178.062	1.178.062
Sonderausgaben	- 27.548	- 375.000	- 215.768	- 159.232
<b>Jahresfehlbetrag Gesamt</b>	- <b>5.833.041</b>	- <b>4.098.330</b>	- <b>6.158.336</b>	<b>2.060.006</b>

Das Wirtschaftsplanziel 2020 wird nach der dargestellten Prognose nicht wie geplant erreicht werden. Die Abweichung betrifft im Jahresgesamtergebnis ca. 2.060 TEUR, im operativen Jahresergebnis ca. 3.235 TEUR. Ursächlich ist vor allem die Corona-Pandemie. Zum einen konnte die Leistungsseite bei weitem nicht erreicht werden und zum anderen entstanden höhere Personal- und Sachaufwendungen. Für das restliche Wirtschaftsjahr 2020 verbleiben Chancen und Risiken, jedoch zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass sich das abschließend testierte Jahresergebnis durchaus noch im Positiven zur im Herbst des Vorjahres aufgestellten Prognose entwickeln kann.

Die verschiedenen medizinischen Fachabteilungen liegen größtenteils weit unter dem Wirtschaftsplan und Vorjahr. Einzig die Geburtshilfe und Gynäkologie konnte bisher die gesetzten Ziele erreichen. Zudem konnte die Akutgeriatrie das Vorjahresniveau halten. Insgesamt liegen wir bereits von Januar bis Oktober mit 923 CM Punkten unter dem Wirtschaftsplan. Eine deutliche Erholung zeichnete sich in den Monaten Juli bis Oktober ab. Für die restlichen Monate wurde ein CM-Punkte-Niveau gleich dem Corona-Höhepunkt im Frühjahr als vorsichtige Prognose angesetzt. Hier besteht die Chance, dass die Klinik von der zweiten Welle aufgrund nicht erneuter Absage von elektiven Operationen und Eingriffen sowie weiterer möglicher „Normalbelegung“ nicht in diesem Maße betroffen sein wird.

Zu beachten ist, dass die Corona-Ausgleichszahlungen zum 30.09.20 ausgelaufen sind und seit diesem Zeitpunkt keine Kompensation mehr von nicht belegten Betten stattfindet. In den Monaten März bis September sind Ausgleichszahlungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR geflossen.

Des Weiteren konnten verschieden Corona-Zuschläge und Zusatzentgelte für Corona abgerechnet werden. Diese sind mit 1,0 Mio. EUR in der Prognose berücksichtigt.

In den Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ist angenommen, dass der Antrag der Geburtshilfenförderung in Höhe von 315 TEUR genehmigt wird.

Die Personalaufwendungen weichen mit 1.540 TEUR vom Wirtschaftsplan 2020 ab. Diese sind vor allem durch Schaffung notwendiger neuer Strukturen wie Isolierstation, Herauslösen der Stroke-Unit aus der Intensivstation (Schaffung von Beatmungsbetten), Trennung schwarz/weiß in der ZNA, Einsatz von Security etc. entstanden. Zudem werden die Krankenpflegeschüler ab dem im September 2020 gestarteten Jahrgang statt in der Schule in der Klinik selbst angestellt. Dies verursacht für 2020 Kosten in Höhe von ca. 235 TEUR. Weitere Aufwendungen (ca. 240 TEUR) entstehen durch den Tarifabschluss im Oktober 2020, welcher eine Sonderzahlung Corona beinhaltet.

Es sind erhebliche Kosten für externe Leihärzte und Leihpflegekräfte (voraussichtliche 2,3 Mio. EUR; Plan 693 TEUR) entstanden. Auch hier sind vor allem die Schaffung neuer Strukturen aufgrund der Pandemie sowie der Fachkräftemangel ausschlaggebend.

Die Kosten für das Fremdlabor werden voraussichtlich mit 700 TEUR doppelt so hoch wie geplant ausfallen. Ursächlich sind auch hier enorme Kosten aufgrund von anfänglich nicht gegenfinanzierten Corona-Testungen.

Auch der medizinische Bedarf konnte trotz starkem Leistungsrückgang nicht gesenkt werden, sondern stieg ebenfalls an. Dies ist vor allem durch die starken Preiserhöhungen in der persönlichen Schutzausrüstung veranlasst. Hier gab es zeitweise Preissteigerungen bis zu 2.900%.

Für die Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes waren 141 TEUR eingeplant und hier ist laut Projektplanern momentan von 304 TEUR auszugehen.

Zudem ist eine Korrektur des Brandschutzes der Vorjahre in Höhe von 1.178 TEUR enthalten. Die ertragswirksame Korrektur ist begründet durch eine aktuelle Bewertung des Wirtschaftsprüfers wie die bisher entstandenen Kosten den Investitionen bzw. Instandhaltungen zugeordnet werden müssen. Die bisherige prozentuale Verteilung wurde nach einem Gutachten eines Wirtschaftsprüfers anhand den Plankosten vorgenommen.

Außerordentliche Mehrkosten entstanden auch in 2020 für die Umsetzung der Maßnahmen der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und für die weitere Behebung eines Defektes an der Notstromversorgung am Standort Mainburg sowie die Schaffung einer neuen Stelle für die Bauherrenvertretung ab Dezember 2020.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich das Jahresergebnis zwar deutlich unter dem Wirtschaftsplan liegt, dennoch die neue Schwierigkeiten und Herausforderung durch die Corona-Pandemie bisweilen gut gemeistert wurden und weitere wichtige Entscheidungen getroffen und Strukturen aufgebaut wurden, damit die Klinik langfristig stabil aufgestellt ist.

## 2 Wirtschaftsplanung 2021

Auch das Jahr 2021 wird noch deutlich von der Corona-Pandemie geprägt sein. Durch den Wegfall der Corona Ausgleichszahlungen zum 30.09.2020 und Entfall weiterer Corona-Zuschläge zum Jahresende 2020, ist bei der voraussichtlich andauernden Corona-Pandemie mit einer weiteren Steigerung des Jahresfehlbetrages in 2021 zu rechnen.

Wirtschaftsplan 2021					
	Prognose 2020		Plan 2021		Differenz
<b>Erträge</b>		63.323.985		65.439.576	2.115.591
Personalkosten	-	42.598.315	-	45.368.576	2.769.806
Sachkosten und andere Aufwendungen	-	27.542.203	-	26.065.893	- 1.476.310
<b>Operativer Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>6.816.533</b>	-	<b>5.994.439</b>	- <b>822.094</b>
Risikoabschlag Corona			-	2.000.000	2.000.000
<b>Operativer Jahresfehlbetrag mit Risikoabschlag</b>	-	<b>6.816.533</b>	-	<b>7.994.439</b>	<b>1.177.906</b>
Maßnahmen Brandschutz	-	304.097	-	365.000	60.903
Korrektur Vorjahre Brandschutz		1.178.062			- 1.178.062
Sonderausgaben	-	215.768	-	558.686	342.918
<b>Jahresfehlbetrag Gesamt</b>	-	<b>6.158.336</b>	-	<b>8.918.124</b>	<b>2.759.788</b>

Wichtig bei der Beurteilung des Jahresfehlbetrages ist die Trennung des operativen Jahresergebnisses, resultierend aus der operativen Leistung des Unternehmens, vom gesamten Jahresergebnis, in dem auch Zusatzausgaben für Brandschutzmaßnahmen eingeschlossen sind.

Der aufgestellte Wirtschaftsplan für 2021 enthält einen zunächst pauschalen Risikoabschlag in Höhe von 2,0 Mio. EUR für Coronarisiken. Dies ist vor allem begründet durch den Wegfall der in 2020 vorhandenen Hilfsprogramme wie Ausgleichszahlungen für nicht belegte Betten (Wegfall 30.09.2020) sowie die Möglichkeit verschiedene Zuschläge coronabedingt abzurechnen (Wegfall 31.12.2020). Nachdem sich die Corona-Pandemie in 2021 weiterhin fortsetzen wird, wurde der Risikoabschlag berücksichtigt. Somit ist eine Erhöhung des operativen Jahresfehlbetrages inkl. Berücksichtigung des Risikoabschlags um 1,2 Mio. EUR geplant. Dabei sieht der Wirtschaftsplan eine Steigerung der Erträge um rund 2.116 TEUR zum Ist-Wert 2020 vor. Die Personalkosten werden um rund 2.770 TEUR steigen. Die Sachkosten sowie andere Aufwendungen werden um rund 1.476 TEUR sich vermindern. Die Ausgaben für Maßnahmen zur Brandschutzsanierung, welche direkt in die Gewinn- und

Verlustrechnung eingehen (Instandhaltungskosten), betragen 2021 rund 365 TEUR. Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 559 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser, Wiederherstellung einer funktionsfähigen Notstromversorgung am Standort Mainburg und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung sowie des Digitalisierungsprozesses berücksichtigt. Der Gesamt-Jahresfehlbetrag beträgt damit rund 8.918 TEUR und fällt somit rund 2.760 TEUR höher aus als 2020.

In der folgenden Grafik sind die Jahresergebnisse im Zeitverlauf dargestellt. Die Jahresfehlbeträge werden ohne Berücksichtigung etwaiger Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter dargestellt, um keine Verzerrungen zu verursachen.

## **2.1 Entwicklung der Fallzahlen**

Im Jahr 2020 sind aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die stationären Fallzahlen deutlich auf voraussichtlich 14.088 Fälle gesunken. Besonders die gesetzlich verordnete Verschiebung von elektiven Patienten und die Verunsicherung in der Bevölkerung waren in der ersten Jahreshälfte deutlich zu spüren.

Nachdem das Jahr 2020 nicht vergleichbar mit einem normalen Jahresverlauf ist, werden im Folgenden die Veränderungen gegenüber dem Jahr 2019 dargestellt, um die Zahlen aussagekräftig einordnen zu können.

Für 2021 wird wieder mit einer steigenden Fallzahl geplant. Über die gesamte Ilmtalklinik GmbH wird eine stationäre Fallzahlsteigerung von rund 2,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 erwartet. Dies entspricht ebenfalls rund 467 stationären Fällen mehr als 2019. Insbesondere im Bereich der Chirurgie wird aufgrund der Standorttrennung und Implementierung eines neuen Chefarztes in der Unfallchirurgie Pfaffenhofen sowie eines Co-Chefarztes in der Allgemein Chirurgie in Mainburg mit steigenden Fallzahlen gerechnet. Bereits in der zweiten Jahreshälfte von 2020 zeichnete sich durch den kompletten Rückgang von Dr. Pausch nach Mainburg ein gestiegenes Operationsvorkommen ab. Mit dem Gewinn von Dr. Dietl für die Allgemein Chirurgie in Mainburg, wird zudem ein neues Geschäftsfeld mit abgedeckt, die Adipositaschirurgie. Auch für die Geburtshilfe und Gynäkologie wird der Trend der Fallzahlensteigerung, wenn auch moderat, fortgeführt. Mit einer Stabilisierung der besetzten Pflegestellen kann sich auch die Akutgeriatrie wieder besser etablieren und wurde mit steigenden Fallzahlen berücksichtigt. Ausschließlich die Innere Medizin in Mainburg und die externen chirurgischen Kooperationsärzte wurden sicherheitsorientiert und damit rückläufig geplant, auch wenn aktuell eine neue chirurgische Kooperationspraxis (OCG Manching) neben der Orthopädischen Praxis Pfaffenhofen Dr. Braun, Dr. Brusdeilins und Kufner gewonnen werden konnte und auch die zwei neuen Kooperationsärzte aus dem Raum Freising im Jahr 2021 erstmals ganzjährig tätig sein können.

## **2.2 Entwicklung der Erträge**

In Summe ist im Jahr 2021 eine Steigerung der Case-Mix-Punkte gegenüber 2019 in Höhe 5,0 Prozent vorgesehen. Dies entspricht absolut 533 Case-Mix-Punkten und spiegelt die geplante Mengen- und Preisentwicklung in Summe wider.

Für den Landesbasisfallwert ist dabei eine Steigerung von 2,6 Prozent eingerechnet und auch wahrscheinlich.

Seit 2020 ist das Pflegebudget aus dem DRG-System herausgelöst. Korrespondierend mit der Planung der Personalkosten im Bereich „Pflege am Bett“ ist für 2021 ein Pflegebudget von 12.269 TEUR (2020: voraussichtlich 11.920 TEUR) enthalten.

Berücksichtigt wurde der Wegfall der Corona-Ausgleichszahlungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR sowie weitere coronabedingte Zuschläge in Höhe von 650 TEUR, welche ab Dezember 2020 auslaufen. Ausschließlich das neue Zusatzentgelt für Corona-Testungen von stationären Patienten wurde weiter berücksichtigt, da hier kein offizielles Enddatum der Maßnahme bekannt ist.

Das etablierte Leistungscontrolling und Reporting ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung der Leistungsentwicklung. Maßnahmen können bei Auffälligkeiten frühzeitig ergriffen werden. Alle Leistungszahlen sind den Chefarzten sowie den Pflegedienst- und Stationsleitungen transparent dargestellt und werden in monatlichen Controlling-Runden mit der Geschäftsführung und den einzelnen Fachabteilungen analysiert und bewertet.

Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter der Ilmtalklinik GmbH aufgerufen, die Prozesse in ihrem Bereich kritisch auf eventuelle Potentiale zu hinterfragen und gegebenenfalls neu zu organisieren.

Durch die Einführung des neuen Patientenentertainments ist mit zusätzlichen Erlösen für das Jahr 2021 in Höhe von ca. 62 TEUR zu rechnen.

In den Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ist angenommen, dass der Antrag der Geburtshilfe-Förderung in Höhe von ca. 315 TEUR genehmigt wird.

### **2.3 Entwicklung der Personalkosten**

Im laufenden Geschäftsjahr 2020 werden die Personalkosten der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um ca. 3.680 TEUR steigen.

Die Vollkraftzahlen (ohne sonstiges Personal) haben sich im Kalenderjahr 2020 kumuliert um ca. 37 Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der ärztliche Dienst lag dabei im Vergleich um lediglich drei Vollkräfte über dem Vorjahr. Am deutlichsten ist der Pflege- und Funktionsdienst mit ca. 24,7 Anstieg an Vollkräften gegenüber dem Vorjahr. Zudem verzeichnet der Med. Techn. Dienst eine deutliche Steigerung der Vollkräfte um 7,5 Vollkräften. Dies ist vor allem begründet durch den Betriebsübergang der Physikalischen Therapie am Standort Pfaffenhofen im August 2019 und der Übernahme der Physikalischen Therapie am Standort Mainburg zum Halbjahr 2019 durch eigenes Personal (bisher Fremdpraxis).

Erstmals im Jahr 2020 wurden die Krankenpflegeschüler ab dem Jahrgang 2020/2023 direkt am Krankenhaus angestellt. Bisher erfolgte eine Anstellung der Schüler über die Schule. Die Schüler werden jeweils mit 0,11 Vollkraft-Anteil gerechnet. Für 2020 fließen dadurch kumuliert für das Jahr 2020 eine Summe in Höhe von 0,9 Vollkräften in die Vollkraftdarstellung mit ein.

Die langfristige Entwicklung der Vollkräftezahlen in beiden Krankenhäusern stellt sich somit wie folgt dar und wird hauptsächlich durch den Pflegedienst begründet, welcher durch das ab 2020 geltende sogenannte Pflegebudget nahezu vollständig refinanziert ist:



2021 werden die Personalkosten wieder um 2.770 TEUR auf rund 45.368 TEUR steigen. Dies entspricht einer Steigerung von rund 6,5 Prozent.

Im Wirtschaftsjahr 2021 führen mehrere Komponenten zu der Steigerung der Personalkosten.

So steigen die Kosten im ärztlichen Bereich ab 01.01.2021 um 2,0 Prozent (303 TEUR). Im TVöD steigen die Tarife ab 01.04.2020 um 1,04 Prozent (357 TEUR). Zudem erhält die Pflege ab dem 01.03.2021 eine Pflegezulage in Höhe von 70,00 EUR und die Intensivzulage erhöht sich um 53,98 EUR, dies bedeutet für 2021 Mehrkosten in Höhe von 283 TEUR.

Die Stellenmehrung (+ 4,3 VK; ca. 802 TEUR) bei den Ärzten betrifft vor allem mit rund 1,6 VK den neuen Chefarzt in Pfaffenhofen für die Unfallchirurgie und den Co-Chefarzt in Mainburg. Zudem wurde für die Anästhesie 1,2 VK und für die Intensiv 0,5 VK mehr berechnet. Die ärztliche Leitung der Notaufnahme erhöht sich aufgrund längerer Nichtbesetzung um 0,82 VK auf eine 1,0 Vollzeitstelle.

Die größte Steigerung verzeichnet der Pflegebereich. Hier wurde eine Steigerung von 17,1 Vollkräften (ca. + 1.094 TEUR) zum Vorjahr berücksichtigt. Weiterhin wurde ein Abschlag in Höhe von 640 TEUR für nichtbesetzte Stellen eingerechnet, welcher jedoch bei den Sachkosten mit entsprechenden Kosten für externe Leihkräfte berücksichtigt ist. Vor allem auf der Intensivstation ist es weiterhin schwierig, aufgrund des Fachkräftemangels, alle offenen Stellen zu besetzen. Für einen Überstundenabbau wurden 200 TEUR berücksichtigt.

Bei den Krankenpflegeschülern sind im Vergleich zu 2020 5,0 VK mehr eingerechnet. Hier werden sowohl im April 8 neue Schüler als auch im September 33 für die Ausbildung Pflegefachfrau/-mann bzw. Pflegefachhelfer/in starten. Jeder Schüler entspricht 0,11 VK. Die Kostenauswirkung beträgt 282 TEUR, wobei die Kosten für die Ausbildung Pflegefachfrau/-mann durch den Ausbildungsfonds refinanziert werden.

Die Erhöhung im medizin-technischen Dienst (+ 4,2 VK; ca. 256 TEUR) ist vor allem durch die Stärkung des Sozialdienstes an beiden Häusern mit 0,8 VK sowie der Auffüllung von nicht besetzten Stellen in den Bereichen Labor (+ 1,1 VK), Physiotherapie (+ 1,0 VK), Röntgen (+ 0,45 VK) und Codierung (+ 0,58 VK) begründet.

Der Funktionsdienst erhöht sich um 7,9 VK vor allem wegen Stellenerhöhungen bzw. Nachbesetzung nicht besetzter Stellen in den Bereichen Anästhesie (+ 3,5 VK), OP-Pflege (+ 3,0 VK) sowie Besetzung der Notaufnahmen (+ 1,1 VK). Dies hat eine tatsächlich Kostenauswirkung in Höhe von ca. 553 TEUR.

Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst verzeichnet einen Zuwachs von 0,4 VK (ca. 18 TEUR).

Der Technische Dienst wurde bereits in 2020 um einen weiteren Elektriker gestärkt um die DGUV-Prüfungen durch eigenes Personal stemmen zu können. Auch im Bereich der Hilfskräfte wurde im Laufe des Jahres 2020 zugesetzt. Die unterjährige Stellenerhöhungen schlagen sich erstmals ganzjährig nieder (+ 1,3 VK). Um in dem Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär den steigenden Aufgaben in diesem Tätigkeitsfeld gerecht werden zu können ist eine zusätzliche Vollkraft geplant. Des Weiteren ist eine Stärkung der Medizintechnik mit 0,5 VK geplant. Mehrkosten entstehen im Bereich der Technik in Höhe von ca. 175 TEUR.

Der Verwaltungsdienst erhöht sich um 4,8 VK (+ 350 TEUR), da erstmals ganzjährig der Digitalisierungsmanager, die Bauherrenvertretung und das kaufmännische Controlling (ca. + 2,0 VK) berücksichtigt ist. Zudem gab es eine Verschiebung aus dem sonstigen Personal von 1,0 VK in die EDV. Für den Bereich Finanzen ist eine weitere neue Stelle geplant. Im Bereich Security sind zusätzliche 0,8 VK geplant, um externe Sicherheitskräfte zu reduzieren.

Das sonstige Personal sinkt gegenüber 2020 um 14,8 VK (- 284 TEUR). Dies ist zum einen begründet durch weniger Hilfskräfte und zum anderen, dass hier bisher die Schüler für die 1-jährige Ausbildung zum Pflegehelfer/in abgebildet waren. Die Schüler werden nunmehr zusammen mit den Pflegefachfrau/mann bei den Krankenpflegeschülern abgebildet.

## **2.4 Entwicklung der Sachkosten und anderer Aufwendungen**

Vor allem im Bereich der bezogenen Leistungen ist mit einer Reduzierung der Kosten in 2021 geplant (- 1.298 TEUR). Ziel ist es insbesondere, die Kosten für externe Leihärzte und externe Leihpflegekräfte mit weiteren Festanstellungen um 1.406 TEUR zu senken. Der medizinische Bedarf sowie die bezogenen Leistungen für Röntgen, Labor, Pathologie und Fremdküche steigen analog der Leistungsplanung.

Bei der sonstigen ordentlichen Aufwendung (- 477 TEUR) findet eine Verschiebung zu den Personalkosten (312 TEUR) statt, nachdem die Krankenpflegeschüler ab dem Jahrgang 2020/2023 direkt bei der Ilmtalklinik angestellt werden.

## **2.5 Planung der Investitionen 2021**

In der beigefügten Anlage ist die Investitionsplanung für 2021 detailliert dargestellt. Die Investitionswünsche wurden durch die Abteilungsleiter und die Geschäftsführung nach Dringlichkeit priorisiert. Je nach Liquidität und wirtschaftlicher Entwicklung werden im Jahresverlauf zunächst die dringend notwendigen Investitionen mit der Priorität 1 getätigt. Sollten danach noch freie Mittel zur Verfügung stehen, werden die Investitionen mit Priorität 2 durchgeführt. Investitionen mit Priorität 3 werden in 2021 noch nicht getätigt. Die zugehörige Finanzplanung der beiden Standorte beinhaltet eine Darstellung der Finanzierbarkeit der Investitionswünsche aus vorhandenen bzw. planbaren Mitteln der Ilmtalklinik GmbH.

Für die Finanzierung von Investitionen steht der Ilmtalklinik GmbH 2021 wieder ein Volumen von 1.100 TEUR an Pauschalfördermitteln zur Verfügung. In Summe werden 2021 voraussichtlich rund 1.747 TEUR investiert werden. Die über die pauschalen Fördermittel hinausgehenden Investitionen werden zum Teil aus Eigenmitteln oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten wie Förderungen aus dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) finanziert, hier insbesondere Digitalisierungsthemen. Neben den EDV-Investitionen sind die weiteren Anlagegüter ausführlich im beigefügten Investitionsplan dargestellt.

2021 bilden die Investitionen in Brandschutzsanierungsmaßnahmen an beiden Standorte eine Summe von rund 635 TEUR ab. Für die Generalsanierung am Standort Pfaffenhofen werden 2021 Investitionen von rund 10.830 TEUR fällig. Für die Sanierung am Standort Mainburg sind pauschal 650 TEUR Planungskosten vorgesehen. Die Finanzierung dieser Positionen ist individuell mit den beiden Landkreisen besprochen und geregelt.

## **2.6 Planung der Liquidität 2021**

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird wieder eine unterjährige Liquiditätsplanung als Ergänzung zum Wirtschaftsplan mit aufgenommen. Diese soll eine zusätzliche Planungssicherheit im Bereich der liquiden Mittel schaffen, um rechtzeitig auf finanzielle Engpässe, gegebenenfalls mittels Gesellschafterdarlehen oder Kontokorrentenerhöhungen, reagieren zu können.

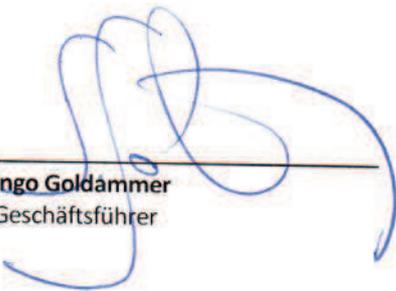
## **3 Schlusswort**

Für die Ilmtalklinik GmbH ist auf der Grundlage der hier dargestellten Rahmenbedingungen und Aussichten eine weitere restriktive Wirtschaftsführung geboten, um die Jahresverluste zu reduzieren.

Die Planung 2021 ist sehr restriktiv gestaltet. Viele Chancen wurden nicht mit eingepreist, wie z. B. die Wiedereinführung von Hilfsprogrammen für Krankenhäuser (z. B. Ausgleichszahlungen), geringere Auswirkungen von Corona als im Jahr 2020, eine verbesserte Leistung der Notaufnahme durch die u. a. geschaffene Aufnahmestation usw. Zudem ist das Jahr 2021 als ein Jahr der Vorleistungen ausgestaltet, da in verschiedenen Bereichen insbesondere personelle Verstärkungen vorgenommen wurden (u. a. Chefarzt Unfallchirurgie Pfaffenhofen, Co-Chefarzt in Mainburg, Pflegestellen, Notaufnahmen), die Leistungssteigerung und Qualitätsverbesserung für diese Bereiche jedoch mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Als externe Faktoren werden das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) und zusätzlich das Pflegestärkungsgesetz sowie natürlich die Herausforderungen der Corona-Pandemie das Geschäftsjahr 2021 prägen. Durch die gesetzgeberische Lage wird das allgemeine bundespolitische Ziel der Reduzierung von Krankenhausbetten und auch Klinikstandorten stärker als zuvor in den Fokus rücken, zudem wird ein genauerer Blick auf die Ausstattung der Kliniken mit ausreichend Pflegepersonal geworfen.

Pfaffenhofen, 16. November 2020



**Ingo Goldammer**  
Geschäftsführer



**Janine Kau**  
Verwaltungsleitung

Wirtschaftsplan 2021					
Bezeichnung der Kontengruppe	2019	2020		2021	
	Ist in Euro	Prognose in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	48.740.748	53.774.498	53.821.330	55.527.218	
Erlöse aus Wahlleistungen	292.608	184.633	472.971	366.630	
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	1.308.882	1.212.897	1.482.650	1.364.125	
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	1.177.454	1.003.310	1.137.259	1.181.914	
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	1.455.960	1.243.276	1.357.634	1.354.486	
Erträge aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	807.407	667.909	737.122	737.122	
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	1.546.201	1.396.856	1.396.856	1.396.856	
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öff. Hand	433.081	684.098	499.403	416.579	
Erträge a. d. Aufösungen von Sonderposten	1.663.823	1.438.263	1.615.603	1.449.394	
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.202	2.178	-	-	
Erträge a. d. Abgang v. Anlagevermögen	267.026	100.000	161.000	100.000	
Erträge a. d. Auflösung v. Rückstellungen	97.334	-	-	-	
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	1.492.854	1.616.068	1.220.039	1.545.251	
<b>Erträge GESAMT</b>	<b>59.089.912</b>	<b>63.323.985</b>	<b>62.962.551</b>	<b>65.439.576</b>	
Löhne und Gehälter	31.864.245	34.991.928	33.574.158	37.267.156	
Gesetzliche Sozialabgaben	5.172.890	5.655.119	5.496.884	5.022.823	
Aufwendungen für Altersversorgung	1.736.847	1.791.665	1.835.891	1.908.161	
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	286	4.935	432	5.256	
Sonstige Personalaufwendungen	144.034	154.668	151.260	164.725	
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>38.918.303</b>	<b>42.598.315</b>	<b>41.058.625</b>	<b>45.368.122</b>	
Lebensmittel	8.788	10.375	9.450	9.803	
Medizinischer Bedarf	6.651.946	7.276.233	6.980.158	7.495.478	
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.498.857	1.525.937	1.583.640	1.543.000	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.488.886	8.011.024	6.209.643	6.712.630	
Zentrale Dienstleistung (KAM)	11.559	-	-	-	
Wirtschaftsbedarf	413.612	523.979	410.589	476.720	
Verwaltungsbedarf	1.527.978	1.533.049	1.474.624	1.500.092	
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	1.778.281	1.850.445	1.789.499	1.804.751	
Steuern, Abgaben, Versicherungen	825.664	1.025.033	874.434	1.128.342	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.700	27.157	41.429	36.505	
Aufw. Ausgsp. u. Zuführung. zu Sopo od. Verblk.	1.546.201	1.398.975	1.398.975	1.398.975	
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.880.472	1.653.980	1.853.885	1.731.386	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.300.130	2.546.847	2.652.402	2.070.042	
Periodenfremde Aufwendungen	107.938	157.170	206.713	157.170	
<b>Summe andere Aufwendungen</b>	<b>25.073.012</b>	<b>27.542.203</b>	<b>25.485.442</b>	<b>26.065.893</b>	
<b>Aufwendungen GESAMT</b>	<b>63.991.315</b>	<b>70.140.518</b>	<b>66.544.067</b>	<b>71.434.014</b>	
<b>operativer Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.901.403</b>	<b>6.816.533</b>	<b>3.591.516</b>	<b>5.994.439</b>	
Risikoabschlag Corona	-	-	-	2.000.000	
<b>operativer Jahresfehlbetrag mit Risikoabschlag</b>	<b>4.901.403</b>	<b>6.816.533</b>	<b>3.591.516</b>	<b>7.994.439</b>	
Brandschutz	904.050	304.097	141.814	365.000	
Korrektur Vorjahre Brandschutz	-	1.178.062	-	-	
Sonderausgaben*	27.548	215.768	375.000	558.686	
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.833.041</b>	<b>8.158.316</b>	<b>4.098.330</b>	<b>8.918.124</b>	

\* für 2020: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Notstrom MBG; Technischer Mitarbeiter für Generalsanierung; für 2021: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Notstrom MBG; Bauabteilung; Digitalisierungsmanager

Etwasige Verlustausgleichte der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Die Planung der Maßnahmen für Brandschutz Pfaffenhofen und Mainburg setzt voraus, dass die Generalsanierung zeitnah umgesetzt wird.

## Erlösplanung 2021 - Stationäre Leistungen

	Allgemein Chirurgie				Unfallchirurgie				Innere Medizin			
	2019	2020	2021	Veränderung ggü. 2019	2019	2020	2021	Veränderung ggü. 2019	2019	2020	2021	Veränderung ggü. 2019
Baserate	3.534	3.661	3.756	6,3%	3.534	3.661	3.756	6,3%	3.534	3.661	3.756	6,3%
Planung Fallzahl	1.957	1.562	2.022	3,3%	2.723	2.282	2.803	2,9%	8.599	7.535	8.678	0,9%
CMI (Fallgewicht)*	0,84	0,90	0,88	5,0%	0,96	1,01	0,99	3,6%	0,60	0,63	0,61	1,9%
CM (Abteilungspunkte)	1.640	1.406	1.780	8,5%	2.607	2.300	2.780	6,6%	5.180	4.766	5.325	2,8%
<b>Prognose Erlöse in €</b>	<b>5.795.268</b>	<b>5.145.493</b>	<b>6.685.865</b>		<b>9.212.458</b>	<b>8.421.401</b>	<b>10.441.969</b>		<b>18.303.400</b>	<b>17.446.854</b>	<b>20.001.253</b>	

Gesamt Ilmtalklinik GmbH												
	Gynäkologie / Geburtshilfe								Veränderung ggü. 2019			
	2019	2020	2021	Veränderung ggü. 2019	2019	2020	2021	Veränderung ggü. 2019	2019	2020	2021	Veränderung ggü. 2019
Baserate	3.534	3.661	3.756	6,3%	3.534	3.661	3.756	6,3%	3.534	3.661	3.756	6,3%
Prognose Fallzahl	2.639	2.709	2.882	9,2%	15.918	14.088	16.385	2,9%	15.918	14.088	16.385	2,9%
CMI (Fallgewicht)*	0,48	0,47	0,46	-3,0%	0,67	0,69	0,68	2,0%	0,67	0,69	0,68	2,0%
CM (Abteilungspunkte)	1.261	1.262	1.335	5,9%	10.687	9.734	11.220	5,0%	10.687	9.734	11.220	5,0%
<b>Prognose Erlöse in €</b>	<b>4.454.946</b>	<b>4.620.564</b>	<b>5.014.399</b>		<b>37.766.072</b>	<b>35.634.312</b>	<b>42.143.486</b>		<b>37.766.072</b>	<b>35.634.312</b>	<b>42.143.486</b>	

\* CMI in 2020 verzerrt (erhöht) aufgrund verzögerter MDK-Fälle Bearbeitung  
Ohne Berücksichtigung Fixkostendegressionsabschlag, Zusatzentgelte, etc.

Entwicklung CM-Punkte 2021					
	Ist 2019	Prognose 2020	Planung 2021	Veränderung zu 2019	
Allgemeinchirurgie PAF	1.237	1.080	1.250	13	1,1%
Allgemeinchirurgie MBG	396	325	530	134	33,7%
Gynäkologie PAF	703	691	725	22	3,2%
Geburtshilfe PAF	558	571	610	52	9,3%
Innere Medizin PAF	3.006	2.854	3.125	119	3,9%
Akutgeriatrie PAF	525	526	600	75	14,2%
Innere Medizin MBG	1.648	1.385	1.600	-48	-2,9%
Unfallchirurgie PAF	1.384	1.258	1.475	91	6,6%
Unfallchirurgie MBG	896	817	1.000	104	11,6%
Belegabteilungen	334	226	305	-29	-8,7%
<b>GESAMT</b>	<b>10.687</b>	<b>9.734</b>	<b>11.220</b>	<b>533</b>	<b>5,0%</b>

Entwicklung Fallzahlen 2021					
	Ist 2019	Prognose 2020	Planung 2021	Veränderung zu 2019	
	1.416	1.167	1.420	4	0,3%
	523	395	602	79	15,1%
	977	957	1.021	44	4,5%
	1.662	1.752	1.861	199	12,0%
	5.112	4.528	5.208	96	1,9%
	394	401	451	57	14,5%
	3.093	2.606	3.019	-74	-2,4%
	1.520	1.293	1.553	33	2,2%
	964	816	1.031	67	7,0%
	257	173	219	-38	-14,8%
<b>GESAMT</b>	<b>15.918</b>	<b>14.088</b>	<b>16.385</b>	<b>467</b>	<b>2,9%</b>

Personalplanung 2021					
(ohne Schüler Jahrgang 2018/2021 und 2019/2022 sowie ohne BRK Schwestern)					
Ilmtalklinik GmbH	2019 Ist	2020 Ist	2020 Planung	2021 Planung	
Ärztlicher Dienst	94,6	97,5	96,9	101,7	
Pflegedienst	170,5	190,1	191,9	207,2	
Pflegedienst - Krankenpflegeschule*	0,0	0,9	0,0	5,8	
Med.-Techn. Dienst	48,6	56,1	60,5	60,3	
Funktionsdienst	75,7	80,8	82,8	88,7	
Wirtschafts-u. Versorgungsd.	33,5	33,5	35,2	33,9	
Technischer Dienst	11,1	12,6	12,5	15,5	
Verwaltungsdienst	43,8	43,4	42,7	48,1	
Sonderdienst (Betriebsrat)	1,0	1,0	1,0	0,7	
<b>Summe VK</b>	<b>478,8</b>	<b>515,8</b>	<b>523,4</b>	<b>562,0</b>	
Prozentuale Veränderung	<b>2,8%</b>	<b>7,7%</b>	<b>9,3%</b>	<b>9,0%</b>	
<b>Nachrichtlich</b>					
Sonst. Personal**	16,6	28,7	20,1	14,9	
* Schüler werden mit 0,11 VK pro Schüler gerechnet					
** Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende					
Ärztlicher Dienst: Erhöhung v.a. begründet durch die Standorttrennung der UCH und ACH					
Pflegedienst: Erhöhung v.a. aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen (Pflegeuntergrenzen) sowie zusätzlicher Pflegebereiche (z.B. Aufnahmestation)					
Pflegedienst-Krankenpflegeschule: Schüler waren bisher an der Schule angestellt. Durch neue gesetzliche Regelungen werden die Schüler direkt in der Klinik ab dem in 2020 startenden Jahrgang angestellt					
Funktionsdienst: Erhöhung v.a. begründet durch Erhöhung im OP und Notaufnahme an beiden Standorten					
Technischer Dienst: Erhöhung sowohl in der Medizintechnik als auch in der Haustechnik					
Verwaltungsdienst: Erhöhung v.a. aufgrund Bauherrenvertretung, Finanzen, Digitalisierungsmanager, Verschiebungen eines EDV-Mitarbeiters aus sonstigen Personal, Security					

Businessplan 2021 bis 2024 Ilmtalklinik GmbH						
Bezeichnung der Kontengruppe	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist in Euro	Prognose in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	48.740.748	53.774.498	55.527.218	57.883.793	60.162.910	62.593.251
Erlöse aus Wahlleistungen	292.608	184.633	366.630	400.000	410.000	420.000
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	1.308.882	1.112.897	1.364.125	1.400.000	1.450.000	1.500.000
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	1.177.454	1.003.310	1.181.914	1.190.000	1.200.000	1.210.000
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	1.455.960	1.243.276	1.354.486	1.360.000	1.370.000	1.380.000
Erträge aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	807.407	667.909	737.122	750.000	760.000	770.000
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	1.546.201	1.396.856	1.396.856	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öff. Hand	433.081	684.098	416.579	50.000	50.000	50.000
Erträge a. d. Aufösungen von Sonderposten	1.663.823	1.438.263	1.449.394	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.202	2.178	-	-	-	-
Erträge a. d. Abgang v. Anlagevermögen	267.026	100.000	100.000	-	-	-
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	97.334	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.492.854	1.616.068	1.545.251	1.550.000	1.550.000	1.550.000
<b>Erträge GESAMT</b>	<b>59.089.912</b>	<b>63.323.985</b>	<b>65.439.576</b>	<b>67.483.793</b>	<b>69.852.910</b>	<b>72.373.251</b>
Löhne und Gehälter	31.864.245	34.991.928	37.267.156	38.012.499	38.772.749	39.548.204
Gesetzliche Sozialabgaben	5.172.890	5.655.119	6.022.823	6.143.279	6.266.145	6.391.468
Aufwendungen für Altersversorgung	1.736.847	1.791.665	1.908.161	1.946.324	1.985.251	2.024.956
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	286	4.935	5.256	5.361	5.469	5.578
Sonstige Personalaufwendungen	144.034	154.668	164.725	160.000	170.000	180.000
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>38.918.303</b>	<b>42.598.315</b>	<b>45.368.122</b>	<b>46.267.464</b>	<b>47.199.614</b>	<b>48.150.206</b>
Lebensmittel	8.788	10.375	9.803	9.500	9.500	9.500
Medizinischer Bedarf	6.651.946	7.276.233	7.496.478	7.721.372	7.953.013	8.151.839
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.498.857	1.525.937	1.543.000	1.560.000	1.580.000	1.600.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.488.886	8.011.024	6.712.630	6.981.135	7.260.381	7.550.796
Zentrale Dienstleistung (KAM)	11.559	11.559	-	-	-	-
Wirtschaftsbedarf	413.612	523.979	476.720	450.000	450.000	450.000
Verwaltungsbedarf	1.527.978	1.533.049	1.500.092	1.550.000	1.600.000	1.650.000
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	1.778.281	1.850.445	1.804.751	1.810.000	1.820.000	1.830.000
Steuern, Abgaben, Versicherungen	825.664	1.025.033	1.128.342	1.300.000	1.310.000	1.320.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.700	27.157	36.505	60.000	60.000	60.000
Aufw. Ausgfp.u. Zuführg. zu Sopo od. Verbik.	1.546.201	1.398.975	1.398.975	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.880.472	1.655.980	1.731.386	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.300.130	2.546.847	2.070.042	2.100.000	2.150.000	2.200.000
Periodenfremde Aufwendungen	107.938	157.170	157.170	160.000	180.000	200.000
<b>Summe andere Aufwendungen</b>	<b>25.073.012</b>	<b>27.542.203</b>	<b>26.065.893</b>	<b>26.902.007</b>	<b>27.572.894</b>	<b>28.222.135</b>
<b>Aufwendungen GESAMT</b>	<b>63.991.315</b>	<b>70.140.518</b>	<b>71.434.014</b>	<b>73.169.472</b>	<b>74.772.508</b>	<b>76.372.340</b>
<b>operativer Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.501.403</b>	<b>6.816.533</b>	<b>5.994.439</b>	<b>5.685.679</b>	<b>4.919.598</b>	<b>3.999.090</b>
<b>Risikoabschlag Corona</b>	-	-	2.000.000	-	-	-
<b>operativer Jahresfehlbetrag mit Risikoabschlag</b>	<b>4.501.403</b>	<b>6.816.533</b>	<b>7.994.439</b>	<b>5.685.679</b>	<b>4.919.598</b>	<b>3.999.090</b>
<b>Brandschutz</b>	<b>904.090</b>	<b>304.097</b>	<b>365.000</b>	<b>100.000</b>	-	-
<b>Korrektur Vorjahre Brandschutz</b>	<b>27.548</b>	<b>1.178.062</b>	<b>558.686</b>	<b>300.000</b>	<b>250.000</b>	<b>200.000</b>
<b>Sonderausgaben*</b>	<b>5.833.041</b>	<b>8.118.338</b>	<b>8.918.124</b>	<b>6.085.679</b>	<b>5.169.598</b>	<b>4.199.990</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>9.246.582</b>	<b>16.336.928</b>	<b>17.836.249</b>	<b>11.840.377</b>	<b>10.139.196</b>	<b>8.199.080</b>

\* für 2020: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Notstrom MBG; Technischer Mitarbeiter für Generalsanierung; für 2021: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Notstrom MBG; Baubeteiligung; Digitalisierungsmanager

Etwasige Verlustausgleiche der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Die Planung der Maßnahmen für Brandschutz Pfaffenhofen und Mainburg setzt voraus, dass die Generalsanierung zeitnah umgesetzt wird.

## Finanzplanung 2021-2024 Ilmtalklinik GmbH

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist in Euro	Prognose in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro	Planung in Euro
Erlöse aus allg. KH-Leistungen	48.740.748	53.774.498	55.527.218	57.883.793	60.162.910	62.593.251
Erlöse aus Wahlleistungen	292.608	184.633	366.630	400.000	410.000	420.000
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	1.308.882	1.212.897	1.364.125	1.400.000	1.450.000	1.500.000
Nutzungsentgelt der Ärzte	1.177.454	1.003.310	1.181.914	1.190.000	1.200.000	1.210.000
Sonstige Erträge	1.492.854	1.616.068	1.545.251	1.500.000	1.550.000	1.550.000
Sonstige Zuflüsse	2.697.651	2.597.460	2.508.187	2.180.000	2.180.000	2.200.000
<b>Zuflüsse Gesamt</b>	<b>55.710.196</b>	<b>60.388.866</b>	<b>62.493.325</b>	<b>64.583.793</b>	<b>66.952.910</b>	<b>69.473.251</b>
Personalkosten	38.918.303	42.598.315	45.368.122	46.267.464	47.199.614	48.150.206
Lebensmittel	8.788	10.375	9.803	9.500	9.500	9.500
Medizinischer Bedarf	6.651.946	7.276.233	7.496.478	7.721.372	7.953.013	8.151.839
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.498.857	1.525.937	1.543.000	1.560.000	1.580.000	1.600.000
Wirtschaftsbedarf	413.612	523.979	476.720	450.000	450.000	450.000
Verwaltungsbedarf	1.527.978	1.533.049	1.500.092	1.550.000	1.600.000	1.650.000
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	6.488.886	8.011.024	6.712.630	6.981.135	7.260.381	7.550.796
Zentrale Dienstleistung (KAM)	11.559	-	-	-	-	-
Sonstiger Aufwand	3.233.731	3.729.049	3.355.554	3.560.000	3.640.000	3.720.000
<b>Summe PK + SK</b>	<b>58.753.661</b>	<b>65.207.961</b>	<b>66.462.398</b>	<b>68.099.472</b>	<b>69.692.508</b>	<b>71.282.340</b>
<b>Cashflow 1</b>	<b>- 3.043.465</b>	<b>- 4.819.095</b>	<b>- 3.969.072</b>	<b>- 3.515.679</b>	<b>- 2.739.598</b>	<b>- 1.809.090</b>
Zinsen	32.700	27.157	36.505	60.000	60.000	60.000
Instandhaltung	1.778.281	1.850.445	1.804.751	1.810.000	1.820.000	1.830.000
Instandhaltung Brandschutz	904.090	304.097	365.000	100.000	-	-
Sonderausgaben	27.548	215.768	558.686	300.000	250.000	200.000
<b>Cashflow 2</b>	<b>- 5.786.083</b>	<b>- 7.216.563</b>	<b>- 6.734.013</b>	<b>- 5.785.679</b>	<b>- 4.869.598</b>	<b>- 3.899.090</b>
Allgem. Investitionen	2.039.884	1.600.000	1.747.215	1.600.000	1.600.000	1.600.000
Investitionen Brandschutz Pfaffenhofen	208.045	170.966	235.000	-	-	-
Investitionen Brandschutz Mainburg	618.371	445.224	400.000	400.000	-	-
Investitionen Sanierung Mainburg	54.026	255.974	650.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000
Fördermittel Zufluss Pauschal Regierung	1.090.908	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Zuschuss allgem. Geschäftstätigkeit, Lkr. PAF	-	-	-	-	-	-
Zuschuss Telefonanlage, Lkr. PAF	304.670	-	-	-	-	-
Zuschuss Lichtanlage, Lkr. PAF	-	-	250.000	-	-	-
Zuschuss Brandschutz PAF, Lkr. PAF	-	379.011	235.000	-	-	-
voraussichtl. Zuschuss KHZG	-	144.000	-	-	-	-
Stärkung Eigenkapital, Lkr. PAF	-	-	-	-	-	-
Stärkung Eigenkapital, Lkr. KEH	-	-	-	-	-	-
Darlehen Lkr. PAF Liquiditätssicherung	-	500.000	-	-	-	-
Darlehen, Brandschutz MBG	-	-	1.100.000	400.000	-	-
Darlehen, Sanierung MBG	38.000	-	800.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000
Abfluss Darlehen AWP	-	3.000.000	-	-	-	-
Abfluss Darlehen Lkr. PAF	-	-	1.500.000	-	-	-
Abfluss Darlehen allgem. Geschäftstätigkeit	171.067	175.743	163.904	-	-	-
<b>Ergebnis</b>	<b>- 7.389.872</b>	<b>- 10.485.485</b>	<b>- 7.295.132</b>	<b>- 2.535.679</b>	<b>- 1.619.598</b>	<b>- 649.090</b>

Auch in der Finanzplanung sind Verlustausgleiche der Gesellschafter noch nicht enthalten.

Die Finanzierung des Darlehens für Brandschutz MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für Sanierung MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Planung der Maßnahmen für Brandschutz Pfaffenhofen und Mainburg setzt voraus, dass die Generalsanierung zeitnah umgesetzt wird.

Die Finanzabflüsse- und zuflüsse für die Generalsanierung an beiden Standorten sind in dieser Darstellung nicht berücksichtigt und werden gesondert dargestellt.

## Iltmalklinik GmbH Investitionsplanung 2021

### Sanierungsmaßnahmen

Bereich	Maßnahme	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	
Allgemein PAF	Sanierung Brandschutz	235.000	
Allgemein MBG	Sanierung Brandschutz	400.000	
Allgemein PAF	Generalsanierung	10.830.000	
Allgemein MBG	Sanierung	650.000	
Allgemein PAF	Lichtruf	250.000	
<b>GESAMT</b>		<b>12.365.000</b>	

### Investitionen

Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Priorität
Allgemein beide Häuser	pauschal für GWGs	130.000	1
Allgemein beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	200.000	1
Allgemein beide Häuser	Verschönerungsmaßnahmen	30.000	1
Allgemein PAF	Patientenentertainment	200.000	1
EDV beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	60.000	1
EDV beide Häuser	Pauschale Software	30.000	1
EDV beide Häuser	Austausch Server	75.000	1
EDV beide Häuser	Telematikinfrastruktur	56.880	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	150.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	150.000	2
EDV beide Häuser	Redundanter Langzeitspeicher	63.000	1
Technischer Dienst PAF	Sanierung Rohrpost	31.289	1
Anästhesie MBG	Videolaryngoskop mit Zubehör	7.749	1
Intensiv/Anästhesie PAF	Oxylog	14.307	1
Intensiv/Anästhesie PAF	Nakosegasmonitore Anaconda	7.735	1
Intensiv/Anästhesie PAF	Perfusoren und SpaceStations	78.243	1
Intensiv/Anästhesie PAF	Infusomaten	46.410	2
Intensiv/Anästhesie PAF	Pulsioflex-Monitor	12.832	1
Allgemeinchirurgie MBG	Pauschale für Co-Chefarzt	15.000	1
HKL PAF	Anbindung UL-Gerät an Card-Angio-Anlage	2.833	1
HKL PAF	Überwachungsmonitore	13.524	1
HKL PAF	Multifunktionswagen	2.378	1
Innere MBG	Sonogerät	73.288	1
Endoskopie beide Häuser	Gesamtkonzept Austausch alter Geräte	95.750	1
Funktionsdiagnostik MBG	mobiles Spirometer	2.431	1
Funktionsdiagnostik PAF	Schlafapnoescreening	4.998	1
Funktionsdiagnostik PAF	Langzeitblutdruckgerät	1.274	1
Unfallchirurgie PAF	Pauschale für neuen UCH Chefarzt	15.000	1
Unfallchirurgie PAF	Sieb endosk. Bandscheibentfernung	25.778	1
OP PAF	HF Gerät	15.388	1
OP IV neu PAF	OP Tisch und OP-Lampe	45.000	1
OP IV	OP Turm	66.681	1
OP MBG	Legholder RX	1.722	1
Kreißaal	Kreißbett	33.488	2
Gynäkologie	Sonogerät	49.980	1
Stationen allgemein MBG	Niederflurbetten	15.881	1
Station 3 PAF	Pfortsheimer Sgl. Bettchen	4.539	1
Station 5 PAF	Perfusoren	4.103	1
Station 5 PAF	Überwachungsmonitore	12.310	1
Station 5 PAF	Lizenzweiterung Pager	3.500	1
Notaufnahme PAF	Überwachungsmonitor	6.224	1
Notaufnahme PAF	Stumme Schwester OP Tisch	1.918	1
Notaufnahme MBG	Defibrillator	18.466	1
Notaufnahme MBG	elektrische Tür	3.591	1
Station 5a MBG	Überwachungsmonitore	12.448	1
Station 3 MBG	Bewegungsschiene	5.921	1
Labor	Laborsoftware	76.940	1
Physiotherapie	mobile Wärmegeräte	3.318	1
<b>GESAMT</b>		<b>1.977.112 €</b>	

Priorität 1: (dringend notwendig; geplant in 2019)	1.747.215 €
Priorität 2: (sinnvoll; geplant in 2020)	229.898 €
Priorität 3: (verschiebbar)	0 €

Liquiditätsplanung 2021				
	Einnahmen Plan	Ausgaben Plan	Geplanter Kontostand	Anmerkungen
Jan	6.197.827	6.950.179	-3.048.891	Abruf 1.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2020 LKR PAF
Feb	6.186.404	6.038.839	-2.901.326	Abruf 1.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2020 LKR PAF
Mrz	6.800.820	6.403.583	-2.504.089	Abruf 1.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich 2020 LKR PAF + 500 TEUR Rückzahlung Liquiditätsdarlehen
Apr	6.229.583	6.251.584	-2.526.090	Abruf 1.000 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich 2020 LKR PAF
Mai	6.345.128	5.676.214	-1.857.176	Aufnahme Darlehen Brandschutz MBG 1.100 TEUR (für Maßnahmen von 2019 und 2020)
Jun	5.705.474	5.687.658	-1.839.360	Abruf 250 TEUR Lichtruf LKR PAF
Jul	6.725.569	5.837.714	-951.505	Abruf Rest Verlustausgleich 2020 LKR KEH + 700 TEUR Abruf Vorschuss Verlustausgleich 2021 KEH
Aug	4.978.186	5.736.343	-1.709.662	
Sep	5.323.736	5.860.223	-2.246.149	Abruf 235 TEUR Rest Verlustausgleich 2020 LKR PAF
Okt	6.066.639	5.718.116	-1.897.626	
Nov	6.137.267	7.523.472	-3.283.831	Abruf 1.000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2021 LKR PAF
Dez	5.680.027	5.573.435	-3.177.239	Abruf Brandschutz Invest 235 TEUR LKR PAF

Liquiditätsplanung 2021 - Ausgaben											
	Personal-kosten	Material-kosten	Instandhal-tungskosten	Investition inkl. Telefon-anlage und Lichtruf	Zinsen*	Tilgung*	Rückzahlung Darlehen LKR PAF	sonst. Ausgaben	Brandschutz	Sanierung MBG	Gesamt
Jan	3.667.890	1.317.334	228.187	228.935	785	14.860	0	1.408.854	83.333	0	6.950.179
Feb	3.526.727	1.694.407	205.530	228.935	752	14.894	0	284.261	83.333	0	6.038.839
Mrz	3.561.626	1.362.411	121.834	228.935	9.225	54.513	500.000	481.707	83.333	0	6.403.583
Apr	4.180.171	1.332.587	121.233	145.601	685	14.961	0	329.680	83.333	43.333	6.251.584
Mai	3.623.092	1.312.495	132.575	145.601	651	14.995	0	320.138	83.333	43.333	5.676.214
Jun	3.617.671	1.266.270	103.307	145.601	-7.889	-24.557	0	460.588	83.333	43.333	5.687.658
Jul	3.616.239	1.334.107	288.990	145.601	5.467	15.062	0	262.248	83.333	86.667	5.837.714
Aug	3.629.745	1.315.416	132.575	145.601	5.433	15.096	0	322.477	83.333	86.667	5.736.343
Sep	3.660.782	1.246.903	114.661	145.601	13.753	54.803	0	453.720	83.333	86.667	5.860.223
Okt	3.660.782	1.338.979	119.977	145.601	5.365	15.164	0	262.248	83.333	86.667	5.718.116
Nov	5.422.793	1.350.908	132.575	145.601	5.331	13.787	0	282.477	83.333	86.667	7.523.472
Dez	3.640.104	1.294.903	103.307	145.601	-3.054	-39.673	0	262.248	83.333	86.667	5.573.435

Liquiditätsplanung 2021 - Erträge							
	Betriebs-einnahmen	Fördermittel	Landkreis Pfaffenhofen	Landkreis Kelheim	Darlehen KEH Brandschutz	Darlehen KEH Sanierung	Gesamt
Jan	5.197.827	0	1.000.000	0	0	0	6.197.827
Feb	5.186.404	0	1.000.000	0	0	0	6.186.404
Mrz	5.528.093	272.727	1.000.000	0	0	0	6.800.820
Apr	5.229.583	0	1.000.000	0	0	0	6.229.583
Mai	5.245.128	0	0	0	1.100.000	0	6.345.128
Jun	5.182.747	272.727	250.000	0	0	0	5.705.474
Jul	5.401.818	0	0	1.323.750	0	0	6.725.569
Aug	4.978.186	0	0	0	0	0	4.978.186
Sep	4.816.424	272.727	234.585	0	0	0	5.323.736
Okt	5.416.639	0	0	0	0	650.000	6.066.639
Nov	5.137.267	0	1.000.000	0	0	0	6.137.267
Dez	5.173.208	271.819	235.000	0	0	0	5.680.027

\* Tilgung und Zinsen wurden durch Ausgleich LKR KEH Darlehen Brandschutz und Sanierung neutralisiert

Anmerkung: Generalsanierung PAF ist aus der Liquiditätsplanung ausgenommen und wird extra dargestellt, da hierfür ein extra Kontokorrentkredit aufgenommen wurde, der periodisch vom Landkreis Pfaffenhofen bedient wird.

## Sanierungsmaßnahmen in der Ilmtalklinik GmbH

	Gesamtkosten	davon 2021	davon Investition 2021	davon Instandhaltung 2021
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen	134.900.000 €	10.830.000 €	10.830.000 €	- €
Sanierung Standort Mainburg	56.100.000 €	650.000 €	650.000 €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen (inkl. Reserve)	7.561.496 €	500.000 €	235.000 €	265.000 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg (inkl. Reserve)	4.623.384 €	500.000 €	400.000 €	100.000 €
<b>Summe</b>	<b>203.184.880 €</b>	<b>12.480.000 €</b>	<b>12.115.000 €</b>	<b>365.000 €</b>

## Finanzierung des Gesamtprojekts

	Förderung nach Art. 11 BayKrG	Förderung durch LK Pfaffenhofen	Förderung durch LK Pfaffenhofen (Finanzierung)	Förderung durch LK Kelheim (Darlehen)	Eigenmittel (Verlustausgleich 85:15)
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen	94.430.000 €	- €	40.470.000 €	- €	- €
Sanierung Standort Mainburg	39.270.000 €	- €	- €	16.830.000 €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen	- €	3.533.903 €	- €	- €	4.007.593 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg	- €	- €	- €	3.698.707 €	924.677 €

Wir weisen daraufhin, dass es sich bei den Kosten der Generalsanierung in Pfaffenhofen und der Sanierung in Mainburg um Grobkostenschätzungen handelt. Für den ersten Bauabschnitt in Pfaffenhofen liegt bereits eine Kostenberechnung vor. Bei der Finanzierung der Projekte werden die gleichen Quotenaufteilungen wie in den Vorjahren angenommen und sind mit Unsicherheit behaftet.

<b>Finanzierung der Generalsanierung</b>	
<b>Einrichtung eines Kontokorrentkredit</b>	
Gesamter Verfügrahmen	10.000.000 €
<b>Cashflow 2020/2021</b>	
<b>Stand Kontokorrent zum 11.11.2020</b>	<b>-1.282.563 €</b>
Abfluss für ausstehende laufende Ausgaben in 2020	-412.000 €
ausstehende Einzahlung des Landkreises Pfaffenhofen in 2020	306.000 €
<b>Kontostand zum Jahresende 2020</b>	<b>-1.388.563 €</b>
Einzahlung des Landkreises Pfaffenhofen in 2021	5.000.000 €
Abfluss für laufende Ausgaben in 2021	-10.830.000 €
<b>Kontostand zum Jahresende 2021</b>	<b>-7.218.563 €</b>

# Ilmtalklinik GmbH



## - Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 -

---

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### a) Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Ilmtalklinik GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu 100 % an der Ilmtalklinik Dienstleistungs-GmbH beteiligt, in der größtenteils Serviceleistungen für die Einrichtungen unserer Gesellschaft angeboten werden, und zu 100 % an der Ilmtalklinik-MVZ GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenhausdienstleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern sowie nach dem mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsvertrag. Dabei sind im Krankenhausplan des Freistaates Bayern für den Standort Pfaffenhofen 220 Planbetten und für den Standort Mainburg 90 Planbetten genehmigt. Bei beiden Standorten handelt es sich um Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-/Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie/Orthopädie. Am Standort Pfaffenhofen wird zusätzlich eine Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe geführt.

Das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH erstreckt sich vor allem auf die Landkreise Pfaffenhofen und Kelheim. Es können allerdings auch Patienten v. a. aus den Landkreisen Freising, Dachau und Neuburg-Schrobenhausen gewonnen werden.

Das Geschäft der Ilmtalklinik GmbH wird im Wesentlichen durch die gesundheitspolitischen Gesetzgebungen auf Bundesebene sowie durch landesspezifische Gesetze bestimmt. Des Weiteren haben die allgemeine wirtschaftliche Lage und insbesondere die demographische Entwicklung der Bevölkerung einen Einfluss auf das Unternehmen.

Gegenüber dem Vorjahr 2018 haben sich im Geschäftsmodell der Ilmtalklinik GmbH keine Änderungen ergeben.

## **b) Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist für die Ilmtalklinik GmbH nicht relevant. Ihr primärer Unternehmenszweck ist die medizinische Grund- und Regelversorgung an beiden Klinikstandorten Pfaffenhofen und Mainburg.

Forschung und Entwicklung im Krankenhaussektor sind im Wesentlichen den Krankenhäusern höherer Versorgungsstufen – Schwerpunkt- bzw. Maximalversorgern und Universitätskliniken – zuzuordnen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war in den letzten Jahren gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. In den vorangegangenen beiden Jahren war das BIP in 2018 1,5 % und in 2017 2,5 % deutlich höher gestiegen. Das Wachstum hat demnach an Schwung verloren und lag unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (+ 1,3 %).<sup>1</sup>

Auch auf dem Arbeitsmarkt setzt sich die seit nun 14 Jahren anhaltende positive Entwicklung fort. Im Jahresdurchschnitt 2019 waren rund 45,3 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Damit liegt die Zahl der Erwerbstätigen nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2019 um 0,9 % höher als in 2018. Im Jahr 2019 konnte durch die gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung sowie den Ausgleich negativer demographischer Effekte durch Zuwanderung die höchste Zahl an Erwerbstätigen seit der Wiedervereinigung erreicht werden.<sup>2</sup>

Die Gesundheitswirtschaft gehört zu einer der größten Branchen in der deutschen Wirtschaft. Laut den letzten statistischen Erhebungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) beträgt die Bruttowertschöpfung der Gesundheitsbranche in Deutschland für das Kalenderjahr 2019 ungefähr 372,0 Mrd. Euro und verzeichnet damit seit 2006 in jedem Jahr ein positives Wachstum. Insgesamt beträgt der Anteil der Gesundheitsbranche an der Gesamtwirtschaft 12 % und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Gesundheitsbranche liegt bei rd. + 0,8 % über dem Durchschnitt der jährlichen Wachstumsrate der Gesamtwirtschaft.<sup>3</sup>

Einen Großteil der Gesundheitswirtschaft stellt die stationäre und ambulante Versorg-

---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt: „Deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2019 um 0,6% gewachsen“, Pressemitteilung Nr. 018 vom 15. Januar 2020

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt: „Zahl der Erwerbstätigen um 0,9% gegenüber Vorjahr gestiegen“, Pressemitteilung 001 vom 02. Januar 2020

<sup>3</sup> BMWi: „Gesundheitsbranche - Fakten & Zahlen Ausgabe 2019“, Veröffentlichung vom Januar 2020

ung dar.

Permanent steigender Wettbewerbsdruck und schwer zu kalkulierende äußere Einflüsse stellen das Krankenhauswesen aber vor dauerhafte und immer wieder neue Herausforderungen. Die Krankenhäuser haben weiterhin mit einem zunehmenden Kostendruck zu kämpfen. Immer mehr deutsche Krankenhäuser geraten in Schieflage. Die Finanzausstattung vieler Kliniken ist vor allem den kontinuierlich ansteigenden Personalkosten nicht gewachsen. Rund 60 Prozent der Kosten in Krankenhäusern sind Personalkosten. Seit 2008 steigen die Personalkosten je Fall pro Jahr. Die Kostensteigerung liegt in Lohnsteigerungen und dem Zuwachs an Vollkräften begründet. Des Weiteren zeichnet sich ein Rückgang der stationären Fälle aufgrund der sog. Ambulantisierung der Leistungserbringung ab. Hier tragen auch die intensiveren MDK-Prüfungen bei.<sup>4</sup>

Gerade der Personalmangel an Fachkräften wird die Lage in den deutschen Krankenhäusern weiterhin schwierig gestalten. Bei einer Fortschreibung des Status quo, ist bis zum Jahr 2030 eine Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen in Höhe von 4,9 Millionen Vollkräften zu erwarten. Dem stünde ein Arbeitsangebot von 3,6 Millionen Vollkräften gegenüber.<sup>5</sup>

Auch die Finanzierung von Investitionsgütern ist mit den von den Bundesländern zur Verfügung gestellten Mitteln nur unzureichend möglich. Der geschätzte jährliche Investitionsbedarf beläuft sich auf ungefähr 5,8 Milliarden Euro, wenn das vorhandene Sachanlagevermögen gehalten werden soll. Mit Stand 2015 stellten die Bundesländer 2015 Fördermittel in Höhe von 2,8 Milliarden Euro zur Verfügung, somit ergibt sich eine geschätzte jährliche Förderlücke von mindestens 3,0 Milliarden Euro.<sup>6</sup> Die Kliniken müssen vermehrt andere Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen.

Mit Leistungssteigerungen können die Kliniken in der Regel die erhöhten Kosten nicht mehr auffangen. Somit geht der Trend vermehrt zu Spezialisierungen und Ansiedlungen spezieller Fachbereiche, durch welche höhere DRG-Erlöse erzielt werden können (DRG = diagnosebezogene Fallgruppen (Diagnosis Related Groups)). Doch auch hier sind die Möglichkeiten eingeschränkt und nur kurzfristig, da jährlich eine Anpassung der Werte im DRG-Katalog erfolgt. Seit 1. Januar 2016 ist das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) in Kraft getreten. Durch die neue Gesetzeslage soll eine Finanzierung der Krankenhäuser im Wesentlichen von der Qualität abhängig gemacht werden. Ab 01. Januar 2017 ergibt sich eine weitere Änderung der Finanzierungssystematik. Neben anderen Änderungen wird der bisherige Mehrleistungsabschlag durch einen Fixkostendegressionsabschlag (FDA) abgelöst. Der FDA gilt grundsätzlich für 3 Jahre, die Mindestabschlagshöhe ist seit 2018 auf 35 % begrenzt. Für 2020 ist die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus der DRG-Vergütung vorgesehen. Je nach abgerechneter DRG hat dies eine erhebliche Auswirkung auf die Vergütung des einzelnen Falles sowie auf den Case Mix des

---

<sup>4</sup> <https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/357/>

<sup>5</sup> <https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/357/>

<sup>6</sup> Augurzky et. al.: „Krankenhaus Rating Report 2018“, 2018.

Krankenhauses. Das genaue Ausmaß ist nicht bekannt und kann erst nach Einführung des Systems ermittelt werden.<sup>7</sup>

Aufgrund der finanziellen Situation und dem dadurch steigenden Wettbewerb wird es für kleine Krankenhäuser immer schwieriger, konkurrenzfähig zu bleiben und am Markt zu bestehen, weshalb der Trend hin zu Klinikverbänden geht.<sup>8</sup>

Auch die Personalbeschaffung verschärft sich weiterhin, sodass die Kliniken auch in diesem Bereich unter immer höherem Wettbewerbsdruck stehen, um gut qualifiziertes und motiviertes Personal vorhalten zu können.

Die Wettbewerbssituation und Marktstellung der Ilmtalklinik GmbH gestaltet sich wie folgt: Die zwei Kliniken befinden sich geographisch zwischen den Städten Ingolstadt, Regensburg, Landshut, Augsburg und München, welche durch die gute Verkehrsanbindung von den beiden Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim gut erreichbar sind. Für die Ilmtalklinik Pfaffenhofen stellen vor allem das Klinikum Ingolstadt mit seinem breiten Leistungsspektrum und die zahlreichen Kliniken in München wichtige Wettbewerber dar. Regensburg und Landshut sind mit ihren Kliniken vor allem für das Krankenhaus Mainburg ein Wettbewerbskonkurrent. Weitere Konkurrenten sind auch die kleineren Kliniken in unmittelbarer Umgebung, wie z. B. das Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, das Krankenhaus Aichach, die Goldberg-Klinik Kelheim und die Kliniken in Freising und Dachau.

Die vielen angrenzenden Landkreise bieten allerdings auch aufgrund ihrer hohen Bevölkerungsdichte ein hohes Maß an Möglichkeiten, das Einzugsgebiet der Ilmtalklinik GmbH auszuweiten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die gesamtwirtschaftliche Situation zwar positiv und auch der Gesundheitssektor wird insgesamt aufgrund seiner wirtschaftlichen Größe und Bedeutung als „Jobmotor“ betrachtet, dennoch verschärfen sich die Bedingungen für die Ilmtalklinik GmbH, vor allem mit Blick auf die Erlös- und Kostensituation stetig weiter.

## **b) Geschäftsverlauf**

Für den Geschäftsverlauf 2019 waren vor allem die folgenden Entwicklungen und Ereignisse ursächlich:

- Positive Entwicklung der Allgemein- und Viszeralchirurgie durch die Neubesetzung der Chefarztposition
- Fachkräftemangel besonders im pflegerischen Bereich, führte teilweise zu Bettenreduzierungen in einzelnen Stationen
- Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich musste mit kostenintensiven Arbeitnehmerüberlassungen ausgeglichen werden

---

<sup>7</sup> Mau: „Heimig will nur das Nötigste ausgliedern“, f&w Sonderausgabe 18. Nationale DRG-Forum & 3. Nationales Reha-Forum 2019, 2019.

<sup>8</sup> Schmeißer, Mathias: „Klein und Klein gesellt sich gern, KU Gesundheitsmanagement 2/2019

- Übernahme der Physiotherapeuten zum 01.08.2019 aus der Dienstleistungsgesellschaft
- Weiterentwicklung der medizinischen Strategie zur Strategie 20, welche 2018 auch von allen Aufsichts- und Kreisgremien beschlossen wurde
- Rezertifizierung des Traumazentrums am Standort Pfaffenhofen und Endoprothetikzentrum am Standort Mainburg
- Fortsetzung der Brandschutzsanierung in Pfaffenhofen und in Mainburg; die Planung der Generalsanierung in Pfaffenhofen wurde fortgeführt; Vorplanungen zur Generalsanierung in Mainburg wurden weitergeführt

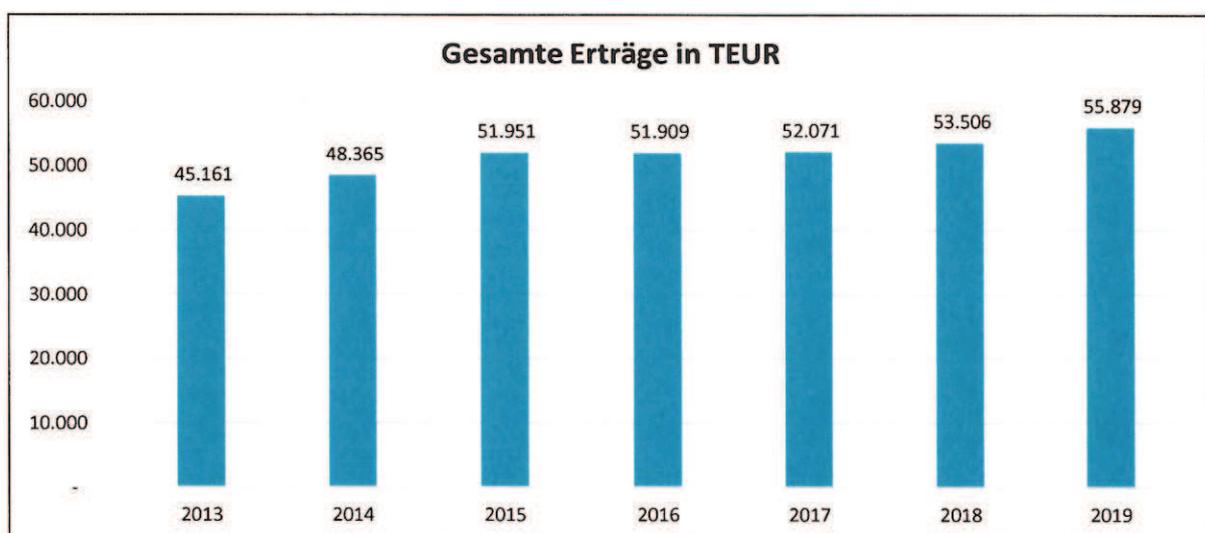
Die Ilmtalklinik GmbH hat sich 2019 weiterhin aktiv an der Klinik-Kompetenz-Bayern eG (KKB), einem Verbund zur Vernetzung kommunaler und freigemeinnütziger Krankenhäuser unter Wahrung der Eigenständigkeit und des unternehmerischen Freiraums der Mitglieder, beteiligt. Diverse übergreifende Projektgruppen der KKB (u. a. Hygiene, Personalentwicklung, Medizincontrolling, Versicherungswesen) ermöglichen intensiven Erfahrungs- und Wissensaustausch und erhöhen z. B. die Nachfrageposition in der Gruppe und darüber hinaus die Wettbewerbsposition der einzelnen Mitgliedskliniken.

### c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage: Darstellung, Analyse, Beurteilung

#### (1) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.833 (im Vorjahr Fehlbetrag TEUR 5.144) erwirtschaftet.

- Betriebliche Erträge ohne Fördermittelbereich der Ilmtalklinik GmbH (beide Standorte)



Bezogen auf die Leistungen der stationären Fachabteilungen, die den wesentlichen Teil der Erlöse aus Krankenhausleistungen darstellen, setzen sich die Umsätze in der

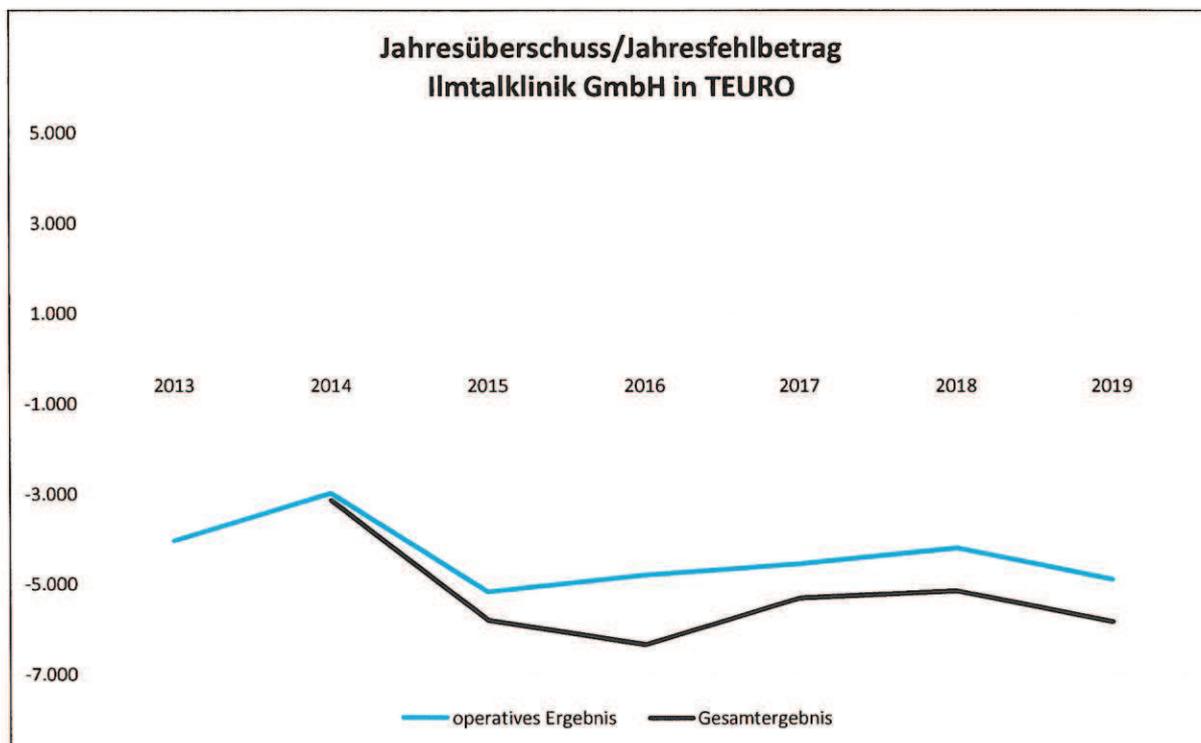
Ilmtalklinik GmbH wie folgt zusammen:

Ilmtalklinik GmbH	Fallzahl 2018	Fallzahl 2019	Veränd. FZ (abs.)	Umsatz 2018	Umsatz 2019	Veränd. Umsatz (abs.)
Allgemein- und Viszeralchirurgie	1.854	1.957	+103	5.598.543 €	6.981.736 €	+1.383.193
Unfallchirurgie und Orthopädie	2.871	2.723	-148	11.797.048 €	11.094.263 €	-702.785
Innere Medizin inklusive Akutgeriatrie	8.368	8.599	+231	23.561.865 €	23.604.201 €	+42.336
Gynäkologie / Geburtshilfe	2.522	2.639	+117	5.128.366 €	5.457.174 €	+328.808
<b>GESAMT</b>	<b>15.615</b>	<b>15.918</b>	<b>+303</b>	<b>46.085.822 €</b>	<b>47.137.374 €</b>	<b>+1.051.552</b>

Die Gesamt-Umsätze der Ilmtalklinik GmbH im Bereich der genannten Krankenhausleistungen belaufen sich im Jahr 2019 somit auf 47,14 Mio. Euro (im Vorjahr 46,09 Mio. Euro) und damit um 1,1 Mio. Euro mehr als im Geschäftsjahr 2018.

Insgesamt wurden Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von TEUR 49,8 (im Vorjahr TEUR 48,2) erzielt.

- Ergebnis Ilmtalklinik GmbH



Anmerkung: **Operatives Ergebnis** ab 2014 ohne Ausgaben für Brandschutzsanierung, Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimsgeschäftsführung. **Gesamtergebnis** mit Ausgaben für Brandschutzsanierung, Gutachten, Umsetzung Gutachten und Teil Interimsgeschäftsführung.

Die operativen Betriebsergebnisse konnten seit 2015 kontinuierlich in kleinen Schritten verbessert werden und der Negativtrend, der sich nunmehr auch deutlich an anderen Häusern zeigt, gestoppt werden. In 2019 konnte dies aufgrund des akuten Pflegekraftmangels nicht fortgesetzt werden.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2019 i. H. v. TEUR 5.833 (im VJ Fehlbetrag TEUR 5.144) lässt sich auf folgende wesentliche Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der IImtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr zurückführen:

- Ausgewählte Veränderungen auf der Erlösseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Erlöse aus Krankenhausleistungen	+ 1.665	trotz leicht rückläufiger Leistungszahlen Mehrerlöse aufgrund des höheren Landesbasisfallwertes, zudem ist der Zuschlag für die Notfallversorgung i. H. v. TEUR 306 neu hinzugekommen
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	+ 387	v. a. wg. Weiterreichung Geburtshilfeförderung TEUR 376

- Ausgewählte Veränderungen auf der Aufwandsseite

Bereich	TEUR	Anmerkungen
Personalaufwand	+3.355	v. a. durch Tarifierungen begründet (Ärzte ø 2,5 %; Pflege und Funktion ø 3,29 %; Rest ø 3,09 %); neues Vergütungssystem für Bereitschaftsdienst der Ärzte; 13 VK mehr als im VJ, darin enthalten ist der Übergang der Physiotherapie aus der IImtalklinik Dienstleistungsgesellschaft
Aufwendungen für bezogene Leistungen	+300	v. a. begründet durch gestiegene Kosten für Arbeitnehmerüberlassungen v. a. im Bereich Pflege (+TEUR 631); gegenläufig sind die Kosten für die Arbeitnehmerüberlassung im ärztlichen Bereich (-TEUR 262) und bezogene Leistungen Physikalische Therapie durch Übernahme des Personals in die Klinik (-TEUR 184) gesunken
Abschreibungen Forderungen	-233	v. a. wg. Sondereffekt in 2018 Wertberichtigung verjährter Kassenfälle
Andere sonstige Aufwendungen	-627	v. a. begründet durch MDK Rückstellung (-TEUR 146) und geringere Aufwendungen für zentralen Verwaltungsdienst der Klinikallianz (-TEUR 416),

(2) Mitarbeiterentwicklung 2019

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Ilmtalklinik Pfaffenhofen):

Aufteilung nach Dienstarten					
	2015	2016	2017	2018	2019
Ärztlicher Dienst	55,4	71,2	63,4	64,2	69,0
Pflegedienst, ohne BRK	124,6	126,9	125,5	121,9	121,6
Medizinisch – Technischer - Dienst	29,1	30,6	29,3	31,5	35,3
Funktionsdienst, ohne BRK	53,2	49,0	49,8	49,5	51,2
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	15,4	12,8	14,2	19,2	17,4
Technischer Dienst	7,7	7,7	8,0	7,0	8,3
Verwaltungsdienst	30,7	30,2	30,9	32,8	36,0
Sonderdienst	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	8,0	10,5	12,0	17,7	16,6
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	317,1	329,4	322,0	327,1	339,8

Hinweis: Die ärztlichen Leitungen sind häuserübergreifend tätig. Sie sind in dieser Tabelle bei der Klinik in Pfaffenhofen enthalten.

- Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte nach Dienstarten (Krankenhaus Mainburg):

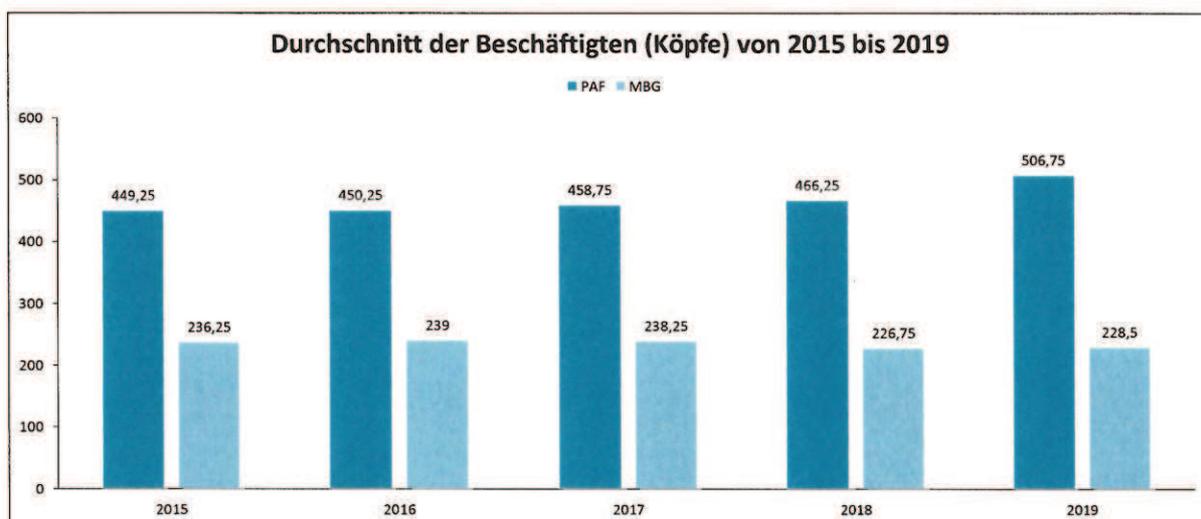
Aufteilung nach Dienstarten					
	2015	2016	2017	2018	2019
Ärztlicher Dienst	30,6	23,6	26,8	25,9	25,6
Pflegedienst, ohne BRK	64,9	51,3	51,9	49,2	48,9
Medizinisch – Technischer - Dienst	10,5	12,3	11,9	10,9	13,3
Funktionsdienst	17,7	25,4	26,3	25,9	24,5
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	18,4	18,7	17,7	16,1	16,1
Technischer Dienst	2,3	2,3	2,3	2,8	2,8
Verwaltungsdienst	2,3	8,1	7,7	7,7	7,8
Sonstiges Personal (nachrichtlich) Praktik(1:7), AZUBIS (1:3), ohne Zivis, ab 2015 nicht mehr umgerechnet	11,5	9,2	9,5	6,8	2,7
Summen (ohne BRK u. sonstiges Personal):	146,7	141,7	144,6	138,5	139,0

- Beschäftigte der Ilmtalklinik Pfaffenhofen zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe):

Anzahl der Beschäftigten ohne BRK, Zivildienstleistende ohne Schüler					
	2015	2016	2017	2018	2019
31. Mrz	447	451	458	473	476
30. Jun	447	445	456	465	484
30. Sep	448	450	459	464	524
31. Dez	455	455	462	463	543
Durchschnitt:	<b>449,25</b>	<b>450,25</b>	<b>458,75</b>	<b>466,25</b>	<b>506,75</b>

- Beschäftigte des Krankenhauses Mainburg zum Quartalsstichtag nach Anzahl Personen (Köpfe)

Anzahl der Beschäftigten ohne Schüler und Zivildienstleistende bzw. Bundesfreiwillige					
	2015	2016	2017	2018	2019
31. Mrz	231	235	240	230	231
30. Jun	236	242	236	227	226
30. Sep	234	239	240	225	230
31. Dez	244	240	237	225	227
Durchschnitt:	<b>236,25</b>	<b>239</b>	<b>238,25</b>	<b>226,75</b>	<b>228,5</b>



### (3) Finanzlage

#### I. Investitionen

Mit der Durchführung von notwendigen und teils unaufschiebbaren Investitionen wurden im Wirtschaftsjahr 2019 TEUR 3.643 verausgabt. Die bedeutendsten waren dabei:

Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Mainburg	TEUR	618
Anlagen im Bau Generalsanierung	TEUR	353
Anlagen im Bau Brandschutzsanierung Pfaffenhofen	TEUR	208
Anlagen im Bau Generalsanierung Mainburg	TEUR	54
Angiographiesystem	TEUR	529
Telekommunikationsanlage	TEUR	305
Aufzüge	TEUR	190
C-Bogen	TEUR	88
Klimagerät Außenaufsteller	TEUR	80
Alarmserver	TEUR	40
Ultraschallgerät	TEUR	35
Schluckdiagnostiksystem	TEUR	28
Ultraschallgerät Ezono	TEUR	26
Fetalmonitor Avalon	TEUR	25
PC-Untersuchungswagen 10 St.	TEUR	25
Entbindungsbett	TEUR	22

#### II. Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich von TEUR 2.700 zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 auf TEUR 80 zum Ende des Geschäftsjahres 2019 reduziert.

Gleichzeitig werden jedoch zum Ende des Geschäftsjahres Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.731 (im VJ TEUR 1.553) ausgewiesen. Diese resultieren aus dem am Jahresende 2011 und während des Jahres 2016, 2017 sowie 2018 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen in Höhe von TEUR 1.263 und TEUR 468 aus Kontokorrentkrediten.

Zudem bestand das Darlehen bei dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm in Höhe von TEUR 3.000 weiter.

Zur Abdeckung des Vorjahresverlustes und zur Sicherung der Liquidität wurden unterjährig TEUR 5.145 Mittel der Gesellschafter vereinnahmt.

Der Finanzmittelfonds hat sich entsprechend der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entwickelt:

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR
1. Jahresergebnis	- 5.833.041	- 5.144.496
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.880.472	+ 1.802.595
3. Veränderung der Rückstellungen	- 3.327	+ 160.336
4. Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 90.862	- 502.214
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	- 1.137
6. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva (ohne Fördermittelbereich)	- 1.451.238	- 959.447
7. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Fördermittelbereich)	+ 693.699	+ 2.031.501
<b>8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<u>- 4.804.297</u>	<u>- 2.612.862</u>
9. Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	- 3.123.313	- 2.200.384
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	+ 10.065	+ 4.188
11. Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 25.000	0
<b>12. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<u>- 3.138.247</u>	<u>- 2.196.196</u>
13. Einzahlung in die Kapitalrücklage	+ 5.144.497	+ 5.187.419
14. Aufnahme Darlehen	+ 38.000	+ 40.358
15. Darlehenstilgung	- 327.638	- 297.545
<b>16. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<u>+ 4.854.859</u>	<u>+ 4.930.232</u>
<b>17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<u>- 3.087.685</u>	<u>+ 121.173</u>
18. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 2.700.185	+ 2.579.012
<b>19. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>- 387.500</u>	<u>+ 2.700.185</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR
Liquide Mittel	+ 80.385	+ 2.700.185
Kontokorrent	- 467.885	0
	<u>- 387.500</u>	<u>+ 2.700.185</u>

#### (4) Vermögenslage

- Vermögensentwicklung / Bilanzdaten in TEUR

	2019	2018	Δ
A) Anlagevermögen	14.746	13.488	1.258
B) Umlaufvermögen	9.750	11.594	-1.844
C) Rechnungsabgrenzungsposten	1.026	344	682
<b>Summe Aktiva</b>	<b>25.522</b>	<b>25.426</b>	<b>96</b>
A) Eigenkapital	1.214	1.902	-688
B) Sonderposten	7.222	7.313	-91
C) Rückstellungen	5.262	5.265	-3
D) Verbindlichkeiten	11.809	10.921	888
E) Rechnungsabgrenzungsposten	15	25	-10
<b>Summe Passiva</b>	<b>25.522</b>	<b>25.426</b>	<b>96</b>

Die Ilmtalklinik weist zum 31. Dezember 2019 noch ein Eigenkapital von TEUR 1.214 aus. Unter Berücksichtigung des geplanten Jahresfehlbetrages 2020 in Höhe von TEUR 4.098 (ohne Auswirkungen der Corona-Pandemie) wäre das Eigenkapital der Gesellschaft spätestens zum 31. Dezember 2020 vollständig aufgezehrt. Die Gesellschaft ist zur Vermeidung der Überschuldung und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zwingend auf Unterstützungsleistungen des Gesellschafters angewiesen.

Der Sonderposten ist um TEUR 91 gesunken. Dies ist durch die jährliche Auflösung begründet.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3 vermindert. Im Wesentlichen stiegen die Personalarückstellungen (TEUR +404), dem gegenüber stehen gesunkene Rückstellungen für MDK-Prüfungen (TEUR -146), für ausstehende Rechnungen (TEUR -103) und für voraussichtliche Klagen der Krankenkassen (TEUR -135).

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um TEUR 883 ist vor allem durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +627) begründet. Zudem erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR +179), die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (TEUR +126) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR +139). Dem stehen gesunkene sonstige Verbindlichkeiten (TEUR -189) gegenüber.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### a. Finanzielle Leistungsindikatoren

i. Jahresergebnis: -TEUR 5.833

ii. Liquiditätskennzahlen

Wesentliche Finanzkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	2019	2018
Liquidität 1. Grades = <u>Flüssige Mittel (Schecks, Kasse etc.)</u> Kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten und Rückstellungen bis zu 1 Jahr)	0,51 %	18,46 %
Liquidität 2. Grades = <u>Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel</u> Kurzfristiges Fremdkapital	45,79 %	63,29 %
Liquidität 3. Grades = <u>Kurzfristige Forderungen + Flüssige Mittel + Vorräte</u> Kurzfristiges Fremdkapital	61,35 %	79,25 %

### b. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

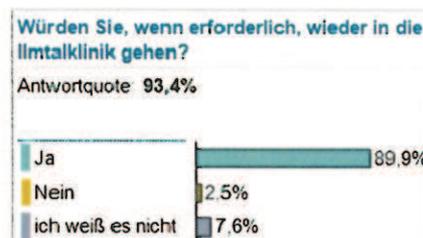
- Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragung an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg:

Die Skala für die Bewertung reicht von „sehr gut“ (1) bis „ungenügend“ (6); die Ergebnisse beider Kliniken fallen somit sehr positiv aus.

Die Patientenbefragungsbögen wurden ab August auf den KKB-Patientenbefragungsbogen umgestellt um eine Vergleichbarkeit mit den anderen KKB-Kliniken zu erreichen.

Auswertungen Januar bis Juli:

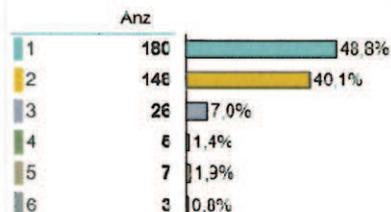
Standort Pfaffenhofen:



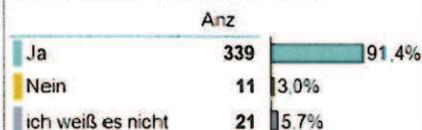
## Standort Mainburg:

### Wie beurteilen Sie Ihren Aufenthalt im Krankenhaus Mainburg im Gesamten?

Mittelwert = 1,70



### Würden Sie, wenn erforderlich, wieder in das Krankenhaus Mainburg gehen?



## Auswertungen Juli bis Dezember:

Jahr	Pfaffenhofen		Mainburg	
	7.3 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.4 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen (mw*).	7.3 Mit der Qualität meiner Behandlung und Betreuung war ich insgesamt sehr zufrieden (mw*)	7.4 Ich werde die Klinik meiner Familie & meinen Freunden weiterempfehlen (mw*).
2019	1,4	1,5	1,2	1,3

mw\*  
Mittelwert

An beiden Standorten ist die Benotung, bezogen auf das gesamte Haus, in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben.

Die durchgängig guten Bewertungen sind das Resultat aus bewährtem Qualitätsmanagement, dem Einsatz hochqualifizierten Personals, stetigen Struktur- und Prozessoptimierungen sowie permanenten Investitionen in die Strukturen der Kliniken.

- **Qualitätssicherung und Qualitätsmanagementsystem**

Seitens der Geschäftsführung werden, wie in der DIN ISO 9001:2015 gefordert, die Aufgaben zur Führungs- und Umsetzungsthematik im Qualitätsmanagement mittels der nachfolgend genannten Inhalte abgearbeitet. Dazu gehören bspw.

- Wissensmanagement
- Führungskräfte mit verstärktem Einsatz im Qualitätsmanagement
- Intensivierung Risk-Management
- Weiterentwicklung Prozessorientierung
- Enger Kontakt mit der Außenwelt u. a. durch Bildung von Netzwerken
- Erreichung der Ober- und Abteilungsziele

Diese Entwicklungen werden auch regelmäßig in diversen Jourfix-, Besprechungs- und Veranstaltungsterminen gegenüber den interessierten Parteien des Unternehmens,

wie

- Patienten
- Angehörige
- Mitarbeiter
- Niedergelassene Ärzte
- Krankenkassen (einschließlich MDK)
- Politik (Landkreis)
- Ämter (bspw. Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt)
- BAQ
- Kooperationspartner (bspw. Danuvius-Klinik, verschiedene Praxen oder Kliniken),

kommuniziert, erläutert und bewertet.

Alle wichtigen Ergebnisse und deren Auswirkungen werden bspw. ebenso im Aufsichtsrat und in dem Kreistag thematisiert. Somit ergibt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und den Landkreisen Pfaffenhofen und Kelheim als Eigentümer der Ilmtalklinik GmbH.

Das Qualitätsmanagementsystem der Ilmtalkliniken stellt somit im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für bspw. die Patienten sicher, dass unten genannte Inhalte beachtet bzw. geplant werden.

- a. positive Auswirkungen zu verstärken;
- b. negative Auswirkungen zu verhindern oder zu verringern;
- c. Verbesserungen zu erreichen;
- d. Patientenwünsche/-vorschläge, wenn möglich im Behandlungsablauf zu berücksichtigen;
- e. Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen festzulegen;
- f. festzulegen, wie die Maßnahmen in die QM-Prozesse der Klinik integriert und umgesetzt werden sollen;
- g. festzulegen, wie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen bewertet wird.

Als zugelassenes Krankenhaus ist die Ilmtalklinik zudem zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach §§ 135, 137 SGB V verpflichtet. In Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe werden jährlich die Datensätze ausgewählter Patienten termingerecht und anonymisiert über die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) an das IQTIG (Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH) weitergeleitet. Dort erfolgt eine vergleichende statistische Auswertung. Die Klinikergebnisse werden mit dem Durchschnitt aller Kliniken in Deutschland ins Verhältnis gesetzt und die Ergebnisse in Verantwortung der Chefärzte intern kommuniziert. Bei Bedarf erfolgen Maßnahmen, um die klinikinternen Abläufe zur Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität zu

verbessern.

### 3. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Ilmtalklinik GmbH von zentraler strategischer Bedeutung. Es wurden wichtige Entscheidungen getroffen sowie Strukturen aufgebaut, damit die Klinik langfristig stabil aufgestellt ist.

Die Leistungspunkte (Case-Mix-Punkte) entwickelten sich in den ersten beiden Monaten 2020 auf Vorjahresniveau. Ab März liegen sie bedingt durch die Corona-Pandemie deutlich unter dem Vorjahr und Wirtschaftsplan.

In den Monaten Januar und Februar lagen die CM-Punkte leicht über dem Vorjahr und mit 43 Punkten über dem Wirtschaftsplan 2020. Hierbei zeigte sich vor allem die Innere Abteilung am Standort Pfaffenhofen als positiv. Die Allgemeinchirurgie Pfaffenhofen konnte den Wirtschaftsplan in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 nicht erreichen.

Bereits ab März ist die Auswirkung durch die Corona-Pandemie deutlich zu spüren. Insgesamt liegen alle Abteilungen ab März bis Mai mit 646 CM-Punkten unter dem Wirtschaftsplan und deutlich unter dem Vorjahr. Es mussten alle verschiebbaren Leistungen abgesagt und eine maximale Reduktion des Normalgeschäfts durchgeführt werden. Die Vorbereitungen auf die Corona-Situation (Zelt, Umorganisation der Notaufnahme, Schaffung zusätzlicher Isolierstationen, Umzüge einzelner Stationen etc.) wurden größtenteils im März umgesetzt.

Die Belegung liegt in den letzten Wochen deutlich unter der Belegung des Jahres 2019. Der Referenzwert für 2019 (durchschnittliche Belegung 2019) liegt für beide Standorte bei 211 Patienten pro Tag. Die durchschnittliche Belegung von KW 12-KW 22 lag bei 155 Patienten pro Tag.

Die bestätigten Covid-19 Fälle zeigten einen deutlichen Rückgang nach Umsetzung des öffentlichen Lockdowns. In der Spitze lagen 14 bestätigte Covid-19-Fälle am Standort Pfaffenhofen und 7 am Standort Mainburg ein.

Für Krankenhäuser wurden mehrere Hilfspakete geschnürt. Es gibt eine sog. Freihaltepauschale, diese beinhaltet tagesbezogene Ausgleichszahlungen von 560,00 Euro pro nicht belegtes Bett im Vergleich zum Referenzwert 2019 (211 Patienten über beide Standorte). Diese Ausgleichszahlungen sollen als Kompensation der Einnahmeausfälle durch Verschiebung oder Aussetzung planbarer Eingriffe bzw. Operationen dienen. Hierbei ist zu beachten, dass die Ausgleichszahlungen in Höhe von 560,00 Euro nicht ausreichend sind. Notwendig wäre ein Betrag von ca. 640,00 Euro. Hierdurch entstehen voraussichtlich fehlende Einnahmen für 2020 in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Hierbei ist die Voraussetzung, dass ab Oktober wieder ein „Normalbetrieb“ möglich ist.

Zusätzlich haben Krankenhäuser die Möglichkeit, für jedes zusätzlich aufgestellte oder vorgehaltene Beatmungsbett einen einmaligen Betrag i. H. v. TEUR 50 zu erhalten. Die Ilmtalklinik GmbH hat hier bereits 2 weitere Beatmungsplätze geschaffen. Der Antrag ist gestellt. Zudem hat die Ilmtalklinik 4 weitere Beatmungsgeräte beantragt.

Des Weiteren erhalten die Kliniken für Preis- und Mengensteigerungen für persönliche Schutzausrüstung einen Zuschlag pro Patient in Höhe von 50,00 Euro. Dies ist nicht ausreichend. Erste Rechnungen zeigen, dass hierdurch Einnahmen von ca. TEUR 25 pro Monat generiert würden, die Kosten aber ca. 3 x so hoch liegen.

Auch die Anhebung des vorläufigen Pflegeentgelts von 146,55 Euro auf 185,00 Euro führt zu keiner deutlichen Liquiditätsentspannung, da die Pflegepersonalkosten hiermit nicht gedeckt sind. Die tatsächlichen höheren Kosten werden erst mit der Budgetverhandlung ausgeglichen.

Die Verpflegungspauschale, mit welcher den Mitarbeitern der Klinik eine kostenlose Verpflegung ermöglicht wird, ist für die Klinik ein durchlaufender Posten.

Nach ersten Schätzungen wird sich die veränderte Situation durch Covid-19 mit ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro in 2020 negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Hierbei wird von fehlenden Erlösen in Höhe von 1,0 Mio. Euro und notwendigen Mehrausgaben (für Zusatzpersonal, Hilfspersonal, Mehrkosten Schutzausrüstung, zusätzliche Investitionen) in Höhe von TEUR 500 bis 1,0 Mio. Euro ausgegangen.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren im Monat April 32 Hilfskräfte mit mtl. Kosten in Höhe von ca. TEUR 41 notwendig.

Die Preise für persönliche Schutzausrüstung sind sprunghaft angestiegen, sodass Preiserhöhungen bis zu 2.851 % verzeichnet wurden. Zudem können die normalen Lieferanten oftmals die Waren bis auf absehbarer Zeit nicht liefern, sodass auf viele neue Lieferanten zurückgegriffen werden musste. Gerade Schutzkittel sind momentan nicht erhältlich.

Der Personalstand im Jahr 2020 ist mit einer Steigerung zum Vorjahr geplant. Eine Besetzung der noch aus 2018 und 2019 vakanten Stellen soll fortgesetzt werden.

Personell liegen die Kliniken im Januar bis Mai durchschnittlich mit 15,2 VK unter dem Wirtschaftsplan. Der Pflegedienst weist mit 7,7 VK den größten Anteil an der Stellenunterbesetzung auf, jedoch umfasst der Wirtschaftsplan 2020 in der Pflege einen hohen Anteil an temporär einzustellenden Vollkräften für das Thema Überstundenabbau und liegt deutlich über dem Wirtschaftsplan 2019. Im Vergleich zum Vorjahr konnten deutlich mehr Pflegekräfte für die Ilmtalklinik GmbH gewonnen werden, wobei hier allerdings auch ein Großteil an Hilfskräften enthalten sind.

Große geplante Neuinvestitionen stellen in 2020 die Erneuerung des Schwesternrufs und des Patientenentertainments am Standort Pfaffenhofen sowie die weitere Verbesserung des KIS-Systems dar. Weiterhin muss im Rahmen der Brandschutzsanierung und Generalsanierung an beiden Standorten mit Ausgaben gerechnet werden. Für die Finanzierung von Investitionen stehen der Ilmtalklinik GmbH auch in 2020 wieder pauschale Fördermittel des Landes sowie individuelle Zuschüsse der Gesellschafter zur Verfügung.

Für die Ilmtalklinik GmbH insgesamt gilt weiterhin, dass die Verantwortlichen auf allen Ebenen weiter intensiv daran arbeiten müssen, die Wirtschaftlichkeit der Klinik zu verbessern, dabei jedoch gleichzeitig die unverändert hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten. Insbesondere rückt hier das Thema einer Prozessoptimierung sowie eines Case-Management-Systems immer stärker in den Fokus.

Der ursprüngliche Wirtschaftsplan sieht für das laufende Jahr eine weitere Verbesserung des Jahresfehlbetrages auf TEUR 4.098 vor. Aufgrund der Corona-Pandemie wird dies durch die Erlöseinbußen und Kostenerhöhungen nicht erreichbar sein.

Die Gesellschafter werden erneut unterstützend eingreifen müssen. Die Bereitschaft dazu haben sie bereits durch die Genehmigung des Wirtschaftsplans im Rahmen der Aufsichtsratssitzung und durch entsprechende Patronatserklärungen gezeigt.

Von Januar bis April 2020 erhielt die Ilmtalklinik zur Sicherung ihrer Liquidität und Stärkung des Eigenkapitals Zahlungen durch die Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.500.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

Über regelmäßige abteilungsinterne und abteilungsübergreifende Besprechungen und zeitnah erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen sind die Verantwortlichen der Gesellschaft in der Lage, die für die beiden Häuser relevanten Einflussfaktoren (z. B. Belegungsentwicklung, Personal- und Sachkostenentwicklung, Patientenzufriedenheit, Liquiditäts- und Erlösplanung) auf die zukünftige Entwicklung zeitnah zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen herbeizuführen. Ein Risikomanagementsystem ist eingeführt und wird kontinuierlich weiter geführt.

Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte werden vor allem die folgenden Chancen und Risiken bzw. Herausforderungen für kommunale Krankenhäuser in Zukunft erfolgsentscheidend sein:<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> Vgl. Deloitte, „Strategiestudie 2016: Managementunterstützung im Krankenhaus“.

Chancen	Risiken / Herausforderungen
Innovative Vergütungsmodelle	Fortschreitende Konzentration der Leistungserbringer
Nutzung der Digitalisierung zur Verbesserung der Patientenversorgung	Personalengpässe bei Ärzten und Fachpflegern
Erhöhung der Transparenz im Leistungs- und Kostenbereich durch Reporting-Systeme	Zunahme der Digitalisierung
	Verknappung öffentlicher Mittel

Abbildung 1: Ausgewählte Chancen und Risiken / Herausforderungen (eigene Darstellung in Anlehnung an Deloitte Strategiestudie 2016)

Für die Gesundheits- bzw. Krankenhausbranche bestehen allgemeine Herausforderungen bzw. Risiken und Chancen:

- Fortschreitende Konzentration im Bereich der Leistungserbringer: Übernahme durch Klinikketten sowie Fusionen einzelner Kliniken bis hin zum Schließen kleiner Kliniken
- Zunahme des Einsatzes digitaler Technologien im Gesundheitssektor: Nutzung patientenindividueller Gesundheitsdaten in der Versorgung, Ausweitung telemedizinischer Angebote sowie erhöhte Einbeziehung des Patienten in den Entscheidungsprozess (Shared Decision Making)
- Gesundheitspolitische Gesetzgebung:
  - Krankenhausstrukturgesetz ab 2017: Einführung des Fixkostendegressionsabschlags bei Mehrleistungen in Höhe von 35 %, Anpassung der DRG-Kalkulation sowie weitere Verstärkung der Mindestmengenregelung
  - Pflegepersonalstärkungsgesetz ab 2018: Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System
  - Neue Personalvorgaben im Rahmen der Pflegepersonaluntergrenzen ab 2019: Ausweitung auf weitere Bereiche und Feinjustierung der Grenzen bei bereits betroffenen Bereichen (Intensivmedizin, Geriatrie, Kardiologie)
  - Weitere Verstärkung des Fachkräftemangels, insbesondere im Bereich der Fachpflegekräfte (Intensiv/OP)
- Innovative Vergütungsmodelle am Beispiel von Pay for Performance als Chance einer qualitativ höherwertigen Versorgung der Patienten
- Handlungsbedarf im Bereich der Ablauforganisation und Prozessoptimierung auch in Bezug auf die Vergütungsform: Anpassungen des Landesbasisfallwertes sowie Abwertung von Bewertungsrelationen der DRGs führen zur Verknappung der Vergütung und damit einem erhöhten Bedarf an effizienter Leistungserbringung
- Entscheidungsunterstützung durch Reporting-Systeme bei operativen sowie strategischen Fragestellungen: Erhöhung der Transparenz auf Kosten- und Erlösebene

- Verknappung der öffentlichen Mittel: vermehrter Einsatz von Betriebsmitteln für notwendige Investitionen

Für die Ilmtalklinik GmbH ergeben sich, ausgehend von den allgemeinen Risiken, derzeit folgende wesentliche Risiken:

- Hoher Investitionsbedarf an beiden Standorten
- Steigende Personalkosten durch erneute tarifliche Veränderungen ohne entsprechende Kompensation auf Erlösseite
- Steigende Sachkosten durch Veränderungen am Beschaffungsmarkt
- Nichtbesetzung freier Stellen durch Abwanderung von Personal bzw. steigender Wettbewerb aufgrund des wachsenden Fachkräftemangels (auch verstärkt durch Ausgliederung der Personalpflegekosten aus dem DRG-System)
- Weitere Verschiebung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich (§ 115b SGB V)
- Belegungs- und Leistungsrisiken (Leistungseinbrüche durch unerwartet hohe Personalfuktuation oder Weggang von Leistungsträgern ohne entsprechende Kompensation in anderen Bereichen)
- Risiko von Belegungs- und Leistungsrückgängen aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten an beiden Standorten (Brandschutz, Generalsanierung)
- Vergütungsrisiken (u. a. adäquate Entgeltvereinbarung)
- Haftungsausweitungen als Folge der Entwicklung der Rechtsprechung; erhöhtes Auftreten von Haftpflichtfällen mit der Folge finanzieller und/oder (zunächst) immaterieller Schäden für die Ilmtalklinik GmbH
- Ausstattung mit zu geringem Eigenkapital

Neben den aufgeführten Risiken bestehen für die Ilmtalklinik GmbH insbesondere folgende Chancen:

- Implementierung einer fachabteilungsbezogenen Profit-Center-Rechnung als Instrument zur Verbesserung der Transparenz und Steuerung des Krankenhauses
- Leistungssteigerungen insbesondere durch weiteren Ausbau der Allgemein-chirurgie
- Steigerung der Attraktivität im Unterbringungssektor sowie positive Auswirkungen auf die Funktionsabläufe durch die anstehende Generalsanierung und damit Erhöhung der Patientenzufriedenheit und der Effizienz des Personaleinsatzes
- Stärkung der Abteilungen durch häuserübergreifende Strukturen und Teams
- Synergieeffekte durch Kooperationen in Verbänden
- Leistungs- und Fallzahlsteigerung durch positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sowie insbesondere bei den niedergelassenen Ärzten
- Weitere Verzahnung mit dem ambulanten Sektor v. a. durch das neue Tochterunternehmen Ilmtalklinik MVZ GmbH sowie durch Teilnahme von

Führungskräften an den Sitzungen des ärztlichen Kreisverbandes zur Intensivierung des Austausches und Stärkung des Vertrauens

- Zusammenarbeit mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen e. V. hinsichtlich der Krankenpflegeausbildung und im Weiterbildungsbereich OTA und ATA
- Umstrukturierung der Codierabteilung

Zu den Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) auf die Ilmtalklinik-GmbH verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Punkt „Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind“. Die Ausfälle der Gesellschaft sollen nach jetzigem Stand durch das Krankenhausentlastungsgesetz in weiten Teilen ausgeglichen werden.

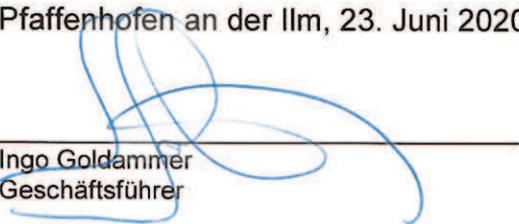
Eine abschließende Beurteilung der aus dem Coronavirus resultierenden Risiken sowie deren Quantifizierung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

## 5. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Ilmtalklinik GmbH besteht aus den beiden Akutkrankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg. Mit den vorstehenden Aussagen sind gleichzeitig beide Standorte bzw. das Unternehmen als solches gemeint, es sei denn, es ist im Text explizit auf einen Standort Bezug genommen worden.

Weitere Zweigniederlassungen bestehen nicht. Eine Änderung zum Vorjahr hat sich nicht ergeben.

Pfaffenhofen an der Ilm, 23. Juni 2020



---

Ingo Goldammer  
Geschäftsführer